INSP IRE& ENDBERICHT... INNO VATF

Dieser Bericht wurde im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes von Herrn Tom Cornelissen (tom.cornelissen@oostnv.nl) erstellt.

Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland NV Postbus 5215 6802 EE ARNHEM T (0031-26) – 384 42 22 I www.oostnv.nl

30. September 2008



Dieses Endbericht ist erstellt worden von:

- Ing. Tom Cornelissen, Oost NV (Projectleiter)
- Dipl.-Forstwirt, Dipl.-Volkswirt Werner Pfeifenroth, ZENIT
- Maaike Lugtenaar, Oost NV
- Ir. Jos Balendonck, WUR
- Prof. Dr. Arno Ruckelshausen, FHO
- Ir. René de Wit, Syntens



Inspire & Innovate ist kofinanziert durch das EU-Programm INTERREG IIIA der Euregio Rhein-Waal sowie durch die Wirtschaftsministerien der Niederlande und Nordrhein-Westfalen.









Resümee

Innerhalb der Euregio Rhein-Waal und der Euregio Gronau war der Bedarf vorhanden, das vorhandene Wissen in grenzüberschreitendem Sinne besser zu nutzen. Zentrales Ziel war es, die KMU-Unternehmen bei Innovationen, die aus der Anwendung neuen Wissens hervorgehen, zu unterstützen. Mehrere Wissensquellen wurden während des Projektes in Anspruch genommen: das vorhandenen Wissen der Projektpartner, anderer Unternehmen, das Wissen von Forschungsinstituten sowie das vorhandene Wissen innerhalb der Unternehmen selber. Während des Projektes haben wir die Unternehmen dazu angeregt, neue Produkt-Markt-Kombinationen zu erforschen und dazu geraten, die Betriebsprozesse zu optimieren. Dabei wurde das für das Unternehmen neue Wissen öffentlicher und privater Wissensinstitute in Anspruch genommen.

Die Gründe dafür, dass dieser Wissenstransfer zu grenzüberschreitenden neuen Innovationen für das KMU geführt hat, sind dreierlei:

- Die Grenze bildet in geschäftlichem Sinne ein Hindernis. Die Zusammenarbeit nimmt auf beiden Seiten der Grenze zu. Die Kooperation zwischen KMU-Unternehmen über die deutsch-niederländische Grenze hinweg ist jedoch sehr gering. Innerhalb dieses Projektes wurde namentlich dieser Aspekt geprüft.
- 2. Ein Großteil der innerhalb der beiden Euregio-Gebiete ausgezahlten Fördermittel wurde für Forschung, die von Wissensinstituten durchgeführt wurde, angewandt. Innerhalb des Projektes wurden viele Projekte grenzüberschreitend durchgeführt.
- 3. Innerhalb des Gebietes der Euregio Rhein-Waal und der Euregio Gronau gibt es viele herkömmliche Unternehmen, die mit einem Rückgang der landwirtschaftlichen Aktivitäten und einer zunehmenden Arbeitslosigkeit konfrontiert werden. Gerade innerhalb dieser Gebiete ist der Bedarf vorhanden, durch innovative Aktivitäten neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu kreieren.

Ein Großteil des Wissens, das den Unternehmen von Wissensinstituten angeboten wird, basiert auf einem akademischen Bedarf. Bei dem Projekt wird von dem Bedarf der KMU-Unternehmen ausgegangen. Dadurch, dass lediglich Projekte mit einem Lösungsbedarf für reelle Engpässe unterstützt wurden, waren die betriebswirtschaftlichen Effekte innerhalb der Unternehmen sofort sichtbar und entstand ein nachweisbarer Impuls für die Region.

Viele Unternehmer aus den Niederlanden und aus Deutschland wurden bei ihren - für das Unternehmen wichtigen - innovativen Schritten inhaltlich und finanziell unterstützt. Das Projekt wurde von Oost NV (Federführung) durchgeführt in Zusammenarbeit mit vier Partnern aus beiden Ländern: Wageningen Universiteit en Researchcentrum, ZENIT GmbH, Fachhochschule Osnabrück und Syntens. Das Projekt wurde von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Interreg IIIa), von dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von der Provinz Gelderland, (mittels Finanzmittel des niederländischen Wirtschaftsministeriums) finanziert.

127 Unternehmen wurden inhaltlich direkt unterstützt. Was die finanzielle Unterstützung betraf, so gab es mehrere Möglichkeiten. Einerseits konnten einzelne Unternehmen die finanzielle Unterstützung in Anspruch nehmen, andererseits bestand die Möglichkeit der Förderung eines Projektes, an dem mehrere Unternehmen risikotragend beteiligt waren. Einzelne Unternehmen konnten für das Engagieren eines externen Beraters eine Förderung bekommen. Insgesamt 30 Unternehmen haben diese Möglichkeit in Anspruch genommen. Dazu bestand die Möglichkeit, für die Vermarktung und Implementierung, die aus der Innovation erfolgten, eine Fördersumme zu bekommen. Diese Möglichkeit haben 42 Unternehmen tatsächlich in Anspruch genommen.



Darüber hinaus bestand die Möglichkeit der Förderung einer Untersuchung, die im Namen eines internationalen Clusters von Unternehmen seitens eines öffentlichen Wissensinstituts durchgeführt wurde. Voraussetzung war, dass die Untersuchung auf den Bereich Agro-Food ausgerichtet war. Für die besten Projekte, die eine solche Untersuchung erfolgreich abgeschlossen hatten, gab es dann auch die Möglichkeit einer Förderung eines anschließend durchgeführten R&D -Projektes. Insgesamt wurden 6 Untersuchungsprojekte erfolgreich abgeschlossen und haben darüber hinaus 5 Cluster eine Fördersumme für ein R&D-Projekt erhalten.

Das Projekt hat Investitionen von gut 3,9 Millionen Euro ausgelöst. In Anlage 1 finden Sie die Gesamtübersicht aller Projekte.

Während des Projektes wurden namentlich die Unternehmen und Unternehmenscluster intensiv betreut und unterstützt. Dazu haben während des Projektes im Rahmen der inhaltlichen und finanziellen Abstimmung viele Gespräche mit der Euregio Rhein-Waal stattgefunden. Dadurch war es oft möglich, das Projekt besser auf die Wünsche und Möglichkeiten des niederländischen und deutschen Wirtschaftslebens abzustimmen. Nach der ersten Hälfte der Projektlaufzeit wurden bei einer zwischenzeitlichen Veranstaltung mehrere zu erwartende Engpässe und Verbesserungsmöglichkeiten mit jenen Parteien besprochen, die in finanziellem Rahmen an dem Projekt beteiligt waren.

Während des Projektes stellte sich heraus, dass die Erwartungen und Bedürfnisse der deutschen Unternehmen den niederländischen gegenüber unterschiedlich sind. Für niederländische Unternehmen ist es durchaus üblich, eine Förderung zu beantragen. Deutsche Unternehmen dagegen versuchen Engpässe intern zu lösen, und betrachten es als ein Zeichen der Schwäche, wenn sie einen externen Berater engagieren. Diese Kultur wird sich erst ändern, wenn öfter derartige grenzüberschreitende Programme durchgeführt werden.

Der Anschluss der im Rahmen dieses Projektes geführten ersten Beratungsgespräche an die Clusterprojekte war unzureichend. Dies lässt sich optimieren, indem die Projektkoordination von Technologietransfer-Instituten anstatt von Fachhochschulen und Universitäten durchgeführt wird. Auf diese Art und Weise kann man Unternehmen effizienter zu einer Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen anregen.

Die Bildung eines 'Expertenteams' mit Vertretern von Organisationen wie Food Valley, Health Valley, Innovatieplatform Twente, GIQS, Food Processing Initiative, MedEcon Ruhr, Food & Nutricion Delta usw. sorgt für eine umfangreichere Reichweite des Projektes. Wichtig dabei ist, dass dieses Team an der Entwicklung eines etwaigen neuen Projektes beteiligt ist. Das Team kann dann als Basis für den Beratungsausschuss dienen.

Neben Food & Life Science sind Health und Technologie die starken Bereiche innerhalb des östlichen Teils der Niederlande. Im Rahmen der Clusterpolitik denkt man auch auf deutscher Seite darüber nach. Ein künftiges Projekt könnte namentlich auf diese Bereiche ausgerichtet sein.

Mittels dieses Projektes wurde eine solide Basis gelegt. Von diesen Kenntnissen und Erfahrung, sollte auch in der nächsten Zukunft gebrauch gemacht werden.

Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend ...



Inhaltsangabe

Error! No table of contents entries found.	
Anlage 1	Gesamtübersicht Projekte
Anlage 2	Buch Inspire & Innovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend
Anlage 3	NACE-Codeliste
Anlage 4	Broschüren Inspire & Innovate (in niederländischer und deutscher Sprache)
Anlage 5	Flyer Inspire & Innovate
Anlage 6	Presseberichte
Anlage 7	Newsletter
Anlage 8	Veröffentlichungen in den Medien
Anlage 9	Ideen aus den Workshops Wageningen und Osnabrück
Anlage 10	Übersicht über sämtliche innerhalb Schritt 4 und 5 besprochene Cluster
Anlage 11	Analyse der volllendeten Projekte
Anlage 12	Evaluierung Beratungsausschuss
Anlage 13	Bericht Lenkungsgruppe





1. Einleitung

1.1 Zwei Projekte, ein Gedanke

In Euregio-Unternehmen grenzüberschreitend neue Produkte entwickeln und vermarkten. Das war Mitte 2004 das Ziel zweier nebeneinander bestehender Projektideen. Es war die Idee des Wageningen Universiteit & Researchcentrum, das bei Forschungsinstituten vorhandene Wissen im Bereich Food & Life Science an die Wünsche von Unternehmen zu übertragen. In dieser Zeitperiode brachte Oost NV die Idee vor, einzelne Unternehmen bei der Entwicklung und Vermarktung von innovativen Produkten durch den Einsatz Dritter zu unterstützen. Dadurch, dass man diese beiden Ideen in dem Projekt Inspire & Innovate kombiniert hat, konnte man das Ziel in einer effizienten und effektiven Art und Weise realisieren.

Die Geschäftsstelle der Euregio Rhein-Waal hat die beiden Initiatoren im Jahre 2004 zusammengeführt. Den Vertretern von Wageningen Universiteit en Researchcentrum, ZENIT GmbH, Fachhochschule Osnabrück, Oost NV und Netwerkorganisatie Syntens war es sofort klar, dass man durch ein gemeinsames Auftreten mehr erzielen würde, als wenn man einzeln vorgehen würde. In dem Zeitraum vom Juli 2004 bis Mai 2005 haben sie dieses Projekt unter der Führung von Oost NV vorbereitet.

Am 27. September 2005 hat die Euregio Rhein-Waal das Projekt Inspire & Innovate im Rahmen des Interreg IIIA Programms genehmigt. Im November 2005 wurde das Projekt konkret gestartet. Es war das erste Mal, dass ein grenzüberschreitendes Projekt mit dieser Zielsetzung in diesem Umfang innerhalb des Gebietes der Euregio Rhein-Waal durchgeführt wurde.

Fast drei Jahre später können wir die Schlussfolgerung ziehen, dass es ein sehr erfolgreiches Projekt war. Ca. 230 Unternehmen an beiden Seiten der Grenze haben innerhalb ihres Unternehmens Innovationen durchgeführt. Insgesamt haben 11 deutsch-niederländische Cluster einen Förderbetrag in Höhe von maximal € 100.000 für ihr Projekt erhalten.

1.2 Hintergrund

Die Wettbewerbsfähigkeit westeuropäischer Unternehmen hängt in bedeutendem Maße mit der effektiven und effizienten Implementierung neuen Wissens innerhalb des Unternehmens zusammen. Konkret heißt das, dass man die Qualität im Bereich Dienstleistung, Produkt und Marketing verbessern kann. In Westeuropa kann man lediglich über diese Strategie den Marktanteil behalten. Dies wurde u.a. auch in dem Lissabon-Vertrag niedergelegt. Behördliche Instanzen unterstützen die effektivere Nutzung vorhandenen Wissens und eine bessere Abstimmung zwischen Wissensinstituten und Wirtschaftsleben.

Aus einer wissenschaftlichen Untersuchung ist hervorgegangen, dass unsere Wirtschaft ruckartig wächst, und dass dieses ruckartige Wachstum durch Innovationen verursacht wird. Innovationen entstehen aufgrund neuer Kombinationen von Produktionsmitteln, Produkten, Märkten und Wissen. Kooperationen gewähren Zugang zu Wissen und Kompetenzen, die innerhalb des eigenen Unternehmens oder Bereiches nicht verfügbar sind. Indem man mit Unternehmen aus mehreren Bereichen sowie anderen Ländern zusammenarbeitet, werden die Möglichkeiten neuer Kombinationen und neuer wirtschaftlichen Anwendungen stark erweitert. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit führt denn auch oft zu Innovationen und einer wirtschaftlichen Entwicklung an beiden Seiten der Grenze, wodurch die Wirtschaftsposition dieser gesamten Grenzregion wächst.



INSP

Grenzeloos innoveren smaakt naar meer..

IRE&INNO

Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend ...

VATE

Innovaties uit Nederland en Duitsland Innovationen aus den Niederlanden und Deutschland

esb automations AG

> Wird es esb automations AG gelingen, die Skepsis der Niederländer deutschen Unternehmen gegenüber mit einer neuen Zeitsoftware zu durchbrechen? Neugierig? Schauen Sie dann doch mal unter: www.esb.ag

Gereedschapper fabriek Van den Brink BV

Kunststofbeugelmachine

Gereedschappenfabriek Van den Brink is erin geslaagd een machine te ontwikkelen waarbij het monteren van de tot nu toe veel gebruikte plastic beugel geheel is geautomatiseerd in een compacte universele beugelmachine, die in vrijwel elk verpakkingsproces inzetbaar is. Het innovatieve is het automatisch separeren, positioneren en monteren van kunststofbeugels binnen één compacte machine.

Nieuwsgierig? www.vandenbrinkbv.com



Dennoch kommt eine Zusammenarbeit oft nur schwer zustande, zumal wenn es sich um eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit handelt. Zunächst bilden die Spezialisierungen innerhalb der Unternehmen und Branchen ein Hindernis für eine Zusammenarbeit. Durch den starken Fokus auf den eigenen Fachbereich entstehen homogene Netzwerke, Netzwerke von Unternehmen, die im gleichen Marktsegment tätig sind und die innerhalb dieses Fachbereiches eine gemeinsame Historie der Zusammenarbeit haben. Bei einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit spielen auch die Sprach- und Kulturunterschiede zwischen zum Beispiel dem deutschen und dem niederländischen Wirtschaftsleben eine große Rolle. Unterschiedliche Umgangsformen und Beschlussfassungsverfahren führen dazu, dass die Zusammenarbeit mühsamer verläuft. Diese Unterschiede führen in verstärktem Maße zu der Bildung homogener Netzwerke.

Der Wissenschaft nach liegt die Lösung in heterogenen Netzwerken. Und für die Grenzregionen bedeutet das heterogene grenzüberschreitende Netzwerke. Indem man Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen zusammenführt, entstehen neue Verbindungen mit neuen Innovationsmöglichkeiten. Die Stärke dieser neuen Möglichkeiten liegt in der tatsächlichen Anwendung der neuen Kombinationen seitens der Unternehmen. Die Zusammenarbeit ist auch dermaßen zu gestalten, dass diese für alle beteiligten Parteien zum Erfolg führt. Das Projekt Inspire & Innovate ist aus diesem Gedankengut hervorgegangen.

1.3 Inspire & Innovate

Die 4 Zielsetzungen des Inspire & Innovate-Projektes sind Folgende:

- 1. Die Erweiterung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU-Unternehmen an beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze.
- Das Ankurbeln von Investitionen, namentlich in Bezug auf externe Dienstleistungen. Durch diesen Impuls entsteht Raum für zusätzliche Investitionen in dem Gebiet der Euregio Rhein-Waal und der Euregion.
- 3. Die Schaffung einer stärkeren wirtschaftlichen Position der deutsch-niederländischen Grenzregionen aufgrund von Innovationen.
- 4. Die Bildung heterogener grenzüberschreitender deutsch-niederländischer Netzwerke und Kooperationen zwischen einzelnen Unternehmen, zwischen Clustern von Unternehmen und zwischen Unternehmen/Clustern von Unternehmen und Forschungsinstituten. Bei dieser letztgenannten Form der Kooperation kann das bei den Wissensinstituten vorhandene Wissen aufgrund des Bedarfs seitens des Wirtschaftslebens auch für das Wirtschaftsleben angewandt werden.

In diesem Bericht erfahren Sie, wie das Konsortium mehrerer deutscher und niederländischer Partner das Projekt aufgegriffen hat und ob die Zielsetzungen des Projektplans "Inspire & Innovate Innovation & SME-support project in Euregion and Euregion-Rhine Waal" aus dem Jahre 2005 realisiert wurden. In einem Kapitel werden die Erfolge und Engpässe dargestellt. In dem letzten Kapitel finden Sie eine Übersicht der Schlussfolgerungen und Empfehlungen, die sich aus den Gesprächen mit Partnern, Projektteilnehmern, Finanziers und Mitgliedern des Beratungsausschusses sowie der Lenkungsgruppe ergeben haben.

In diesem Bericht steht die Durchführung des Projektes an erster Stelle. Wenn Sie an dem Inhalt der Teilprojekte, die im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes durchgeführt wurden, interessiert sind, verweisen wir Sie auf das Buch: 'Inspire & Innovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend ...', das diesem Bericht beigefügt wurde (Anlage 2).







2. Projektbeschreibung

In diesem Kapitel finden Sie eine Zusammenfassung des Projektplans "Inspire and Innovate Innovation & SME-support project in Euregion and Euregion-Rhine Waal".

2.1 Zielsetzung

Die Zielsetzung des Inspire & Innovate-Projektes wurde folgendermaßen umschrieben:

Die Erweiterung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU-Unternehmen innerhalb der Euregio Rhein-Waal und der EUREGION und zwar dadurch, dass die Unternehmen neues, innovatives und strategische Wissen einsetzen. Die Quellen dieses Wissens sind Mittel der Partner, externe Expertise von Beratern, Wissensinstituten und natürlich der KMU-Unternehmen selber.

2.2. Projektinhalt

Inspire & Innovate wurde im Rahmen von Interreg IIIA durchgeführt. Um die wirtschaftliche und gesellschaftliche Kohärenz innerhalb Europas zu stärken, hat die Europäische Union das Förderprogramm INTERREG gestartet. Interreg IIIA war auf die grenzüberschreitende Zusammmenarbeit ausgerichtet. Mit ca. 60 Millionen Euro wurden Projekte deutscher und niederländischer Partner aus dem Grenzgebiet gefördert. Damit konnten sich die Grenzgebiete zu strukturell starken und modernen europäischen Regionen entwickeln. Der Fokus lag dabei auf die Stärkung der wirtschaftlichen Position der Grenzgebiete.

Inspire & Innovate hat KMU-Unternehmen bei Innovationsprojekten in den Grenzgebieten Euregio Rhein-Waal und EUREGION unterstützt. Dabei handelte es sich jeweils um eine technische Innovation, eine organisatorische Erneuerung oder das Betreten eines völlig neuen Marktes. Kennzeichnend für das Inspire & Innovate-Projekt war neben Beratung und Förderung auch die Zusammenarbeit zwischen KMU-Unternehmen und einigen niederländischen und deutschen Wissensinstituten. Dadurch wurden neue Chancen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit kreiert.

Die KMU-Unternehmen konnten sich an fünf unterschiedlichen 'Schritten' innerhalb des Projektes beteiligen. Diese Schritte werden unten kurz dargelegt.

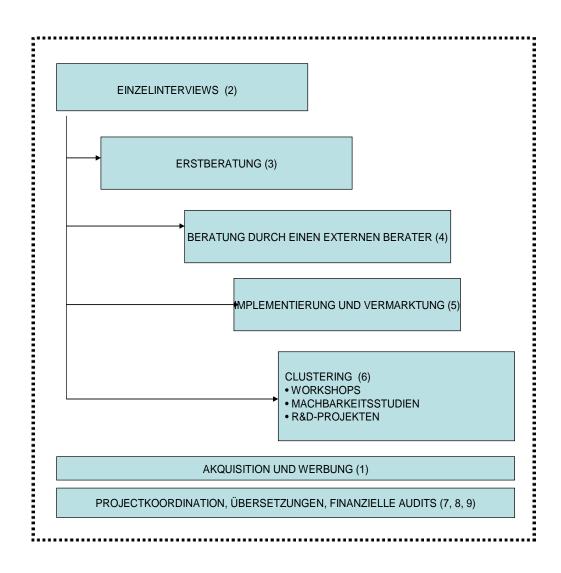
Beratungsprojekte (Schritt 1)

Der erste Schritt umfasste ein Beratungsgespräch mit Netwerkorganisatie Syntens oder ZENIT GmbH. Gemeinsam mit dem Unternehmen wurde eine Übersicht der Innovationspläne im Bereich Technologie, Organisation und Markt erstellt. Anschließend wurde der weitere Verlauf des Beratungsprojektes festgelegt. Dabei handelte es sich zum Beispiel um eine inhaltliche Unterstützung, wobei das Unternehmen gemeinsam mit ZENIT GmbH und Netwerkorganisatie Syntens ein Innovationsprojekt durchlief.

Einzelne Förderprojekte (Schrittt 2 und 3)

Der nächste Schritt umfasste die Förderung der Kosten eines externen Beraters. Dieser Berater hat eine Übersicht der etwaigen Engpässe innerhalb des Innovationsprojektes erstellt. Darüber hinaus konnten auch die Kosten der tatsächlichen Implementierung oder Vermarktung des innovativen Produktes oder der Dienstleistung gefördert werden. Der Förderbetrag konnte sich auf maximal € 20.000 pro Antrag belaufen. Bei Schritt 2 erhielten die Unternehmen eine Fördersumme für externe Beratung, bei Schritt 3 für die Vermarktung und Implementierung des Produktes.







Förderanträge konnten kontinuierlich bei Oost NV eingereicht werden. Deutsche Unternehmen konnten den Antrag direkt bei Oost NV oder über ZENIT GmbH einreichen. Bereits im Voraus wurde pro Land der maximale Förderbetrag für alle Anträge innerhalb des Schrittes 2 festgelegt. Anschließend wurden die Projekte beurteilt, wobei man nach dem Windhundprinzip vorging. ZENIT GmbH hat deutsche Unternehmen bei der Antragstellung und Durchführung des Projektes betreut. Oost NV hat die niederländischen Unternehmen betreut.

Clusterprojekte (Schritt 4 und 5)

Darüber hinaus gab es innerhalb des Inspire & Innovate-Projektes die einzigartige Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen von Unternehmen und Instituten, die im Bereich Food & Life Science tätig sind, zu bündeln, um auf diese Art und Weise zu Innovationen zu gelangen. Durch eine Kooperation können neue Initiativen in Form von Netzwerken oder einer gemeinsamen Durchführung von R&D-Aktivitäten entstehen. Voraussetzung für ein Cluster war die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen niederländischen und deutschen Parteien. Pro Cluster konnte eine maximale Fördersumme von € 100.000 genehmigt werden. Schritt 4 war auf die technische und wirtschaftliche Machbarkeit, Schritt 5 auf die Realisierung eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes ausgerichtet.

2.3 Arbeitspakete

Vor dem Projekt wurden verschiedene Arbeitspakete festgelegt. Die nachstehende Abbildung zeigt eine schematische Darstellung der Arbeitspakete.

1. Akquisition und Werbung

Erstellung eines Kommunikationsplans, Entwurf und Produktion der Kommunikationsmittel, das Organisieren von Veranstaltungen und das Anwerben von Teilnehmern.

2. Einzelinterviews

Das Führen von Einzelinterviews mit KMU-Unternehmen.

3. Erstberatung (Schritt 1)

Beratung durch interne Berater.

4. Beratung durch einen externen Berater (Schritt 2)

Die Betreuung von KMU-Unternehmen während des Beratungsprojektes im Rahmen der Entwicklung eines innovativen Produktes oder Dienstes.

5. Implementierung und Vermarktung (Schritt 3)

Betreuung von KMU-Unternehmen während des Implementierungs- oder Vermarktungsprojektes im Rahmen der Entwicklung eines innovativen Produktes oder Dienstes.

6. Clustering

- a. Betreuung der Cluster bei der Untersuchung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit (Schritt 4).
- b. Betreuung der Cluster bei der Durchführung eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes (Schritt 5).

7. Projektkoordination

Dies beinhaltet das Vorbereiten des Projektanfangs, die Auswahl und das Engagieren Dritter, das Organisieren und Beiwohnen der Sitzungen der Projektteams und des Beratungsausschusses, die Schlussevaluierung und die Berichterstattung an den Auftraggeber.

8. Übersetzungen

Sämtliche Kommunikationsmittel und von dem Projektleiter zu bestimmenden sonstigen Dokumente müssen in niederländischer <u>und</u> in deutscher Sprache erstellt werden.





PROJEKTPARTNER













9. Finanzielle Audits

Jedes halbe Jahr müssen die einzelnen Projektpartner eine finanzielle Übersicht einreichen. Zum Projektende findet im Rahmen des gesamten Projektes eine Abschlussprüfung statt.

2.4 Projektpartner

Im ersten Projektanlauf gab es zwei Projektideen nebeneinander zum Thema Entwicklung und Vermarktung neuer grenzüberschreitender Produkte bei Unternehmen innerhalb des Euregio-Gebietes. Ein Projekt, das bei Forschungsinstituten vorhandenes Wissen im Bereich Food & Life Science an die Wünsche von Unternehmen transferiert. Dazu wollte man einzelne Unternehmen mittels des Einsatzes von Externen bei der Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte unterstützen.

Nach Rücksprache mit der Euregio Rhein-Waal wurde nach einer Möglichkeit gesucht, die beiden Initiativen zu kombinieren. Durch die Kombination des ersten Kontaktes zu einzelnen Unternehmern ergab sich die Möglichkeit, die Initiativen zu einem Cluster zu kombinieren. Dieses neue Projekt bildete die Grundlage für das Herantreten an die Partner, die am meisten geeignet waren. Dabei wurden nach mehreren Gesprächen sowohl in den Niederlanden als in Deutschland Partner gefunden, die mit der Durchführung europäischer Projekte Erfahrungen gesammelt hatten und über eine Expertise verfügten, um die beabsichtigten Tätigkeiten durchführen zu können. Dies führte zu einem Konsortium der unten aufgeführten Parteien:

Oost NV beschäftigt sich mit der Entwicklung einer zukunftsorientierten Wirtschaft in dem östlichen Teil der Niederland. Dabei geht es letztendlich um die Optimierung des Unternehmer- und Investitionsklima sowie das Kreieren von Beschäftigungsmöglichkeiten. Arbeitspakete: 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9

Netwerkorganisatie Syntens (nachstehend: Syntens) fördert und betreut Unternehmen bei Innovationen im weitesten Sinne des Wortes. Syntens leistet mit Wissen, Kontakten, Dienstleistungen und Projekten einen Beitrag zur Stärkung des Innovationspotenzials dieser Unternehmen, die im Unternehmensbereich oder im technischen Bereich Erneuerungen durchführen wollen.

Arbeitspakete: 2, 3

Wageningen Universiteit en Researchcentrum (nachstehend: WUR) beschäftigt sich mit Wissen, aufgrund dessen sichere, gesunde und vor allem auch schmackhafte Nahrung hergestellt werden kann. Wageningen Universiteit en Researchcentrum entwickelt umweltfreundliche und effizientere Herstellungs- und Verteilungsverfahren, bei denen möglichst wenig natürliche Rohstoffe verloren gehen.

Arbeitspakete: 1, 2, 5, 6

ZENIT GmbH (nachstehend: ZENIT) ist eine Beratungsorganisation für KMU-Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Als offizielle EU-Beratungsstelle und Innovation Relay Centre (IRC) der Europäischen Union unterstützt ZENIT bei der Antragstellung von Förderanträgen bei der EU sowie bei der Vermarktung technischer Innovationen auf dem europäischen Markt. Um den Markterfolg strukturell gewährleisten zu können, wird den KMU-Unternehmen u.a. eine praxisorientierte Unterstützung bei verschiedenen Managementfragen geboten.

Arbeitspakete: 1, 2, 3, 4, 5





LOGISTIK DIENST LEISTUNG INDUSTRIE & HANDEL FOOD & LIFE SCIENCES



Die Fachhochschule Osnabrück (nachstehend: FHO) in Niedersachsen hat für den kommerziellen Wissens- und Technologietransfer ein eigenes Unternehmen gegründet. Die vielen Projekte mit regionalen Unternehmen haben oft international orientierte Forschungs- und Entwicklungszielsetzungen. Das kann zu Kooperationen führen, an die die Fachhochschule sich anschließt.

Arbeitspakete: 1, 2, 5, 6

2.4.1 Projektteam

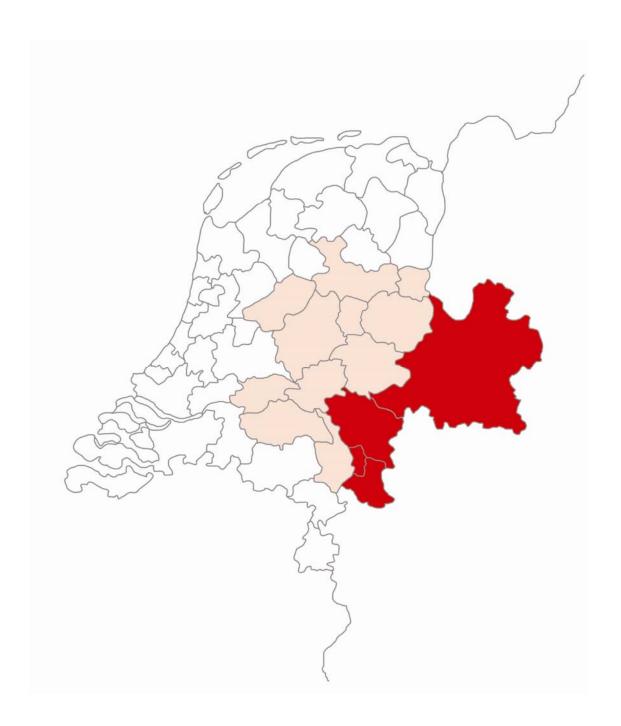
Das Projektteam setzt sich aus folgenden Personen zusammen.

- Ing. Tom Cornelissen, Oost NV (Projektleiter)
- Dipl.-Forstwirt, Dipl.-Volkswirt Werner Pfeifenroth, ZENIT
- Maaike Lugtenaar, Oost NV
- Ir. Jos Balendonck, WUR
- Prof. Dr. Arno Ruckelshausen, FHO
- Ir. René de Wit, Syntens
- Drs. Remco Hoogendijk, Oost NV

2.5 Zielgruppe

Die Zielgruppe des Inspire & Innovate-Projektes umfasst KMU-Unternehmen aus den Bereichen Logistik, Dienstleistung, Industrie & Handel sowie Food & Life Sciences. Für Schritt 4 und 5 war ein Projektinhalt im Bereich Food & Life Sciences Voraussetzung für die Genehmigung einer Fördersumme. Dabei ging es um Unternehmen, die auf deutscher oder niederländischer Seite der Grenze ihren Sitz hatten und zwar innerhalb der als Interreg 3a Zonen definierten Gebiete der Euregio Rijn-Waal en EUREGION. Aufgrund der NACE-Codeliste wurde beurteilt, ob die Unternehmen der richtigen Branche angehörten (siehe Anlage 3).







3. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Inspire & Innovate wurde im Rahmen des Interreg IIIA durchgeführt. Um die wirtschaftliche und gesellschaftliche Kohärenz innerhalb Europas zu stärken, hat die Europäische Union das Förderprogramm INTERREG gestartet. Interreg IIIA war auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgerichtet. Diese Form der Zusammenarbeit entsteht, indem niederländische und deutsche Unternehmen aber auch niederländische und deutsche Organisationen wie Oost NV, ZENIT, WUR, FHO und Syntens zusammengeführt werden.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit erfolgte innerhalb des Inspire & Innovate-Projektes also nicht nur zwischen Unternehmen, sondern auch innerhalb des Projektteams, des Beratungsausschusses und der Lenkungsgruppe.

In diesem Kapitel werden die grenzüberschreitenden Aspekte pro Projektteil dargestellt (Projektteam, Beratungsausschuss, Lenkungsgruppe, Werbung, Schritte 1, 2, 3, 4, 5).

3.1 Projektteam

Das Projektteam umfasste drei niederländische Organisationen (Oost NV, Syntens und WUR) und zwei deutsche Organisationen (ZENIT und FHO). Die Besprechungen des Projektteams fanden jeweils in den Räumlichkeiten der Partner statt, und zwar abwechselnd in den Niederlanden und in Deutschland. Während der Besprechungen wurde Englisch gesprochen, damit keine der Parteien in sprachlicher Hinsicht im Nachteil war. Auch die Protokolle wurden in englischer Sprache erstellt.

Dem Projektteam stand während des Projektes ein so genanntes Webshare zur Verfügung, eine Webseite, die lediglich für die Projektmitglieder zugänglich war. Diese Webseite enthält sämtliche Gesprächsprotokolle, Fotos von Projektteammitgliedern sowie Übersichten aller laufenden Schritt 4 und Schritt 5-Projekte. Die WUR und FHO waren auf diese Art und Weise in der Lage, sich gegenseitig zu jedem beliebigen Zeitpunkt über den aktuellen Stand der Clusterprojekte zu informieren und eine aktuelle Übersicht zu bieten.

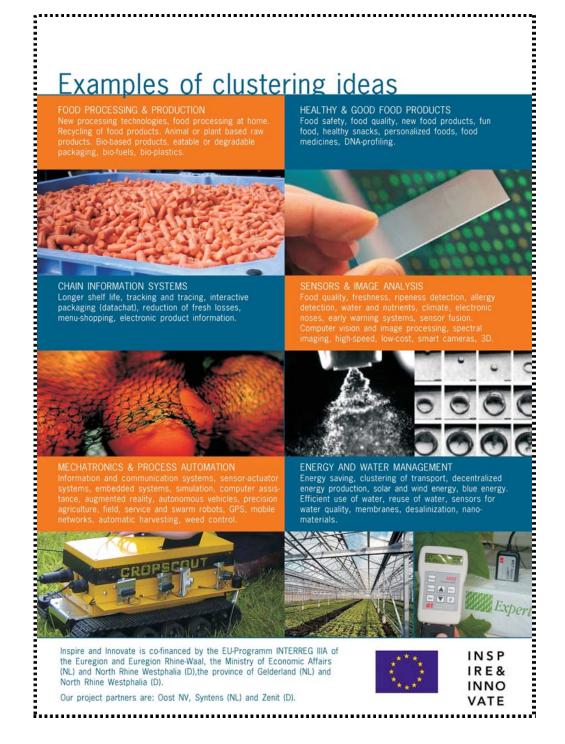
3.2 Beratungsausschuss

Der Beratungsausschuss wurde Mitte 2006 ins Leben gerufen, um die Anträge für die Schritte 4 und 5 zu beurteilen. Mitglieder des Ausschusses waren:

- Dipl.-Volkswirt Norbert Reichl, Geschäftsführer Food Processing Initiative e.V. (nachstehend: FPI);
- Dr. Piet Derikx, Generaldirektor Eijkelkamp Agrisearch Equipment b.v.;
- Prof. Dr. Brigitte Petersen, Vorsitzende GIQS (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung) und Leiterin der Abteilung Präventives Gesundheitsmanagement der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelm Universität Bonn;
- Dr. Roger van Hoesel, Geschäftsführer Stichting Food Valley.

An diese Personen ist man aufgrund ihres Wissens, ihrer Erfahrungen und Vision bezüglich der Bereiche Food & Life Science herangetreten. Da es sich hier um ein deutschniederländisches Projekt handelte, umfasste der Beratungsausschuss jeweils zwei unabhängige Experten aus Deutschland und aus den Niederlanden.







3.3 Lenkungsgruppe

Nach Rücksprache mit der Euregio Rhein-Waal wurde im Laufe des Projektes beschlossen, für eine zwischenzeitliche Evaluierung und etwaige geringfügige Kursänderungen eine Lenkungsgruppe ins Leben zu rufen. Die Lenkungsgruppe setzte sich aus folgenden Personen - deutschen und niederländischen Finanziers des Projektes - zusammen:

- Drs. Theo Föllings, Oost NV;
- Bc. Andreas Kochs, Euregio Rhein-Waal;
- Drs. Lars Oosters, Provincie Gelderland;
- Drs. Jolanda Verwegen, Ministerie van Economische Zaken;
- Birgitt Kocks, Bundesland NRW;
- Paul Brugman, EUREGION;
- Cees Timmer, Provincie Overijssel.

3.4 Werbung

Die eingesetzten Kommunikationsmittel sind zum größten Teil sowohl in niederländischer als auch in deutscher Sprache erschienen. Broschüren, Flyer und Webseite gab es in beiden Sprachen. Die Texte wurden möglichst eins zu eins übersetzt, wobei im Hinblick auf die betreffende Botschaft die spezifischen Wünsche der Unternehmen in den beiden Ländern berücksichtigt wurden. So wurden für die Praxisbeispiele der niederländischen Broschüre niederländische Unternehmen ausgewählt, für die deutsche Broschüre deutsche Unternehmen. Die Ausgaben des Newsletters enthielten sowohl Nachrichten, die für Unternehmen an beiden Seiten der Grenze interessant waren aber auch Nachrichten, die spezifisch für deutsche oder niederländische Unternehmen von Bedeutung waren, wie zum Beispiel in Bezug auf die Förderprogramme.

3.5 Beratungsprojekte (Schritt 1)

Bei den Beratungsgesprächen war von zwei unterschiedlichen Ebenen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit die Rede - auf Unternehmensebene und auf Programmebene. Basisziel von Inspire & Innovate auf Unternehmensebene war es, bereits in der Generierungsphase einer Innovation den Fokus der teilnehmenden Unternehmen auf den Markt 'Niederlande/Deutschland' auszurichten. Dies geschah einerseits mittels eines klaren Fokus des Innovationsprojektes auf das "Abnehmerland Niederlande/Deutschland", andererseits mittels der Suche nach und der Zusammenführung etwaiger Projektpartner in den Niederlanden/Deutschland als "Kooperationsland".

Auf Programmebene hat man die Möglichkeit genutzt, bei Gesprächen zwischen ZENIT und Syntens sowie bei Firmenbesuchen Wissen auszutauschen und gegenseitig voneinander zu lernen. Dabei wurden die Instrumente der Beratungsgespräche miteinander verglichen und analysiert. Beide Organisationen waren auf der nordrhein-westfälischen bzw. niederländischen Seite für die Beratungsgespräche verantwortlich. Bei dem Austausch von Erfahrungen stellte sich heraus, dass es bezüglich der Vorgehensweise und Organisation der Beratungsgespräche deutliche Unterschiede zwischen Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden gab. Während Syntens im Rahmen seiner Aufgabe als Institut Innovationsberatungsgespräche führt, Beratungsprojekte durchführt und die Gespräche zum größten Teil vom Staat finanziert werden, geht ZENIT bei den Innovationsberatungsgesprächen jeweils projektorientiert vor, und ist die Finanzierung jeweils von der betreffenden Projektfinanzierung abhängig. Auch in Bezug auf die angewandten Instrumente gab es deutliche Unterschiede. Während Syntens mehrere aufeinander abgestimmte Instrumente verwendet hat, war ZENIT bei der Wahl der zu verwendenden Instrumente flexibler. Die jeweils eingesetzten Instrumente waren zwar strukturell vorhanden, wurden jedoch jedesmal an die Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen angepasst. Aus Erfahrungen ehemaliger Beratungsprojekte war deutlich geworden, dass bei deutschen Unternehmen ein deutliche Vorbehalte gegen die Anwendung strukturierter Instrumente vorhanden war.









Das war der wichtigste Grund für die individuelle Anpassung der Instrumente an die Situation der einzelnen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Dieser Aspekt spielte für Syntens keine Rolle, da Syntens im Vergleich zu ZENIT aufgrund der Vielzahl der Beratungsprojekte (in der Vergangenheit) die Gelegenheit genutzt hatte, mehrere unterschiedliche Standardinstrumente zu entwickeln, die adäquat an die betreffende Frage des Unternehmens anschließen.

3.6 Einzelne Förderprojekte (Schritt 2 und 3)

3.6.1 Förderung bei externer Beratung (Schritt 2)

Voraussetzung für sämtliche Projekte des Schrittes 2 "Förderung bei externer Beratung " war der grenzüberschreitende Aspekt. Dabei handelte es sich dann um das Engagieren von Experten aus Deutschland/den Niederlanden, die Erweiterung der Export- und Entwicklungsaktivitäten in Richtung Deutschland/der Niederlande oder um die Akquisition von Mitarbeitern aus dem Nachbarland. Es ging insofern nicht um die zwingend vorgeschriebene Zusammenarbeit mit Deutschland/den Niederlanden, sondern um die grenzüberschreitenden Aspekte bei der Durchführung des Projektes sowie um die aktive Beschäftigung mit Kooperationsmöglichkeiten im Nachbarland. In vielen Fällen konnte man - zum Beispiel bei der Suche nach Partnern - auf die Unterstützung seitens der Partner zurückgreifen.

3.6.2 Förderung bei der Implementierung und Vermarktung (Schritt 3)

Wie auch bei den anderen Schritten des Inspire & Innovate-Projektes der Fall war, war auch hier der grenzüberschreitende Aspekt innerhalb der Projekte Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung eines Projektes. Bei Schritt 3 lag für die betreffende Produkt- oder Marktinnovation der Fokus des grenzüberschreitenden Inputs eines Projektes notwendigerweise oft in der Erschließung des deutschen/niederländischen Marktes. Oft ging er darum, sich bei dem Betreten des Marktes an die Voraussetzungen des deutschen/niederländischen Marktes anzupassen, die vorhandenen Marketinginstrumente ins Deutsche/Niederländische zu übersetzen und zu einer deutsch/niederländischen Verkaufskooperation zu gelangen.

3.7 Clusterprojekte (Schritt 4 und 5)

Voraussetzung für die Genehmigung einer finanziellen Unterstützung für eine Machbarkeitsuntersuchung (Schritt 4) oder ein Forschungs- oder Entwicklungsprojekt (Schritt 5) war eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Ausgangspunkt dabei war, dass ein Cluster oder Konsortium mindestens zwei KMU-Unternehmen umfassen sollte, jeweils eins aus den Niederlanden und eins aus Deutschland. Ein Cluster mit mehr als zwei Unternehmen würde bei der Evaluierung der Projekte besser abschneiden. Bei der Evaluierung der Projekte ging es auch um die grenzüberschreitenden Aktivitäten. So wurde zum Beispiel die Erweiterung des Marktes in Richtung Ausland oder die Realisierung einer Kooperation mit einem Wissensinstitut im Ausland als extra positiv bewertet. Der Aspekt der Kooperation wurde weiter geprüft im Hinblick auf die Frage, ob Partner dazu bereit waren, das entwickelte Wissen (IP-Rechte) miteinander zu teilen und diese in einem Konsortiumdokument festzulegen.

Die Suche nach KMU-Unternehmen auf der anderen Seite der Grenze wurde dadurch erschwert, dass die Datenbanken der Projektpartner nicht immer zugänglich gemacht werden konnten.

3.8 Zusammenfassung

Es ging bei dem Projekt nicht nur um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungsinstituten, sondern auch zwischen den Projektpartnern und den Mitgliedern des Beratungsausschusses und der Lenkungsgruppe. Diese drei Teams bestanden jeweils aus Niederländern und Deutschen. Was die Kommunikation betrifft, so ergab das keine nennenswerten Probleme.









Bei der Abstimmung der Zusammenarbeit zwischen ZENIT und Syntens im Rahmen der Beratungsprojekte (Schritt 1) wurde deutlich, dass die Arbeitsweisen der beiden Projektpartner unterschiedlich waren, wie zum Beispiel die Organisation und Durchführung der Beratungsgespräche und die jeweils verwendeten Instrumente. Dies ist auf die Kulturunterschiede der beiden Länder zurückzuführen.

Die Arbeitsweise bei den einzelnen Förderprojekte war von dem Zeitpunkt an, wo der Antrag eingereicht wurde, identisch. Die Unternehmen hatten ein klares Bild der Wünsche und Möglichkeiten. Die Phase, in der man einen Antrag erstellte, erforderte in Deutschland eine umfassendere Betreuung als in den Niederlanden. Dabei wurde man in Deutschland zusätzlich auch von den niederländischen Partnern unterstützt.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen sowie zwischen Unternehmen und Forschungsinstituten verlief im Allgemeinen relativ problemlos. Es war jedoch schwer, Partner in dem anderen Land zu finden. Datenbanken der Projektpartner waren nicht immer leicht zugänglich.









4. Akquisition, Werbung und Einzelinterviews

In diesem Kapitel lesen Sie, wie die Arbeitspakete Nummer 1 und 2 durchgeführt wurden.

4.1 Akquisition

Was die Durchführung betrifft, so hat man sich dafür entschieden, aktiv an die Unternehmen, die Förderberater und andere Betroffenen heranzutreten und sie über die Möglichkeiten im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes zu beraten. Das Projektteam hat dazu Veranstaltungen und Beratersprechtage organisiert. Darüber hinaus haben Mitglieder des Projektteams an Messen teilgenommen und fanden bei (inter)nationalen Veranstaltungen, bei denen Inspire & Innovate-Teilnehmer anwesend waren, Präsentationen statt.

4.1.1 Auftaktveranstaltungen

Im Jahre 2006 wurden drei Auftaktveranstaltungen organisiert. Am 3. April fand in Wageningen (als Zentrum des Foodbereiches der Niederlande) die Veranstaltung statt. Nach Rücksprache mit der Euregio Rhein-Waal hat man sich dazu entschieden, zwei Auftaktveranstaltungen zu organisieren: eine am 10. Mai in Kleve und eine am 1. Juni in Osnabrück. Einerseits weil beide Orte für potentielle Teilnehmer gut erreichbar waren und andererzeits, weil damit das gesamte Programmgebiet in Deutschland abgedeckt werden konnte. Insgesamt haben 208 Unternehmen und Intermediäre an (einer dieser) diesen Veranstaltungen teilgenommen. Während der Auftaktveranstaltungen konnten die KMU-Unternehmen sich über das Förderprogramm Inspire & Innovate informieren.

Veranstaltung Wageningen

Der offizielle Start des Inspire & Innovate-Programms gab Herr René van Diessen (gedeputeerde Economische Zaken, provincie Gelderland). Anschließend übernahm Herr Remco Hoogendijk (Oost NV) die Einführung in das Inspire & Innovate-Projekt. Herr Wim Jongen von Business Generator Wageningen-UR erzählte über den erfolgreichen Wissenstransfer von der Wageninger Forschung zum KMU. Herr Arno Ruckelshausen von der Fachhochschule Osnabrück zeigte anschließend, wie in Deutschland Innovationen von der Hochschule aus zum KMU verlaufen können.

Veranstaltung Kleve

Am 10. Mai 2006 fand in dem Euregio-Forum in Kleve die Auftaktveranstaltung für die Euregio Rhein-Waal und Gronau statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, namentlich Unternehmen und Multiplikatoren aus Nordrhein-Westfalen anzusprechen. Mit 63 Teilnehmern - davon 23 Unternehmen - waren die Räumlichkeiten des Euregio-Forums gut besetzt. Neben interessierten Unternehmen waren auch viele Multiplikatoren wie die Wirtschaftsförderung, Kamers van Koophandel, Industrie und Handelskammer usw. anwesend, um sich über die Chancen und Möglichkeiten des Inspire & Innovate-Programms zu informieren. Die Veranstaltung wurde von Frau Dr. Kamme des deutschen Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen eröffnet. Neben Informationen aus verschiedenen Sichten des Programms erzählte Herr Norbert Reichl von Food Processing Initiative anhand des Beispiels "convenience products" über die Möglichkeiten transnationaler Clusterkooperationen. Darüber hinaus wurde anhand von Best-Practice Beispielen über die bereits erfolgreich realisierten grenzüberschreitenden Netzwerke in Nordrhein-Westfalen gesprochen.











Zum Schluss wies Herr Toon van Asseldonk, Geschäftsführer von Oost NV, die Teilnehmer auf die Bedeutung des Zusammenführens unterschiedlicher Spezialdisziplinen, die bei den KMU-Unternehmen und den verschiedenen Wissensinstituten vorhanden sind. Während dieser Veranstaltung konnte denn auch der erste Antrag von deutscher Seite, von ARTEBENE GmbH aus Lüdinghausen, gestartet werden.

Veranstaltung Osnabrück

Am 1. Juni 2006 fand die Auftaktveranstaltung in Osnabrück im WABE-Zentrum / Klaus Bahlsen-Haus statt. Es waren 600 Unternehmer und Interessenten aus dem nordöstlichen Teil der Euregio Rhein-Waal und Euregion (namentlich auch aus Niedersachsen) eingeladen worden. Bei der Veranstaltung waren 35 Teilnehmer anwesend, davon 12 Unternehmen. Herr Reinhold Kassing (Erster Kreisrat des Landkreises Osnabrück) wies in seiner Ansprache darauf hin, dass das Inspire & Innovate-Projekt hervorragend innerhalb der regionalen Entwicklung der KMU-Unternehmen passt. Die Bedeutung des Projektes für die FHO wurde von Herrn Peter Seifert (Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer an der Fachhochschule Osnabrück) erläutert. Das WABE-Zentrum/Klaus Bahlen-Haus mit seinen unterschiedlichen Aktivitäten sowie Forschungsprojekten wurde von Herrn Dieter Trautz (FH Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur) präsentiert. Seitens Herrn Jos Balendonck (WUR) und Herrn Arno Ruckelshausen (FHO) wurden ein paar treffende innovative Beispiele präsentiert. Die fünf Schritte des Inspire & Innovate-Projektes sowie die dazugehörenden Voraussetzungen wurden von Herrn Werner Pfeifenroth (ZENIT) dargelegt.

4.1.2 Akquisitionsaktivitäten für die einzelnen Projekte (Schritt 2 und 3)

Der Projektplan umfasste die Möglichkeit, ein Callcenter zu engagieren. In den Niederlanden war diesbezüglich kein Bedarf vorhanden, da nach der Auftaktveranstaltung bereits in ausreichendem Maße Interesse für das Projekt vorhanden war. Nach Rücksprache hat man sich dazu entschlossen, auch in Deutschland die Dienste eines Callcenters nicht in Anspruch zu nehmen. Unten stehend werden die durchgeführten Akquisitionsaktivitäten aufgelistet.

Niederlande

- Mailing an ca. 2.500 niederländische Unternehmen und Förderberater. Das Mailing wurde den betreffenden Personen vor der Veranstaltung vom 3. April 2006 zugeschickt.
- Messebeteiligung an dem deutsch-niederländischen Unternehmerkongress am 29. August 2006 in Roermond.
- Präsentation während zwei Veranstaltungen des deutsch-niederländischen Businessclubs in Kleve seitens Oost NV (2006) und ZENIT (2007).
- Kontaktaufnahme und -pflege im Rahmen des Kompetenz-Netzwerkes NL/NRW.
- Präsentation während einer Veranstaltung bei der Sparkasse in Kleve.
- Präsentation bei mehreren Förderberatungsagenturen.

Deutschland

Nach der Auftaktveranstaltung wurden auf deutscher Seite noch drei andere Veranstaltungen organisiert:

- am 9. Januar 2007 bei der GfW in Duisburg;
- am 14. Februar 2007 bei der HWK in Münster;
- am 19. Juni 2007 bei der EAW in Wesel.

Die Veranstaltungen wurden mit 30 bis 50 Teilnehmern gut besucht. Man hat viele Unternehmen in den Teilregionen ansprechen können. Während der gesamten Projektlaufzeit wurde Multiplikatoren, wie Entwicklungsgesellschaften in den Regionen, die Möglichkeit geboten, im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes Veranstaltungen zu organisieren sowie Inspire & Innovate-Präsentationen in andere Veranstaltungen zu integrieren.



www.inspireandinnovate.nl/

WWW.
inspireandinnovate
.de





Der Bedarf an derartigen Veranstaltungen war regional jedoch sehr unterschiedlich. Immer wieder wurde seitens der Multiplikatoren darauf hingewiesen, dass das Inspire & Innovate-Projekt mit anderen Förderprogrammen im Wettbewerb stand, und dass von einem Überangebot von Veranstaltungen im Rahmen derartiger Programme die Rede war.

Um Unternehmen gezielt und effektiv ansprechen zu können, wurde in der Vergangenheit das Instrument der 'Beratersprechtage' entwickelt. Die Beratersprechtage wurden gemeinsam mit Multiplikatoren vor Ort angeboten, wobei erfahrene Berater den Unternehmen zu einem vereinbarten Zeitpunkt in Räumlichkeiten der betreffenden Wirtschaftsförderungen zur Verfügung standen. Um das Ganze effektiv organisieren zu können, haben die Wirtschaftsförderer für diese Beratersprechtage gezielt geworben und den Unternehmen einen Zeitplan vorgelegt, wobei sie in einem (persönlichen) Gespräch ihre Projektideen mit den Beratern besprechen konnten. Insgesamt haben drei

Wirtschaftsförderungsorganisationen dieses Instrument eingesetzt.

Folgende Beratersprechtage wurden organisiert:

- Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld: 2 Beratersprechtage;
- Wirtschaftsförderung Kreis Osnabrück: 1 Beratersprechtag;
- Wirtschaftsförderung Kreis Kleve: 5 Beratersprechtage.

Auch hier gab es in regionaler Hinsicht klare Unterschiede bezüglich der Inanspruchnahme des Angebots der Wirtschaftsförderungen in den Euregio-Gebieten Rhein-Waal und Gronau.

4.1.3 Akquisition Clusterprojekte (Schritt 4 und 5)

Während der Auftaktveranstaltung in Wageningen und Osnabrück fand neben dem informativen Teil ein Workshop statt mit dem Ziel, Ideen für neue Clusterprojekte zu generieren (Schritt 4 und 5). Wie das organisiert wurde und zu welchen Ergebnissen das geführt hat, erfahren Sie in Kapitel 7.

4.2 Werbung

Der Projektplan umfasste folgende Kommunikationsmittel:

- Webseite;
- Broschüre;
- Presseberichte, Advertorials und Anzeigen;
- Free Publicity;
- Schlussveranstaltung.

Dabei wurde während des Projektes festgelegt, welche Mittel man zu welchen Zwecken einsetzen würde. Durch den Erfolg in den Niederlanden aufgrund der ersten PR-Aktivitäten wurde der Schwerpunkt der PR-Aktivitäten nach Deutschland verlegt. Es stellte sich heraus, dass der für die kalte Akquisition geplante Einsatz eines Callcenters in den Niederlanden nicht erforderlich war. Darüber hinaus wurde deutlich, dass es angebracht war, neben der Broschüre auch einen Flyer zu entwickeln. Dieser eignete sich mehr für die unterschiedlichen Veranstaltungen und Workshops. Außerdem war der Flyer als erste Informationsquelle über Internet sehr gefragt.

4.2.1 Webseite

Ab April 2006 gab es zwei Webseiten: www.inspireandinnovate.nl und www.inspireandinnovate.de (gleicher Inhalt, die eine in niederländischer Sprache, die andere in deutscher Sprache). Ziel der Webseiten war es, Unternehmen, Förderberater und andere Interessenten über das Projekt zu informieren. Falls erwünscht konnte man ein Formular für umfassendere schriftliche oder persönliche Informationen ausfüllen. Auf den Webseiten gab es auch einige erfolgreiche Inspire & Innovate-Projekte als Beispiel. Auf diesen Seiten waren u.a. auch Links zu folgenden Organisationen vorhanden: Kompetenz-Netwerk NL/NRW, Innovatienet, Subsidieshop, Euregio Rijn-Waal und Euregion, Food Valley, ArgriHolland, New Triangle und das SPAS-Projekt.











Auf der Webseite der Projektpartner war jeweils ein Link zu der Webseite www.inspireandinnovate.de oder www.inspireandinnovate.nl vorhanden. Die Webseiten der Projektpartner enthielten auch oft inhaltliche Informationen zu dem Projekt. Darüber hinaus gab es eine Anzahl von Netzwerkorganisationen, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit als Schwerpunkt hatten, wie Kompetenz-Netwerk NL/NRW, Food Processing Initiative, GIQS und der deutsch-niederländische Businessclub Kleve. Auch diese hatten einen Link und haben Informationen erteilt.

Einige Teilnehmer des (Vorläufers des) Inspire & Innovate-Projektes haben das Projekt auf ihrer Seite erwähnt: Orient Plaza, Stextile und Pireco[®].

Dazu gab es bezüglich des Projektes auch Informationen auf den Seiten der meisten Förderberatungsagenturen in den Niederlanden wie Hezelburcht Consultancy und Gibo Groep. Andere Organisationen oder Gemeinden hatten einen Link auf der Seite wie zum Beispiel die Universität zu Münster, der Kreis Wesel, Bocholt und Schermbeck.

4.2.2 Broschüre, Flyer, Poster

Zum Start des Inspire & Innovate-Projektes wurde eine Broschüre in niederländischer und in deutscher Sprache erarbeitet und gedruckt (siehe Anlage 4). Diese Broschüre ließ man während des Projektes den Unternehmen, Förderberatungsagenturen, Provinzen, Kamers van Koophandel, Industrie und Handelskammern, Gemeinden und Kreisen sowie anderen Interessenten zukommen.

Neben einer Broschüre wurde ein Flyer erstellt mit einer Kurzfassung der allgemeinen Informationen bezüglich des Projektes. Auch dieser Flyer wurde sowohl in der niederländischen als in der deutschen Sprache gedruckt.

Nach etwa einem Jahr wurde ein zusätzlicher Flyer mit ausführlichen Informationen über die Schritte 4 und 5 gedruckt. Zielgruppe dieses Flyers waren niederländische und deutsche Unternehmen, die gerne zusammenarbeiten möchten. Während der Erstberatung stellte sich heraus, dass in der Praxis Englisch gesprochen wurde. Dieser Flyer wurde denn auch in englischer Sprache erstellt.

Die Flyer finden Sie in Anlage 5.

Für die Werbungsaktivitäten wurden Poster und Banner erstellt. Dazu wurden von den realisierten Projekten Fotos gemacht.

4.2.3 Inspire & Innnovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend...

Ende Mai 2008 erschien Inspire & Innovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunfsweisend Dieses Buch enthält die Namen aller Teilnehmer der Schritt 1-Beratungsprojekte. Darüber hinaus enthält das Buch eine inhaltliche Darstellung sämtlicher Schritt 2- bis Schritt 5-Projekte (siehe Anlage 2).

4.2.4 Presseberichte und Newsletter

Während des Projektes wurden acht Presseberichte an die niederländischen und deutschen Medien verschickt. Diese Berichte haben die Aufmerksamkeit mehrerer niederländischer und deutscher Medien wie Zeitungen, Radio und Internet auf sich gelenkt (siehe Anlage 6).

Dazu hat Oost NV in dem Zeitraum vom November 2007 bis Mai 2008 fünf Mal einen Newsletter verschickt. Ziel dieses Newsletters war es, die Teilnehmer, Partner, Förderberater und sonstige Interessenten über den Stand des Projektes sowie über die Erfolge des Projektes zu informieren und Informationen über andere Projekte, über die Schlussveranstaltung usw. zu erteilen. Beispiele des Newsletters finden Sie in Anlage 7.











Als die ersten Projektresultate in Nordrhein-Westfalen verfügbar waren, hat ZENIT ab Mai 2007 die Vertreter der Presse gezielt angesprochen, um die Projektresultate in den örtlichen gedruckten Medien zu präsentieren. Dabei wurden Unternehmen, die erfolgreich einen Antrag eingereicht hatten, in ihrem Unternehmen interviewt, wie:

- Artebene GmbH, Lüdinghausen (10. Mai 2007);
- ISIS IC GmbH, Wesel (30. Mai 2007);
- Vivotec GmbH, Kalkar (19. Februar 2008).

Eine ganz andere Form der Nutzung der Medien im Rahmen der PR-Aktivitäten war ein Interview am 21. Januar 2007 während einer Sendung des 'Wirtschaftsförderungsradios' der Antenne Niederrhein. Während dieser Sendung wurde mittels eines strukturierten Interviews Inhalt und Möglichkeiten des Inspire & Innovate-Projektes für ein breites Publikum im Radio erläutert.

4.2.5 Veröffentlichungen in den Medien

Während der Projektlaufzeit wurden 25 Artikel in den Medien veröffentlicht. Eine Übersicht finden Sie in Anlage 8.

4.2.6 Schlussveranstaltungen

Das Projekt wurde mit zwei Schlussveranstaltungen abgeschlossen und zwar mit einer in Wageningen und einer in Kleve. Beide Veranstaltungen wurden auf originelle Art und Weise durch die Firma Weijland musikalisch begleitet. Die Teilnehmer wurden von ihnen begrüßt, die Redner mit einem Jingle eingeführt und die Veranstaltung zum Schluss abgeschlossen.

Wageningen, 29. Mai 2008

Während der Veranstaltung in Wageningen überreichte Frau Marijke van Haaren, gedeputeerde Economische zaken Provincie Gelderland, dem Teilnehmer Herrn Wim van Garderen van Pireco® aus Ede das erste Exemplar des Buches 'Inspire & Innovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend …'. Dabei merkte Frau Marijke van Haaren an, dass man auf der Grundlage der Erfahrungen aus dem Inspire & Innovate-Projekt die nächsten Jahre weiterbauen könnte. Drei Inspire & Innovate-Teilnehmer, nämlich Frau Will Bongaerts (PartnerPlus), Herr Wim van Garderen (Pireco®) und Herr Gert-Jan Raatgever (Turnpack) wurden über ihre Erfahrungen innerhalb des Projektes interviewt. Herr Andreas Kochs der Euregio Rhein-Waal nannte das Projekt ein gutes Beispiel einer Zusammenarbeit zwischen niederländischen und deutschen Unternehmen mit einem deutlich nachweisbaren wirtschaflichen Spinn-off. Der Wageninger Unternehmer des Jahres 2007 und Geschäftsführer des Hotel- und Kongresszentrums WICC in Wageningen, HerrJaap Venendaal, erzählte über seine Erfahrungen als self-made Unternehmer. Zum Schluss gestattete Herr René Koster, Geschäftsführer des Restaurants der Zukunft, den Besuchern einen Einblick in die Küche des Restaurants der Zukunft.

Kleve. 2. Juni 2008

Die Veranstaltung in Kleve wurde von Herrn Werner Pfeifenroth von ZENIT eröffnet. Er informierte die Teilnehmer über die Ergebnisse des Inspire & Innovate-Projektes. Anschließend hielt Herr Kamps der Euregio Rhein-Waal eine Ansprache. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Euregio Rhein-Waal und Oost NV hat zu vielen erfolgreichen Initivativen zwischen niederländischen und deutschen Unternehmen geführt. Auch während dieser Veranstaltung wurden Inspire & Innovate-Teilnehmer interviewt: Herr Usenos (ISIS-IC GmbH), Herr Van Garderen (Pireco®), Herr Stiens (raiffeisen.com) und Herr Heimann (Heimann Fahrzeugbau). Die Veranstaltung wurde von Herrn Freddy Heinzel, dem Vorsitzenden des niederländisch-deutschen Businessclubs in Kleve abgeschlossen. Der Businessclub war an der Durchführung des Projektes beteiligt und war darüber hinaus ein wichtiger Partner. Der Businessclub möchte nachdrücklich auch an künftigen Initiativen in diesem Bereich beteiligt sein.







INSP IRE& INNO VATE

Vor, während und nach der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmer einige Inspire & Innovate-Innovationen von Nahem anschauen. So wurden u.a. der kleine Lastkraftwagen von Heimann Fahrzeugbau, dessen Anhänger bis auf den Boden gesenkt werden kann, der Personenzähler von ISIS-IC GmbH sowie der Becher von Turnpack ausgestellt. Anschließend gab es die Möglichkeit, sich an dem Treffen des niederländisch-deutschen Businessclubs zu beteiligen.

Die Teilnehmer der beiden Veranstaltungen gingen zum Schluss mit dem Buch Inspire & Innovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend ... und einer europäischen Fahne begeistert nach Hause.

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltungen war geringer als erhofft. Sonstige Veranstaltung sowie die Tatsache, dass keine Informationen über neue Finanzierungsinstrumente erteilt wurden, waren wahrscheinlich der Grund für diese geringere Teilnehmerzahl.

4.2.7 Sonstige PR-Aktivitäten

Mailing-Aktivitäten

Während der Projektlaufzeit wurden mehrere Mailingaktionen gestartet, durch die Unternehmen in der gesamten Region oder in Teilregionen gezielt auf die Möglichkeiten und Chancen des Programms Inspire & Innovate hingewiesen wurden. Dies erfolgte zentral seitens Oost NV und ZENIT. Auch wurden Dritten Informationsmaterialien für eigen Mailingaktionen zur Verfügung gestellt.

Präsentationen

Um das Projekt zu promoten haben Mitarbeiter von ZENIT und Oost NV im Jahre 2006 und 2007 mehrere Präsentationen gehalten. So fand während zweierTreffen des niederländischdeutschen Businessclubs in Kleve sowie bei der Sparkasse in Kleve eine Präsentation statt. Im Jahre 2007 gab es Präsentationen während der Veranstaltung "Interreg for You" bei der Euregio Rhein-Waal in Kleve und während des Symposiums "Euregionale Zusammenarbeit".

Eine besondere Präsentation eines der Inspire & Innovate Clusterprojekte fand am 30. Juli 2007 in dem Euregioforum in Kleve statt. Das deutsch-niederländische Kooperationsprojekt 'Deutsch-niederländische Hanfkette für die Textilproduktion' war einer der Sieger im Rahmen der deutschen Initiative 'Deutschland, Land der Ideen'. Ziel dieser Initiative war es, die deutsche Industrie im In- und Ausland als innovativ, produktiv und zukunftsorientiert zu präsentieren. An diesem Tag wurden die Ergebnisse des Projektes präsentiert. Den Besuchern wurde sportliche und moderne Kleidung aus Hanf vorgeführt. Dazu wurden auch die anderen Möglichkeiten der Hanfpflanze erläutert.

Kompetenz-Neztwerk NL/NRW

Die Projekte waren vom Anfang des Projektes an aneinander angeschlossen, über E-Mail oder über Internet. Während der Projektlaufzeit fand zweimal eine Besprechung zwischen dem Projektleiter Herrn Tom Cornelissen und Frau Bongert vom Kompetenz-Netwerk NL/NRW statt. Darüber hinaus fand zweimal eine gemeinsame Messepräsentation statt, eine in Roermond im Jahre 2006 und eine in Düsseldorf im Jahre 2008.



VON Orientierend bis

ZIEMLICH

KONKRET





4.3 Einzelinterviews

Bei den Einzelinterviews mit Interessenten wurde zwischen den einzelnen Projekten für Unternehmen (Schritt 1, 2 und 3) und Anträgen von Clustern von Unternehmen (Schritt 4 und 5) unterschieden.

4.3.1 Arbeitsweise einzelner Förderprojekte

Syntens und Oost NV haben mit interessierten einzelnen Unternehmen in den Niederlanden Gespräche geführt. ZENIT hat auf deutscher Seite das Gleiche gemacht. Die Gespräche fanden zum größten Teil bei den Unternehmen vor Ort statt, einerseits um eine vertrauliche Atmosphäre zu kreieren, andererseits um einen ersten Eindruck der innovativen Möglichkeiten des betreffenden Unternehmens zu bekommen. Bei den Gesprächen wurde die Innovationsproblematik des Unternehmens übersichtlich gemacht.

Die einzelnen Unternehmen konnten mittels drei der fünf Schritte innerhalb des Projektes unterstützt werden.

- Schritt 1: Inhaltliche Unterstützung seitens Syntens und ZENIT (kostenlos für das Unternehmen);
- Schritt 2: Fördersumme für externe Beratungskosten (50% bis maximal €20.000);
- Schritt 3: Fördersumme für Implementierungs- en Vermarktungskosten (30% bis maximal €20.000).

Obwohl die Beteiligung innerhalb der unterschiedlichen Schritte nicht in dieser Reihenfolge erforderlich war, war dies innerhalb von Deutschland am üblichsten und am effektivsten. Ausgangspunkt bei den Gesprächen was die Erweiterung der Möglichkeiten für die Unternehmen, sich innerhalb des Projektes auch an den nächsten Schritten zu beteiligen. In den Niederlanden wurden ab dem Startdatum des Inspire & Innovate-Projektes jeweils Projekte im Rahmen dieser drei Schritte betreut. Diese Projekte befanden sich in unterschiedlichen Phasen, vom ersten Beginn bis marktreif. Je nach Bedarf bestimmte das Unternehmen, welche(n) Schritt(e) es durchlaufen wollte.

In Deutschland fanden die Einzelinterviews, wie aus dem vorangehenden Paragraphen hervorgeht, während der Beratersprechtage statt. Diese Form der Beratung ermöglicht es dem Unternehmen, mit dem Berater ein vertrauliches Gespräch zu führen, ohne dass die Konkurrenz auf seine Projektideen aufmerksam gemacht wird. Diese vertrauliche Art und Weise, mit Unternehmen Gespräche zu führen, hat sich im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes als effektiv erwiesen.

Die Einzelinterviews mit den niederländischen Unternehmen wurden von Syntens und Oost NV durchgeführt. Die Gespräche, die Syntens geführt hat, waren namentlich auf die Anwerbung von Teilnehmern für Schritt 1 ausgerichtet. Die Einzelinterviews, die Oost NV durchgeführt hat, waren eher auf die Anwerbung von Teilnehmern für die Schritte 2 und 3 ausgerichtet (die einzelnen Förderprojekte). Dazu wurde die Möglichkeit der Clusterbildung geprüft.

Was den Inhalt betriff, so waren die Gespräche von orientierend bis ziemlich konkret. In einigen Fällen war ein Förderberater anwesend. Für einige Unternehmen war die Beratung seitens Syntens ein erster Ansatz, andere Unternehmen hatten bereits einen konkreten Plan. Ein zweites Gespräch war auch möglich. Das zweite Gespräch fand eventuell später statt, damit das Unternehmen erst einmal Zeit und Gelegenheit hatte, zu untersuchen - mit oder ohne Unterstützung von Syntens - in welche Richtung das Projekt gehen sollte, oder aber bald nach dem ersten Gespräch. Das Unternehmen stand in dieser Phase zentral, wobei Oost NV sich auf die Wünsche und Bedürfnisse des Unternehmens einstellte.



490

Einzel interviews



4.3.2 Erstberatung Clusterprojekte

Die Erstberatung für die Clusterprojekte wurde von der WUR und FHO übernommen. Bezüglich der Durchführung hatte man sich dazu entschieden, zu Projektanfang aktiv an die Unternehmen heranzutreten und sie über die Möglichkeiten im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes zu informieren. Dazu wurden während der Auftaktveranstaltungen Workshops organisiert. Während dieser Workshops wurden die Unternehmen dazu eingeladen, Projektideen vorzubringen und diese Vorschläge - mit Unterstützung des I&I Projektteams - zur Förderung auszuarbeiten. Diese Vorgehensweise ergab viele Ideen, hat jedoch nur in sehr beschränktem Maße zu Clusterprojekten geführt.

Sofort nach der Auftaktveranstaltung in Wageningen fanden bereits Gespräche und Workshops mit innovativen niederländischen und deutschen Unternehmen im Bereich Food & Life Science statt.

Im Rahmen der Erstberatung gab es jeweils eine Kontaktperson pro Land: den Koordinator der WUR (Niederlande) und FHO (Deutschland). Die Kontaktaufnahme erfolgte seitens des Unternehmens selber oder nach Verweisung über andere Inspire & Innovate-Partner aus den Schritten 1, 2 und 3. WUR und FHO haben danach aktiv (in Workshops mit Clustern, anhand von einzelnen Beratungsgesprächen, telefonisch und per E-Mail) die Unternehmen unterstützt, um die Qualität und Machbarkeit der Vorschläge zu optimieren und um Partner für die Cluster sowie Wissensinstitute für die Durchführung der Untersuchung zu finden. In der Praxis stellte sich jedoch heraus, dass die KMU-Unternehmen auch Kontakt aufnahmen, wenn bereits eher eine Kontaktaufnahme zu einem Forscher eines Wissensinstituts erfolgt war.

Die Vorschläge wurden dann pro Tender einem unabhängigen Beratungsausschuss vorgelegt und von ihm beurteilt hinsichtlich:

- des Innovationsgehalts f
 ür Markt, Technologie und Organisation;
- des Umfangs des Clusters und der Frage, in welchem Maße man sich die entwickelten Kenntnisse innerhalb des Konsortiums teilen würde;
- des Potenzials des Vorschlags bezüglich des Beschäftigungswachstums in der Region.

Die Vorschläge wurden pro Tender der Qualität nach klassifiziert. Anschließend wurden dann dem Vorstand der Euregio Rhein-Waal die innerhalb der finanziellen Möglichkeiten pro Tender besten Vorschläge zur Förderung vorgelegt.

Mehrere Unternehmen – insbesondere in Deutschland – haben die Veranstaltungen und Werbeaktivitäten zum Anlass für eine Kontaktaufnahme mit den Hochschulen genommen. Insbesondere kleine Unternehmen hatten bis dahin noch keine Kontakte mit Hochschulen und haben den Erstkontakt positiv gesehen.

4.3.3 Resultate

Dem Projektplan nach sollten 200 Einzelinterviews durchgeführt werden, ca. 100 in den Niederlanden und 100 in Deutschland. Die Einzelinterviews, die seitens Oost NV, Syntens und ZENIT erfolgten, betrafen die Schritte 1 bis 5.

In den Niederlanden fanden während des Projektes letztendlich 280 Einzelinterviews statt, fast dreimal soviel wie geplant.

In Deutschland wurden von Mitte 2006 bis Anfang 2008 insgesamt mehr als 110 Einzelinterviews mit Unternehmen durchgeführt. Dabei muss angemerkt werden, dass - im Gegensatz zu den Niederlanden - ein derartiges Instrument in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Innovationsberatung für KMU-Unternehmen nicht zentral zur Verfügung gestellt wurde. Das heißt, dass man im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes vollkommen neue Wege beschreiten musste. In dem Sinne war die Zahl von 110 Unternehmen in der Region als ein großer Erfolg zu betrachten.

ANZEIGE

Euregio Rhein-Waal und Zenit GmbH

Grenzenlos fördern

Das Kerngeschäft geht immer vor. Aber oft gibt es tolle Ideen nebenher, für die es in mittelständischen Unternehmen einfach an Zeit, Geld und Personal für die Umsetzung fehlt. Ein Gemeinschaftsprogramm der Euregionen Rhein-Waal und Gronau hilft Firmen, Projekte in Angriff zu nehmen, mit denen sie ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit verbessern können.

um Beispiel der Firma Artebene in Lüdinghausen.
Das Unternehmen entwirft Papeterie- und Geschenkartikel und beliefert etwa 1.000 Kunden des gehobenen Fachhandels. Drei Kollektionen mit 2.000 Artikeln entwickeln die 30 Mitarbeiter jedes Jahr. Da bleibt nicht viel Zeit für Projekte neben dem Kerngeschäft. Etwa für die Frage, wie man den Kundenberatern die Arbeit erleichtern und gleichzeitig die Übermittlung der Auftragsdaten verbessern kann.

Zumal, wenn verstärkt auch der niederländische Markt bedient werden soll. Denn mit 20.000 Seiten sind die drei aktuellen Kataloge nicht nur extrem unhandlich. Es gibt sie auch nur auf deutsch. Und auf konventionellem Weg ist die anschließende Datenübermittlung zu langsam und unpraktisch.

Alles in einer Hand

Dann erfuhr Geschäftsführer Dr. Rüdiger Kress auf einer Infoveranstaltung der Euregio Rhein-Waal vom Programm "Inspire & Innovate" und der Möglichkeit, Beratung und finanzielle Unterstützung für grenzüberschreitende Projekte zu erhalten. Danach ging alles ganz schnell: Andreas Kochs, Projektkoordinator Wirtschaft bei der Euregio Rhein-Waal, vermittelte Kress an Werner Pfeifenroth von der Zenit GmbH. Die Mülheimer Firma kümmert sich im Rahmen des Projektes um die Beratung vor Ort und unterstützt bei der Antragstellung.

Pfeifenroth, Kress und Artebene Operations-Manager Dirk Röttger setzten sich zusammen und entwickelten die Lösung des Katalogproblems: Ein Handcomputer, auf dessen Monitor sich nicht nur alle Produkte auf Knopfdruck anzeigen lassen, sondern der auch die digitale mehrsprachige Preisliste nebst Telekommunikationsanschluß enthält. Mit der Umsetzung beauftragte Artebene eine Münsteraner Softwarefirma. Für die externen Kosten erhielten die Lüdinghausener 20.000 Euro Fördergelder. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf rund 50.000 Furo.

Zusammenarbeit lohnt sich

Noch bis Oktober haben Unternehmen aus den Euregionen Rhein-Waal und Gronau Zeit, die Förderung eigener Projekte im Rahmen des Programms "Inspire & Innovate" zu beantragen. Inhaltlich und finanziell werden grenzüberschreitende Innovationsvorhaben unterstützt. Auch die Zusammenarbeit von Firmen in grenzüberschreitenden Clustern ist förderfähig. "In erster Linie richtet sich das Programm an Unternehmen aus den Branchen Food und Life Science", erläutert Werner Pfeifenroth. Aber auch Unternehmen aus anderen Bereichen erhalten die Möglichkeit, fortschrittliche Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

ZENIT GmbH Bismarckstraße 28, 45470 Mülheim/Ruhr Tel.: 0208/3 00 04-48 Fax: 0208/3 00 04-87 pf@zenit.de www.zenit.de, www.inspireandinnovate.de

Euregio Rhein-Waal Emmericher Straße 24, 47533 Kleve Tel.: 02821/7930-0 Fax: 02821/7930-30 kochs@euregio.org, www.euregio.org







Die meisten Einzelinterviews erfolgten im Rahmen der Schritte 1, 2 und 3. Für die Schritte 4 und 5 (die Clusterprojekte) wurden letztendlich 20 Kontakte an die WUR und FHO weitergeleitet. Da dieses Angebot zu klein war, um die geplante Clusterzahl zu realisieren, wurden seitens der WUR und FHO nochmals 21 Erstberatungen durchgeführt. Damit kam die Gesamtzahl der potentiellen Cluster auf 41.

4.4 Zusammenfassung

Akquisition und Werbung

Für die Akquisition im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes wurden während der Projektlaufzeit mehrere PR-Instrumente eingesetzt, die dafür gesorgt haben, dass das Projekt auf verschiedene Art und Weise und an mehreren Orten Aufmerksamkeit erlangte: 8 Veranstaltungen, ein Mailing an 2.500 Unternehmen und Förderberater, Messebeteiligungen, Präsentationen bei Veranstaltungen in den Niederlanden und in Deutschland und Beratersprechtage. Dazu gab es zwei Webseiten, Links zu diesen Webseiten auf den Seiten von Partnern, Teilnehmern und Dritten. Broschüren und Flyer wurden gedruckt. 8 Presseberichte wurden verschickt, die zu 25 Veröffentlichungen in den Medien geführt haben. Es wurden Kontakte zu Projektleitern anderer (grenzüberschreitenden) Projekte hergestellt. Und zum Schluss wurde das Buch Inspire & Innovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend ... veröffentlicht.

Die Auftaktveranstaltungen bildeten eine erfolgreiche Grundlage für den Kontakt zu den Unternehmen. Sofort nach der ersten Auftaktveranstaltung trafen die Anträge ein. Innerhalb von ein paar Monaten waren mehr Anträge eingegangen als Budget verfügbar war. Dies erübrigte den Einsatz eines Callcenters.

Einzelinterviews

Die vorab festgelegte Anzahl der Einzelinterviews für die einzelnen Förderprojekte wurde sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden realisiert. Die Art und Weise, wie die Einzelinterviews durchgeführt wurden, war unterschiedlich. In Deutschland fanden die Gespräche während der Beratersprechtage statt. Dabei ging man davon aus, dass die Unternehmen zunächst Schritt 1, dann Schritt 2 usw. durchlaufen würden. In den Niederlanden war die Entscheidung für einen bestimmten Schritt von dem Bedarf des Unternehmens abhängig. Im Einzelfall wurde ein Unternehmen von einer Erstberatung für ein Clusterprojekt zu einem einzelnen Förderprojekt weiterverwiesen.

Bezüglich der Clusterprojekte hatte man für die Erstberatungen zwei Start-up Workshops organisiert, eine während der Auftaktveranstaltung in Wageningen und eine in Osnabrück, ebenfalls während der Auftaktveranstaltung. Die vielen Ideen führten zu einer beschränkten Anzahl von konkreten Clusterprojekten.

Ein einziges Mal wurde ein Unternehmen von einem einzelnen Förderprojekt aus auf die Erstberatung eines Clusterprojektes verwiesen.

Mehrere Unternehmen – insbesondere in Deutschland – haben die Veranstaltungen und Werbeaktivitäten zum Anlass für eine Kontaktaufnahme mit den Hochschulen genommen. Insbesondere kleine Unternehmen hatten bis dahin noch keine Kontakte mit Hochschulen und haben den Erstkontakt positiv gesehen.







5. Beratung (Schritt 1)

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse des Arbeitspakets Nummer 3 dargelegt. Ziel von Schritt 1 innerhalb des Programms Inspire & Innovate war es, die KMU-Unternehmen bei der Identifizierung und Formulierung von Innovationen zu unterstützen. Schritt 1 war auf die frühe Phase innovativer Projekte ausgerichtet und war im Hinblick auf die Anwendung flexibel an die Bedürfnisse der betreffenden Unternehmen anzupassen. In dem Projektplan 'Inspire & Innovate innovation & SME-support project in Euregion and Euregion-Rhine Waal' wurde angegeben, dass für die Projektlaufzeit in den Niederlanden 62 Innovationsprojekte und in Deutschland 63 Projekte geplant waren.

Obwohl die Arbeitweise in Deutschland anders war als in den Niederlanden, fanden zwischen den beiden Organisationen oft Besprechungen statt, um die Arbeitsweisen sowie die Resultate möglichst gut aufeinander abzustimmen und zwar innerhalb der Möglichkeiten der eigenen Organisation (siehe auch Kapitel: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit).

5.1 Arbeitsweise Deutschland

Im Anschluss an die Aktivitäten der informativen Phase wurden die Unternehmen in Deutschland gezielt auf die etwaige Unterstützung bei der Erzeugung innovativer Projektideen angesprochen. Dies geschah entweder mittels der direkten Ansprache der betreffenden Unternehmen oder - seltener- anlässlich des bekundeten Interesses seitens Unternehmen aus der Region. Wichtig war, dass die einzusetzenden Instrumente nicht im Voraus festgelegt waren. Es ging darum, die Instrumente auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen abzustimmen und bei der Wahl der betreffenden Instrumente jeweils von den einzelnen Unternehmen auszugehen. Im Rahmen der Einzelinterviews wurden die unterschiedlichsten Instrumente eingesetzt, wie zum Beispiel:

- Workshops f
 ür einzelne Unternehmen;
- Innovationsroadmapping;
- Suche nach Partnern in den Niederlanden und Deutschland;
- Unterstützung bei Untersuchungen;
- Gezielte Vermittlung von Technologietransfer-Partnern von Hochschulen.

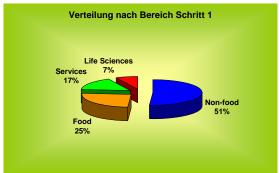
Grundziel des Inspire & Innovate-Projektes auf Unternehmensebene war es, bereits in der Erzeugungsphase einer Innovation den Fokus der beteiligten Unternehmen auf den Markt 'Niederlande' zu richten. Dies geschah einerseits mittels eines deutlichen Fokus der Innovationsprojekte auf das "Abnehmerland Niederland", andererseits mittels der Suche nach und die Zusammenführung etwaiger Projektpartner in den Niederlanden als "Kooperationsland".

5.2 Arbeitsweise Niederlande

Unternehmen in den Niederlanden wurde ein vielseitiges Unterstützungsinstrumentarium angeboten, das man bereits vorher erfolgreich innerhalb des Programms 'Marktorientierte Innovationen' der Provinz Gelderland eingesetzt hatte. Die Beratung geht über die spezifischen Interventionen im Bereich Zusammenarbeit, ICT oder Produktentwicklung hinaus. Die gezielte Vorgehensweise bezieht sich auf die technologischen Möglichkeiten, Möglichkeiten des Unternehmens und die Bedürfnisse des Marktes.

Error! Objects cannot be created from editing field codes.











Das Ganze funktioniert nach dem so genannten LEGO-Prinzip, bei dem das Unternehmen die von ihm gewünschten Bausteine beliebig einsetzen kann. In der hierneben aufgeführten Abbildung wird diese Vorgehensweise symbolisch dargestellt.

Das LEGO-Konzept verleiht der Beratung ein hohes Maß an Flexibilität. Von dem Bedürfnis des Unternehmens aus können beliebige Beraterteile zur gewünschten Vorgehensweise kombiniert werden. Dieses Prinzip sorgt dann für ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen die innovieren können und wollen.

Im Rahmen der Erstberatung fanden seitens des Beraters eins oder mehrere Gespräche mit interessierten Unternehmen statt. Aufgrund dieser Gespräche erstellte der Berater für das Unternehmen eine Problemanalyse, in der die aktuelle(n) Lage und Zielsetzungen sorgfältig dargelegt wurden. Die Analyse enthielt ebenfalls eine Diagnose der Chancen und Bedrohungen, Stärken und Schwächen des Unternehmens sowie die geplante Innovation. Die Empfehlung wurde schriftlich gefasst und dem Unternehmen zur Verfügung gestellt. Aufgrund dieser Empfehlung erfolgte entweder eine Folgeaktivität (zum Beispiel weitere Betreuung im Rahmen von Schritt 2 des Projektes) oder das Unternehmen entschloss sich dazu, anderweitig vorzugehen.

Das Ergebnis der Schritt 1-Gespräche war zweierlei:

- Erkenntnis: Oft stellt sich heraus, dass das Problem bei einer Innovation wie es vom Unternehmen wahrgenommen wird – eine tiefere Ursache hat. Außerdem wird – im Allgemeinen – die kurzfristige Perspektive des Unternehmens um eine mittellange bis langfristige Perspektive erweitert. Aufgabe des Beraters ist es, dem Unternehmen diese Erkenntnis zu verschaffen.
- Planung: Um tatsächlich zu einer Innovation zu gelangen, ist eine Planung der vorzunehmenden Schritte notwendig. Aufgrund einer gediegenen Planung können Innovationen eher, besser und zügiger realisiert werden. Dazu kommt die Tatsache, dass das Unternehmen meistens selber nicht in der Lage ist, sämtliche notwendige Schritte selbständig durchzuführen. Aus dem Grund sind innerhalb des Projektes denn auch Folgeschritte mögliche (Schritt 2-Projekt).

5.3 Resultate

Insgesamt wurden im Rahmen des Projekts 127 Beratungsprojekte durchgeführt. Das Beratungsprojekt wurde jeweils an die Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen angepasst. Der Inhalt dieser Projekte ging von Roadmapping-Projekte über Unternehmenworkshops bis hin zu Partnersuche. Viele Erstberatungen haben anschließend zu einer Antragstellung im Rahmen von Schritt 2 und/oder Schritt 3 von Inspire & Innovate geführt.

In Deutschland wurden 48, in den Niederlanden 79 Innovationsprojekte innerhalb der Euregio Rhein-Waal und der Euregio Gronau abgeschlossen.

Das Ergebnis wurde in Form einiger nachstehender Diagramme dargelegt.

5.3.1 Verteilung nach Bereich

Inspire & Innovate war für Unternehmen aus den Bereichen Food, Non-food, Services und Life Sciences zugänglich.

5.3.2 Verteilung nach Hauptgruppen

Die Verteilung der Prozentsätze wird den drei festgestellten Themen Technologie, Markt und Organisation gemäß wird im Folgenden aufgeführt.





dieser Tatsache entwickelte Harry van Heumen, Gründer der Firma Intech Installatieburo B.V., ein interessantes Konzept. Er wollte das eigene Personal, als Visitenkarte seines Unternehmens, derart 'verpacken', dass (erfahrene) technische Leute sich dadurch zum Unternehmen hingezogen fühlten. Modedesignerin Sandra Booltink von De Kleedkamer in Arnhem hat Firmenkleidung mit der gewünschten Ausstrahlung entworfen und hat das Unternehmen bezüglich der Zusammenstellung des gesamten Outfits wie Marke, Material und

Farbe beraten.



INSP IRE& INNO VATE

5.4 Zusammenfassung

Die Arbeitsweisen im Rahmen des Beratungsprojektes (Schritt 1) auf deutscher und niederländischer Seite waren unterschiedlich. In Deutschland war es wichtig, dass die einzusetzenden Instrumente nicht im Voraus festgelegt waren, sondern von dem individuellen Bedürfnis des Unternehmens bestimmt wurden, während die Beratungsprojekte, die in den Niederlanden angeboten wurden, auf einem breiten Unterstützungsinstrumentarium von Syntens basierten, nämlich auf dem Lego-Prinzip. Die Unternehmen konnten aufgrund dessen selber entscheiden, welche Bausteine sie einsetzen wollten.



Seit vielen Jahrzehnten ist Heimann Fahrzeugbau im Bereich maßgeschneiderter Karosserie und Anhänger für namentlich Agragfahrzeuge tätig. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren ein innovatives Personenwagen-Anhängerkonzept, das auf einem Anhänger für Personenwagen und kleinen Lastkraftwagen basiert ist, entwickelt und auf den Markt gebracht, wobei der Anhänger bis auf den Boden abgesenkt werden kann. Aufgrund dieser Erfahrungen will das Unternehmen einen kleinen Lastkraftwagen bis maximal 7,5 Tonnen entwickeln, dessen Ladeeinrichtung man ebenfalls bis auf den Boden absenken kann. Damit können dann auch Kunden in Innenstädten, die für Anhänger gesperrt sind, beliefert werden.

Das Unternehmen wurde schrittweise über die Möglichkeiten von Inspire & Innovate informiert und bei der Antragstellung unterstützt. Das Unternehmen hat den Antrag im Rahmen des Schrittes II erfolgreich eingereicht.





Tiefgefrorene Garnierungen für Torten sind nach dem Auftauen nicht mehr so knusprig. Mit diesem Problem hat Decora Food Products BV sich innerhalb des Inspire & Innovate-Projektes auseinandergesetzt. Decora Food Products BV ist im Bereich Backgrundstoffen und -Produkten wie u.a. Eispulver und Garnierungen für Torten tätig. Die Garnierungen werden von (industriellen) Feinbäckereien verwendet, um den Seitenrand von Torten zu dekorieren. Dank der Inspire & Innovate-Förderung hat Decora letztendlich einen technischen Experten engagiert, um gemeinsam mit ihm eine Beschichtung zu entwickeln, die dafür sorgt, dass die Garnierung auch nach dem Einfrieren knusprig bleibt.



6. Einzelne Projekte (Schritt 2 und 3)

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Arbeitspakete Nummer 4 und 5 dargestellt.

6.1 Förderung der externen Beratungskosten (Schritt 2)

Im Rahmen des Schrittes 2 werden KMU-Unternehmen bei der Konkretisierung und Realisierung innovativer Projektideen unterstützt. Ziel dieses Schrittes ist es, mittels externer Berater zügiger zu innovativen Projekten zu gelangen. Dadurch können KMU-spezifische Probleme wie Personal- oder Geldmangel eher gelöst werden. Bezüglich des Inhalts der innovativen Ideen gab es keine Einschränkungen. Sowohl Themen im Bereich Technologie als auch im Bereich Organisation und Marketing waren möglich. Innerhalb dieses Schrittes konnten 50% der externen Kosten (bis maximal € 20.000) gefördert werden.

6.1.1 Arbeitsweise

Die Förderanträge konnten kontinuierlich bis zum 1. November 2007 eingereicht werden. Die Projekte wurden dem Windhundprinzip nach beurteilt.

Die Tätigkeiten, die in Rahmen dieses Projektteils durchgeführt wurden, waren Folgende: Durchführung von Einzelinterviews, die Aufstellung einer Interessentenliste, Unterstützung bei der Antragstellung sowie die inhaltliche Beurteilung jedes einzelnen Projektes. Jeder einzelne Projektantrag wurde sowohl von einem niederländischen als auch von einem deutschen Projektpartner beurteilt. Falls zunächst bezüglich der Beurteilung keine Übereinstimmung erzielt wurde, wurden ergänzende Informationen erteilt, bis beide Länder den Antrag positiv beurteilten. Anschließend fand eine finanziell-/juristische Prüfung statt. Sobald die Akte vollständig war, wurde sie zur Erteilung der betreffenden Genehmigung dem Vorstand der Euregio Rhein-Waal vorgelegt. Nach der Erteilung der Genehmigung spielten die Projektpartner auch nachdrücklich bei dem Monitoring der einzelnen Projekte eine Rolle und unterstützten die Projektpartner die Antragsteller bei der Erstellung des Schlussverwendungsnachweises. Dadurch konnte man auch schnell eingreifen, wenn ein Projekt aus irgendwelchen Gründen nicht durchgeführt werden konnte. Auf diese Art und Weise konnten andere Unternehmen die dadurch frei werdende Förderung in Anspruch nehmen.

Der Endbericht der einzelnen Projekte wurde jeweils beurteilt und nach Rücksprache mit dem Antragsteller eventuell ergänzt. Nach der Erteilung der Zuschussfeststellung seitens der Euregio Rhein-Waal erhielten die Unternehmen den Förderbetrag.

6.1.2 Resultate

Nicht alle eingereichten Anträge wurden letztendlich auch abgerechnet. Aus der unten stehenden Übersicht wird ersichtlich, wie viel Anträge zu einer Endabrechnung geführt haben:

	Anzahl	Projektumfang	Fördersumme
Eingereichte Anträge bei Oost NV oder ZENIT	44	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Eingereichte Anträge bei der Euregio Rhein-	36	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Waal			
Anzahl der genehmigten Projekte	34	€1.729.141,80	€581.433,22
Anzahl der abgerechneten Projekte	30	€1.059.670,04	€478.126,62



Prinzen BV in Aalten ist im Bereich Verarbeitungsmaschinen für Bruteier tätig. Gemeinsam mit dem Unternehmen Twinpack wurde ein neues Verpackungskonzept eingeführt, das Kunststoff-Eiertrays und Kunststoff-Paletten umfasst. Aus Tests wurde deutlich, dass ein automatischer Palettenentlader Voraussetzung für eine umfangreiche Anwendung der Kunststoff-Paletten war. Prinzen hat diesen automatischen Palettenentlader entwickelt. Dies bietet Prinzen BV die Möglichkeit, zum ersten Mal ein neues einzigartiges Produkt auf dem niederländischen und deutschen Markt zu vermarkten.





Vivotec GmbH ist im Bereich Entwicklung und Herstellung von Technologien zur Optimierung der Frischfleisch-Qualität tätig. Das Unternehmen hat auf der Grundlage eigener Patente ein Sauerstoff-Hochdruckverfahren entwickelt, mit dem Frischfleisch unter Hochdruck sowie Anwendung puren Sauerstoffs auf eine derartige Weise behandelt wird, dass es beim Aussetzen an die Luft nicht mehr verfärbt. Dadurch kann das Frischfleisch mit einer hochwertigeren Qualität verkauft werden. Basis für dieses Verfahren ist die Verzögerung des natürlichen Zersetzungsprozesses durch Kontakt mit der Luft. Bisher war das Unternehmen lediglich in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig. Um namentlich auch den niederländischen Markt erschließen zu können, hat man einen Marketingberater, der sich auf die internationale Vermarktung von Lebensmitteln spezialisiert hat, engagiert, um ein Marketingkonzept für die Niederlande zu entwickeln.



INSP IRE& INNO VATE

Der Umfang der genehmigten Projekte war viel höher als veranschlagt. In dem Projektplan war man von durchschnittlich € 21.500 pro Beratungsprojekt ausgegangen. Die geplante Anzahl der Projekte war darauf basiert. Letztendlich haben 30 Unternehmen diese Möglichkeit in Anspruch genommen. In der Praxis bestand offensichtlich ein Bedarf an größeren Beratungsprojekten. Der durchschnittliche Umfang war gut € 35.000.

6.2 Förderung der Implementierungs- und Vermarktungskosten (Schritt 3)

Im Rahmen von Schritt 3 erhielten die KMU-Unternehmen eine Fördersumme von 30% (maximal € 20.000) als Unterstützung für die Vermarktung einer Innovation. Ähnlich wie bei Schritt 2 wurden auch hier lediglich die externen Kosten gefördert. Bei diesem Schritt ging es ebenfalls darum, die Projektideen zügiger durchzuführen.

6.2.1 Arbeitsweise

Die Tätigkeiten, die in dieser Phase des Projektes durchgeführt wurden, waren denen des Schrittes 2 fast gleich: das Durchführen eines Einzelinterviews, die Erstellung einer Interessentenliste, Unterstützung bei der Antragstellung sowie die Erstellung der Projektbeurteilung und einer vollständiger Projektakte für die Euregio Rhein-Waal. Auch in dieser Phase fanden regelmäßig Gespräche statt und wurden die Unternehmen bei der konkreten Erledigung der Antragstellung betreut. Dadurch, dass die meisten Unternehmen in Deutschland die Schritte jeweils eine nach der anderen durchliefen, blieb für die deutschen Unternehmen weniger Zeit für einen Schritt 3-Antrag übrig. Dadurch blieb die Anzahl der Schritt 3-Projekte in Deutschland hinter der Anzahl in den Niederlanden zurück.

6.2.2 Resultate

Nicht alle eingereichten Anträge wurden letztendlich auch abgerechnet. Aus der unten stehenden Übersicht wird ersichtlich, wie viel Anträge zu einer Endabrechnung geführt haben:

	Anzahl	Gesamter	Fördersumme
		Projektumfang	
Eingerichte Anträge bei Oost NV oder ZENIT	50	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Eingereichte Anträge bei der Euregio Rhein-	45	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Waal			
Anzahl der genehmigten Projekte	44	€2.306.902,55	€589.358,43
Anzahl der abgerechneten Projekte	42	€2.090.819,10	€546.740,17

Nicht alle genehmigten Projekte wurden letztendlich auch konkret abgerechnet. Ein Unternehmen ist in Konkurs gegangen und aufgrund interner Prioritäten konnten ein paar Unternehmen das Projekt nicht durchführen. Dies entspricht den Erfahrungen anderer unternehmensorientierter Projekte.

6.3 Zusammenfassung

Die Fördermöglichkeit bei externer Beratung sowie Vermarktung und Implementierung war vor allem in den Niederlanden sehr beliebt. Innerhalb kurzer Zeit war das gesamte Budget verbraucht. Die Arbeitsweisen in den Niederlanden und in Deutschland waren gut aufeinander abgestimmt, siehe dazu auch das Kapitel Grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die Anzahl der Schritt 3-Anträge blieb in Deutschland einigermaßen hinter der Anzahl in den Niederlanden zurück. Der Grund dafür lag in der Tatsache, dass die meisten deutschen Unternehmen die Schritte alle einzeln durchliefen. Auf diese Art und Weise blieb wenig Zeit für ein Schritt 3-Projekt übrig. Hätte das Inspire & Innovate-Projekt eine längere Laufzeit gehabt, so hätte man die geplanten Anträge durchaus realisieren können.

Ziel dieser Schritte war es, innovative Projektideen mittels der Förderung der externen Beraterkosten sowie der Kosten für Vermarktung und Implementierung zügiger realisieren zu können. Die Unternehmen, die eine Förderung in Anspruch genommen haben, geben an, dass die Innovation dank der gewährten Förderung(en) tatsächlich zügiger realisiert werden konnte.







7. Clusterprojekte (Schritte 4 und 5)

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse des Arbeitspakets Nummer 6 dargestellt.

7.1 Arbeitsweise

Der erste Schritt innerhalb des Arbeitspaketes Clustering war das Erarbeiten der den Innovationsbedürfnissen der KMU-Unternehmen entsprechenden Themen im Bereich Food & Life Sciences. Diese Themen würden dann als Ausgangspunkt für die Veranstaltung von Workshops sowie die letztendliche Zusammensetzung der Cluster dienen. Grundgedanke dabei war, dass "gleichgesinnte" KMU-Unternehmen sich leichter bei einem Thema auf einer höheren Abstraktionsebene als bei einem konkreten und schmaleren Bereich als Ausgangspunkt finden. Letztendlich hat man sich für eine kombinierte "bottum-up" und "topdown" Methode entschieden.

Während der Auftaktveranstaltungen in Wageningen und Osnabrück haben Forscher und KMU-Unternehmen aktiv besprochen, welche Innovationsbedürfnisse bei den KMU-Unternehmen vorhanden sind. Die KMU-Unternehmen, die sich angemeldet hatten, wurden vorher nachdrücklich darum gebeten, über ihre Innovationswünsche und die dazugehörenden Wissensfragen nachzudenken. Aus diesen konkreten Ideen und Wünschen, und deren Bündelung, wurden einige aktuelle Themen ausgewählt (bottum-up). Die auf diese Art und Weise gesammelten Themen bildeten die Grundlage zur Realisierung des Inspire & Innovate-Projektes über die Cluster-Workshops (top-down).

7.1.1 Workshop Wageningen, 3. April 2006

Die Teilnehmer wurden in kleinere Gruppen verteilt, um unter der Führung von Forschern von Wissensinstituten über Innovationsideen im Bereich Food & Life Science zu brainstormen. Sämtliche Ideen dieses Workshops wurden in eine "longlist" aufgenommen. Die Ideen wurden dann während einer zweiten Brainstorm-Runde in 5 Gruppen verteilt und zu 15 konkreten Innovationsideen ausgearbeitet (shortlist). Diese Ideen wurden den Teilnehmern dann präsentiert. Zum Schluss konnten die Teilnehmer für eine der ausgearbeiteten Innovationsideen ihre Stimme abgeben.

7.1.2 Workshop Osnabrück, 1. Juni 2006

Nach den positiven Rückmeldungen bezüglich der Entwicklung neuer Ideen in Gruppen während der Auftaktveranstaltung in Wageningen hat man neue Möglichkeiten gesucht, dies in kleineren Gruppen weiter auszuarbeiten. Während der Einführung wurden den deutschen Teilnehmern die ausgewählten Themen als Ansatz für die Brainstorm-Workshops präsentiert.

Im Hinblick auf die Fussball-Weltmeisterschaften in Deutschland wurden bei den Brainstorm-Workshops Fussbälle verwendet. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen (mit jeweils ca. 8 Personen) verteilt. Die Gruppen bekamen beide jeweils mehrere Bälle. Jeder Teilnehmer bekam einen unbeschrifteten Ball und wurde gebeten, eine erste Idee auf den Ball zu schreiben. Der Ball wurde dann innerhalb der Gruppe weitergegeben, damit die anderen Teilnehmer andere Aspekte oder Anmerkungen zu der vorgeschlagenen Idee auf den Ball schreiben konnten. Die individuellen Ideen wurden nach dem Brainstorm-Workshop innerhalb der Gruppe besprochen. Zum Schluss wurden pro Gruppe ein paar Ideen ausgewählt und den anderen Gruppen präsentiert. Hier wurden dann zum Schluss nicht abgestimmt.







7.1.3 Workshops (Clustering und Matching)

Ideen für Clustering können im Prinzip überall entstehen: bei den KMU-Unternehmen, bei Wissensinstituten, Verbrauchern, Zwischenpersonen oder Beratern. All diese Ideen wurden an zwei Kontaktpersonen bei der WUR und FHO weitergeleitet. Sämtliche Ideen wurden in einer gemeinsamen Datenbank, die für alle I&I-Projektpartner über Internet (web-based) online zugänglich war, elektronisch festgelegt (Name, Adresse, Idee und dergleichen). Diese Datenbank diente somit als ein "cross-border matching tool" für Cluster innerhalb der Schritte 4 und 5. Jeder potentielle Cluster bekam in der Datenbank einen einzigartigen Namen (label) mit einer Nummer.

Erfahrungsgemäß ist bekannt, dass Ideen in jeder Entwicklungsphase, von grün bis reif, entstehen. Die eine Idee erfordert mehr Steuerung als die andere. Innerhalb der angegebenen Rahmens und der Rahmenbedingungen haben die WUR und FHO sich hauptsächlich auf die (in wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht) aussichtsreichsten Cluster konzentriert sowie auf jene Cluster, die am besten an die Zielsetzungen von Interreg 3A anschließen. Mittels der Workshops wurden die KMU-Unternehmen bei der Suche nach Partnern, sowohl Unternehmen als Wissensinstituten, namentlich auf der anderen Seite der Grenze, unterstützt.

7.1.4 Clusterauswahl Machbarkeits- und R&D-Projekte

Cluster, die letztendlich einen Vorschlag für ein Förderprojekt einreichen wollten, sollten ein Formular mit einem untermauerten Projektplan einreichen. Die betreffenden Vorlagen wurden über die Webseite www.inspireandinnovate.nl zur Verfügung gestellt.

Die Vorschläge wurden an die Kontaktperson des betreffenden Landes des Hauptantragstellers weitergeleitet, für die Niederlande an die WUR, für Deutschland an die FHO. Anschließend wurde dort ein Pre-Check durchgeführt. Wenn der Vorschlag den Voraussetzungen oder Anforderungn von I&I (Vollständigkeit, Form und Inhalt) nicht entsprach, so wurde der Antragsteller darüber informiert und hatte er die Möglichkeit, den Vorschlag anzupassen. Diese Arbeitsweise wurde einerseits über Workshops, andererseits über ein schriftliches Verfahren erledigt. Die endgültigen Vorschläge wurden dann inhaltlich von der WUR und FHO analysiert, namentlich in Bezug auf die wissenschaftliche und wirtschaftliche Machbarkeit sowie Relevanz für den Markt.

Anschließend wurden die Vorschläge (mit Anmerkungen seitens der WUR/FHO) pro Tender dem unabhängigen Beratungsausschuss vorgelegt. Dieser Ausschuss bestand aus vier qualifizierten Personen aus Wissenschaft und Wirtschaft, sowohl aus den Niederlanden als aus Deutschland. Diesem Ausschuss wurden vorher sämtliche Informationen zugeschickt. Während eines "review meeting" wurden die Vorschläge seitens der WUR oder FHO mündlich erläutert. Anschließend erhielten die Reviewer eine Erläuterung zu ihren Fragen. Danach konnte jeder einzelne Reviewer nach festen Kriterien auf einer individuellen Liste Punkte vergeben. Für jeden Vorschlag wurde dann der Durchschnittswert aller Reviewer berechnet. Auf diese Weise wurde jeder Vorschlag beurteilt mit: negativ (unzureichend), positiv (zureichend) oder unentschieden-anhalten. Im letzten Fall war der Ausschuss möglicherweise der Meinung, dass der Vorschlag an sich positiv aber nicht zureichend untermauert war. Diese Vorschläge bekamen dann die Möglichkeit, innerhalb von 4 Wochen eine angepasste Version des Vorschlages einzureichen. Positive Vorschläge wurden dann seitens Oost NV dem Vorstand der Euregio Rhein-Waal zur Förderung vorgelegt.

.



Themen	ldee	Ausgewählt	Erstberatung	Eingereicht	Realisiert
New Food Products (Local Food	24	60	2	-	-
Processing)					
Sensors	27	57	6	2	1
Production and Processing of Food	22	56	8	3	2
(Animal and Plant Production, Crop					
Protection)					
Healthy and Good Food (Food	23	38	4	2	2
Safety, Food Quality)					
Personalized Foods (Medicins in	16	35	1	-	-
Food, Raw materials)					
Chain Information (Organisation)	14	24	2	2	2
Longer Shelf Life and Packaging	7	24	1	1	1
Recycling of Food Products	7	23	2	2	2
Bio-based Products (non-food,	15	22	2	1	1
recycling)					
Service Robots	5	10	1	-	-
Energy and Water	5	8	6	3	-
Gesamt	165	357	35	18	11

Überschicht Clusterideen, angeordnet nach Hauptthema.



7.2 Resultate

7.2.1 Cluster

Während der Auftaktveranstaltung in Wageningen wurden insgesamt 165 Ideen für Innovationen gesammelt (longlist), und die Teilnehmer konnte ihre Stimme für diese Ideen abgeben. Auch während des Projektes sind noch Ideen eingetroffen, die noch nachträglich in der Liste verarbeitet wurden. Nach dem Zusammenfügen und Analysieren wurden letztendlich 11 Hauptthemen ausgewählt, die Sie in der hierneben aufgeführten Tabelle finden.

In der Tabelle wird angegeben, wie viel Ideen pro Thema genannt wurden. Die Ideen sind nach der Anzahl der abgegebenen Stimmen angeordnet. Aus der Analyse geht hervor, dass bezüglich der Themen New Food Products, Sensors, Production and Food Processing, Healthy Food eine Vielzahl von unterschiedlichen Ideen vorgebracht wurde. Diese Themen haben auch viele Stimmen bekommen. Obwohl es weniger Ideen für Longer Shelf Life und Recycling of Food gab, bekamen diese Themen verhältnismäßig die meisten Stimme pro Idee. Es sieht so aus, als wüssten die KMU-Unternehmen und Forscher diesbezüglich konkreter, was sie wollen.

Aufgrund dieser Themen wurden während der Auftaktveranstaltungen in Wageningen und Osnabrück 29 Ideen ausgewählt und weiter ausgearbeitet (15 und 14 Ideen). Diese finden Sie in der Tabelle von Anlage 9 wieder.

Von den ursprünglichen 165 Ideen wurden letztendlich 35 Ideen im Hinblick auf Clustering beurteilt (siehe Tabelle in Anlage 10). 18 dieser Vorschläge wurden zu einem konkreten Projektplan ausgearbeitet und von dem Ausschuss beurteilt. 15 dieser Vorschläge wurden positiv beurteilt, 2 Vorschläge wurden angehalten und 1 Vorschlag wurde abgewiesen. Von den 15 positiv beurteilten Projekten wurden 11 vollständig realisiert (6 für Schritt 4, 5 für Schritt 5), 3 Projekte wurden nach Genehmigung zurückgezogen. Die beiden angehaltenen Projekte wurden ebenfalls zurückgezogen.

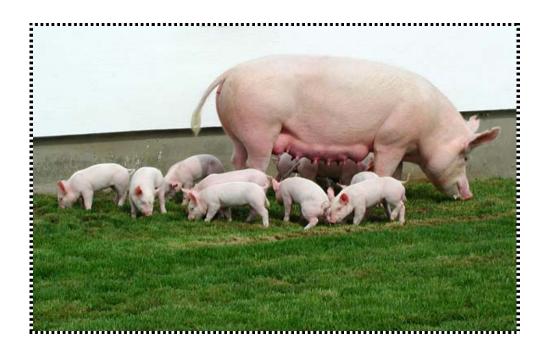
Von den besprochenen Clustern wurden 17 Clusterideen letztendlich nicht zu einem konkreten Projektvorschlag ausgearbeitet, oder wurde nach den Anmerkungen des Ausschusses dazu beschlossen, den Vorschlag nicht erneut einzureichen. Diese Cluster wurden während des Projektes zurückgenommen, namentlich weil die innerhalb des I&I-Projektes geltenden Rahmenbedingungen nicht mit den Ideen oder Möglichkeiten der KMU-Unternehmen übereinstimmten, oder weil man keine geeigneten Partner im Nachbarland finden konnte.

Von den insgesamt entstandenen Ideen wurde 21% der ursprünglich vorgelegten Ideen zur Clustering besprochen. Die Hälfte (10%) dieser Ideen wurde zu einem konkreten Vorschlag ausgearbeitet. Letztendlich wurde 7% der Ideen in Form eines Clusterprojektes realisiert.

Zu allen Themen wurden Ideen besprochen (Erstberatung). Bei den meisten Vorschlägen ging es jedoch um die Bereiche "Nahrungsproduktion", "Sensoren", "Energie und Wasser" und "gesunde Nahrung". Weiter gab es zu allen Themen ein paar Ideen (1-2 Ideen).

Zu vielen Themen wurden 1-2 Vorschläge innerhalb eines Projektes realisiert. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass bezüglich der Themen wie "Neue Nahrungsprodukte" und "Persönliche Nahrungsprodukte" im Rahmen der Schritte 4-5 keine Vorschläge ausgearbeitet wurden, während diese Themen bei den Start-up Workshop als sehr positiv beurteilt wurden, und 3 Cluster im Hinblick auf eine Erstberatung besprochen wurden. Möglicherweise sind diese Themen noch nicht ausreichend praxisnah.









Für das relativ technische Thema "Service Robots" ist kein Cluster zustande gekommen. Für "Energie und Wasser" wurden drei Vorschläge ausgearbeitet, von denen einer als positiv beurteilt wurden. Es wurde jedoch kein einziges Projekt vollendet.

Anfangs dachte man, dass einem Schritt 5-Vorschlag ein Durchlaufen des Schrittes 4 vorangehen sollte. Lediglich Detpacmeat hat sowohl Schritt 4 als Schritt 5 durchlaufen. Der Vorschlag Kanaal-GT hat zwar für beide Schritte einen Vorschlag eingereicht, hat sich jedoch bezüglich der Durchführung des Schrittes 4 zurückgezogen. Die Ursache dafür liegt namentlich in der Zeitspanne von I&I, die zu kurz war, um beide Schritte durchlaufen zu können. Bei der Anmeldung hat man denn auch von der erforderlichen Machbarkeitstudie (Schritt 4) abgesehen, bevor man Schritt 5 beantragen konnte. Auch die Cluster, die die wirtschaftliche und technische Machbarkeit auf anderem Wege nachweisen konnten, konnten einen Antrag für Schritt 5 einreichen.

Einige Anmeldungen für Ideen wurden aufgrund der Ausgangssituation zu Schritt 1, 2 oder 3 weitergeleitet (zum Beispiel Petfood), oder wurden über andere Schritte zu Schritt 4 weitergeleitet (zum Beispiel Vitomega).

Die Vorschläge, die letztendlich realisiert wurden, wurden einer weiteren Analyse unterzogen (siehe Tabelle Anlage 11). So stellte sich heraus, dass der Clusterträger 3 Mal aus Deutschland und 8 Mal aus den Niederlanden stammte. Von allen Clustern kamen 26 Partner aus der Euregio Rhein-Waal und 7 Partner aus der Euregio Gronau. Von allen Clusterprojekten war ein Projekt auf die Anwendung von Non-Food ausgerichtet (STEX, Jeans aus Hanffasern), sämtliche 10 anderen Vorschläge waren lediglich auf den Nahrungsbereich ausgerichtet.

Bei der Analyse der Anträge wurde auch jeweils die Art der Innovation des Vorschlags festgehalten. So waren 4 Cluster auf den technologischen Bereich, 4 auf ein neues Produkt, 2 auf eine neue Organisation und 1 auf einen neuen Markt ausgerichtet.

7.2.2 Workshops

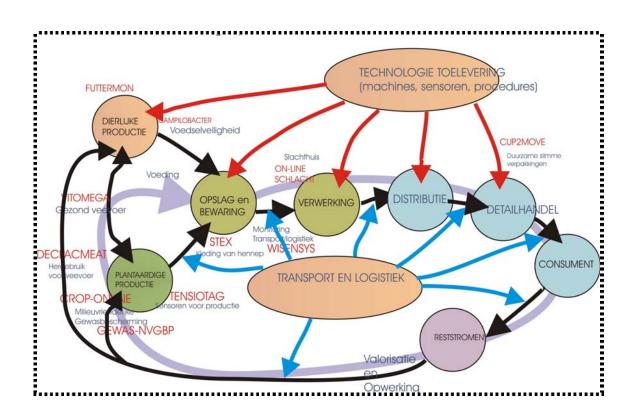
Insgesamt wurden 35 Clusterideen besprochen. Da 20 Cluster geplant waren, wurde die Zielsetzung damit also durchaus realisiert. Weiter waren pro Cluster 3 Workshops mit 5 Teilnehmern (60 Workshops), mit einer Gesamtzahl von 300 Teilnehmern geplant.

Bei der Durchführung des Projektes hat man sich teilweise für eine andere Vorgehensweise entschieden. Im Rahmen der beiden Auftaktveranstaltungen in Wageningen und Osnabrück fanden zwei große Workshops statt, wobei alle Teilnehmer in kleinere Gruppen (Workshops) eingeteilt wurden. Die Gesamtzahl der Teilnehmer betrug in Wageningen 90, in Osnabrück 35.

Für die 18 Cluster, die einen Vorschlag eingereicht hatten, wurden insgesamt 33 Workshops mit durchschnittlich 3-5 Teilnehmern (insgesamt 132 Personen) organisiert.

Für die meisten der 17 Cluster, die letztendlich keinen Vorschlag eingereicht hatten, fanden bilaterale Gespräche oder Mini-Workshops (2-3 Personen) statt. In einigen Fällen hatte man sich dazu entschieden, die Gespräche telefonisch zu führen. Die Gesamtzahl der Beteiligten war ca. 40.







Insgesamt wurden also 58 Workshops organisiert und haben 329 Personen an diesen Workshops teilgenommen. Diese Resultate entsprachen der Planung, wobei angemerkt werden muss, dass die Anzahl der Workshop-Teilnehmer stark variierte, nämlich von 2 bis 90 Personen.

Nicht alle Workshops haben zu einem Antrag oder einer Abrechnung geführt. Wie sich dies während des Projektes entwickelt hat, erfahren Sie anhand der unten aufgeführten Tabellen.

Resultate Schritt 4

	Anzahl	Projektumfang	Fördersumme
Anzahl der dem Beratungsausschuss	12	nicht zutreffend	nicht zutreffend
vorgelegten Anträge			
Eingereichte Anträge bei der Euregio	8	€282.402,98	€188.193,48
Rhein-Waal			
Anzahl der genehmigten Projekte	8	€282.402,98	€188.193,48
Anzahl der abgerechneten Projekte	6	€201.068,28	€138.193,48

Resultate Schritt 5

	Anzahl	Projektumfang	Fördersumme
Anzahl der dem Beratungsausschuss	6	nicht zutreffend	nicht zutreffend
vorgelegten Anträge			
Eingereichten Anträge bei der Euregio	6	€809.698,30	€566.500,00
Rhein-Waal			
Anzahl der genehmigten Projekte	6	€809.698,30	€566.500,00
Anzahl der abgerechneten Projekte	5	€666.497,30	€466.500.00

7.3 Zusammenfassung

Während der Auftaktveranstaltungen in Wageningen und Osnabrück sind die KMU-Unternehmen und Wissensinstituten zu insgesamt 165 Clusterideen gekommen. Die meisten Vorschläge gehörten einem der Bereiche "Nahrungsproduktion ", "Sensoren", "Energie und Wasser" und "gesunde Nahrung" an. Daraus wurden 11 Themen ausgewählt, für die anschließend Cluster angeworben wurden. Es wurden 35 Cluster besprochen, und diese waren relativ gut über sämtliche Themen verteilt (1-8 Ideen pro Thema). Das Ergebnis wurde in Form einer nachstehender Diagramme dargelegt.

18 dieser Cluster haben dem Ausschuss einen Projektvorschlag vorgelegt. Von den 14 Projekten, die genehmigt wurden, wurden 11 Projekte von einem Konsortium vollständig realisiert. Von den geplanten 14 Machbarkeitsstudien und 6 R&D-Projekten wurden 6 bzw. 5 vollendet. Obwohl also von den geplanten 20 Studien 18 angemeldet wurden, wurden letztendlich nur 11 durchgeführt und vollendet, da 7 Cluster nach der Genehmigung oder dem Anhalten zurückgezogen wurden. Innerhalb des gesamten Projektes haben 17 Cluster gar keinen Plan eingereicht.

Insgesamt wurden 58 Workshops organisiert und haben 329 Personen an diesen Workshops teilgenommen. Diese Ergebnisse entsprechen der Planung (60 Workshops und 300 Personen), wobei angemerkt werden muss, dass die Anzahl der Workshop-Teilnehmer in der Praxis von 2 bis 90 Personen variierte.

7.4 Best Practice-Beispiele

In der unten stehenden Abbildung wurden die Projekte in der Food-Kette angeordnet. Der Schwerpunkt der Projekte war auf die Produktion in der Nahrungskette ausgerichtet. *Crop*-online, Gewas-NVBP sind dabei auf die pflanzliche Produktion ausgerichtet und: Futtermon, Campilobacter, Vitomega auf die Tierkette, wobei das Projekt On-line Schlachtanmeldung sich bis zur Verarbeitung im Schlachthaus erstreckt.









Einige Projekte sind auf andere Teile der Kette ausgerichtet wie: Cup2Move auf den Verbraucher, DetPackMeat auf die Valorisierung von Restströmen und STEX auf Verarbeitung. Wisensys war zum Teil auf die Produktion im Unterglasgartenbau sowie die Lagerung von Kartoffeln ausgerichtet.

Von einigen Clusterprojekten werden im Folgenden die Resultate dargestellt.

WISENSYS (Schritt 4): Drahtlose Sensoren für die Agro-Produktionskette

Eucan B.V., T&M Systems B.V. und Orbi Solutions B.V. arbeiten mit Wireless Value zusammen, um "WiSensys", drahtlose Sensoren für die Erstellung eines drahtlosen Sensorennetzwerks auf den Markt zu bringen. Dieses System wird namentlich bei Temperatur- und Feuchtigkeitsmessungen in Ketten, bei denen verderbliche Nahrungsprodukte verarbeitet werden und ein kontinuierliches Monitoring wegen der Zertifizierung erforderlich ist, eingesetzt. Wageningen UR Glastuinbouw und die Fachhochschule Osnabrück haben eine Marktanalyse und technische Machbarkeitsuntersuchung im Rahmen der Anwendung dieses Systems innerhalb der Agro-Produktionskette durchgeführt. Was die Energieeinsparung betrifft, so eignet sich dieses System angeblich ausgezeichnet für den Unterglasgartenbau und die Lagerung von Kartoffeln.

STEX (Schritt 4): Marktchancen für die Anwendung von Hanffasern bei der Produktion von Kleidungsstoffen.

Hanf wurde Jahrhunderte lang für Kleidung, Seile und Leinen verwendet. Im 20. Jahrhundert nahm das Interesse durch die fehlenden Mechanisierungsmöglichkeiten und das Aufkommen von Baumwolle diesbezüglich ab. Heutzutage, im 21. Jahrhundert, scheint Hanf im Rahmen einer nachhaltigen Landwirtschaft, eine interessante Alternative.

Damit die Hanffasern für Textilzwecke eingesetzt werden können, werden sie mittels Dampfdruck (STEX) aufgeschlossen: Die Hanffasern werden 10 Minuten unter Hochdruck in einem Reaktionsgefäß mit Dampf behandelt. Danach wird in einigen Sekunden der Druck vom Kessel abgelassen, wobei die Fasern nach außen gepustet werden. Während dieser 'Explosion' werden die Faserbündel in feine Fasern von ca. 50 mm lang gespaltet. Im Rahmen eines Interreg III-Projektes hat ein Konsortium mit folgenden Mitgliedern: Vrisima BV, Laren (GLD); Leopold Schoeller jr. GmbH &Co, Düren; Hecking Deotexis, Neuenkirchen; Julius Boos jr. GmbH & Co. KG, Goch; und BRUT (EWIV), Kleve, sich zum Ziel gesetzt, hochwertige Denimstoffe auf der Basis von Hanffasern herzustellen und nachgewiesen, dass STEX im Prinzip für die Herstellung der Fasern angewendet werden kann. Für die Beurteilung der Frage, ob die Anwendung der neuen Fasern sich für die Kleidungsindustrie eignet, muss die Kleidungsindustrie jedoch über eine ausreichende Menge an gewobenem Stoff verfügen können.

Zur Verbesserung der Technologie haben Plant Research International B.V. Wageningen UR, Wageningen und Deutsches Textilforschungszentrum Nord-West e.V., Krefeld im Auftrag von Vrisima BV die Möglichkeiten von LiSTEX innerhalb eines Clusterprojektes untersucht. Bei dieser leichten Form von STEX wird ein niedrigerer Druck verwendet und erfolgt keine Explosion. Resultat des Projektes: Aus der Untersuchung geht hervor, dass der Dampfdruck, der während des Verfahrens stattfindet, von essentieller Bedeutung für das Aufschließen der Fasern ist. Es war anscheinend die richtige Entscheidung, STEX bei dem Aufschließen der Fasern einzusetzen. Es gibt jetzt konkrete Pläne, in der Region eine Dampfdruckfabrik zu bauen.









VITOMEGA (Schritt 4): Vitomega Futterstrategie für Schweine, gesunde Nahrung für den Menschen

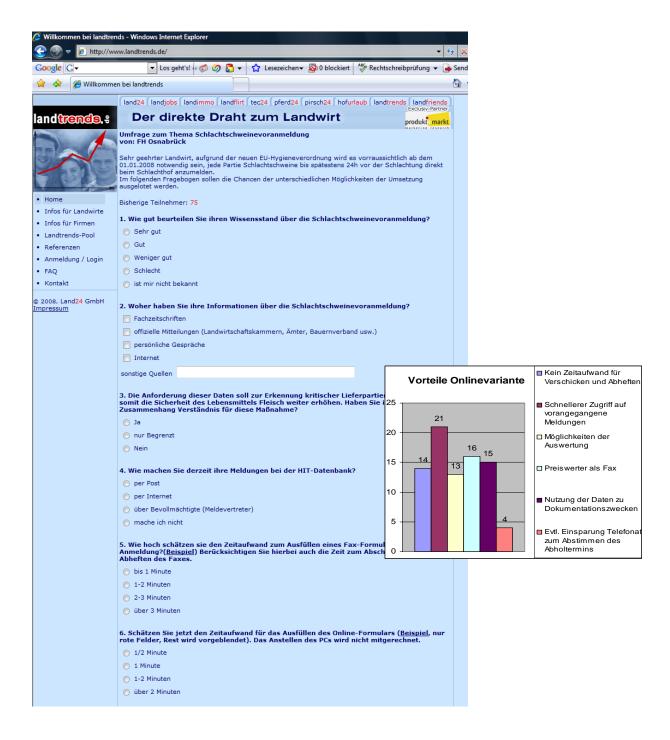
Das Kaufverhalten und der Fleischkonsum des Verbrauchers werden von mehreren Faktoren bestimmt. Wichtig für die Akzeptanz und Wahrnehmung sind der Preis, das Image und die Qualität des Endproduktes. Der Verbraucher verlangt in zunehmendem Maße "gesunde Produkte". Der Markt für Schweinefleisch steht momentan unter Druck, da Schweinefleisch ein "schlechtes Fett" Image hat. Der Schweinesektor freut sich deswegen über die Einführung von Omega-3 reichen neuen Produkten mit einem gesünderen Image.

Die "Vitomega" Futterstrategie ist ein Futterkonzept, das letztendlich zu einem für den Menschen gesünderen Schweinefleischprodukt führt, und zwar dadurch, dass die Ratio zwischen n-3 und n-6 mehrfach ungesättigter Fettsäuren im Fleisch niedriger ist als 4. Um die Voraussetzungen für eine Einführung dieses innovativen Konzeptes zu schaffen, wurde der Effekt der Vitomega® Futterstrategie auf die technische Produktqualität des Schweinefleisches (Karkasse) untersucht. Diese Untersuchung wurde von der Animal Science Group der Wageningen-UR (Lelystad) im Auftrag der Firma W. Kosse & Co (Dedemsvaart) durchgeführt. Im Hinblick auf den Markt ist es wichtig zu wissen, inwiefern das Vitomega-Konzept an die vorhandene Kette anschließt, und ob das Konzept von den Metzgern und Verbrauchern begrüßt wird. Gemeinsam mit dem deutschen Partner Mäteling (Isselburg) und Stichting Vitomega hat W. Kosse & Co. in dem Rahmen eine Marktanalyse durchgeführt.

CUP2MOVE (SCHRITT 5): Ein neues revolutionäres Verpackungskonzept für Getränke. Änderungen in der europäischen oder nationalen Gesetzgebung lösen oft Innovationen bei den KMU-Unternehmen aus. In den letzten zwei Jahren haben viele KMU-Unternehmen die I&I-Fördersumme erfolgreich für die Entwicklung neuer Produkte eingesetzt, wobei sie die verfügbare(n) Expertise und Angebote der Wissensinstitute gerne in Anspruch genommen haben. Als Beispiel dafür finden Sie in diesem Bericht die Unternehmen Turnpack und Doeko, die ein revolutionäres Trinkbecher-/Verpackungskonzept mit einem "Groen en Gemak" ("Grün und Bequem") Image entwickelt haben. Im Jahre 2007 wurde behördlicherseits die "Verpackungssteuer" angekündigt, die ab 2008 gelten würde. Doeko beschäftigte sich damals bereits mit der Herstellung eines Trinkbechers aus PLA, einem bioabbaubaren Kunststoff. Demnächst dürfen wir die ersten Probebecher in dem Restaurant der Zukunft in Wageningen begrüßen.

Die Unternehmen Turnpack und Doeko haben gemeinsam ein neues Verpackungskonzept entwickelt: Einen Trinkbecher, dessen Verpackungsfunktion mit einer Trinkfunktion kombiniert wurde. Dabei kann man direkt aus der Verpackung trinken, als wäre es ein normales Glas. Die beiden Unternehmen aus der Provinz Gelderland haben dazu das Wissen der deutschen Unternehmen Ampack-Amman und Lippke in Anspruch genommen. Das neue Verpackungskonzept stützt sich auf ein Patent, dessen Kern darin besteht, dass das Gewinde sich an der Innenseite des Trinkbechers befindet, unter dem Verschluss, dies im Gegensatz zu den üblichen Trinkbechern, bei denen der Deckel um den Becher schließt. Vorteil: Es ist kein Seal erforderlich, der Becher hat keine scharfen Ränder, der Inhalt ist länger haltbar und man braucht den Inhalt nicht in ein Glas zu gießen. Neben der Anwendung als Becher ist dieses Verpackungskonzept für viele Zwecke einsetzbar.







INSP IRE& INNO VATE

Detpackmeat (Schritt 4 und 5): Detektion von Fleischresten und Verpackungsmaterialien in Brotmehl-Restströmen für Viehfutter.

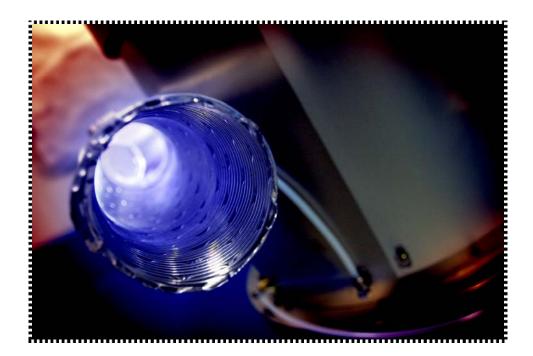
Robi Droge Diervoeders BV verarbeitet Fehlproduktionen aus dem Bäckereibereich und unverkaufte Produkte wie Brot, Pizzas und Wurstbrötchen zu einem Brotmehlprodukt zur Verwendung in Tierfutter. Eine strengere EU-Gesetzgebung verlangt, dass Fleisch enthaltende Bestandteile darin verboten sind, und dass die Anwesenheit von Plastikclips vermieden werden soll. Agrotechnology and Food Sciences Group aus Wageningen hat für Robi ein Nahes Infrarot Detektionssystem entwickelt, dass bei hoher Geschwindigkeit und bei großen Produktionsströmen die unerwünschten Bestandteile aus dem Strom entfernen soll. Neben Robi gehörten auch Kreklau GmbH, NRG (D) und P.C. van Tuijl Kesteren BV diesem Konsortium an.

OA-SCHLACHT (Schritt 4) On-line Schlachtanmeldung

Bisher wurden Schlachttiere hauptsächlich telefonisch bei den Viehhändlern oder Schlachthäusern angemeldet. Das erschwert einerseits die Planung und Optimierung der Logistikverfahren, andererseits entspricht dies den Hygiene-Anforderungen (EU-Hygiene-Verordnung) nicht mehr, die im Rahmen der Lieferung spezifischer Begleitinformationen gestellt werden. Im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen Raffeisen Steverland, raiffeisen.com (Münster) und der Abteilung Landwirtschaftliches Marketing (FH Osnabrück) hat man aus dem Grund eine Methodik für Online-Schlachtanmeldung entwickelt. Die wichtigste Zielsetzung dabei war die Einschätzung der Machbarkeit und vor allem der Akzeptanz der Anwender. Die Rückmeldungen im Rahmen der Befragung, die Akzeptanz der Methodik sowie die zu erwartenden Vorteile (Zeitaufwand, Kosten) werden positiv eingeschätzt. Man erwartet, dass die Online-Schlachtanmeldung bei einer guten Akzeptanz zu einer geringeren Bürokratie und gleichzeitig zu einem geringeren Aufwand führen wird. Diesbezüglich sieht man Marktpotenzial - auch in den Niederlanden.









8. Projektmanagement und Evaluierung

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Arbeitspakete Nummer 7, 8 und 9 dargelegt.

Der Teil Projektmanagement umfasste mehrere Teile, nämlich:

- 1. die Vorbereitung des Projektstarts;
- 2. das Engagieren von Subkontrahenten;
- 3. das Organisieren, das Leiten und die Protokollführung der Sitzungen des Projektteams, des Beratungsausschusses und der Lenkungsgruppe
- 4. das Führen einer Projektadministration;
- 5. die Erstellung periodischer Berichte;
- 6. die Erstellung des Endberichtes.

Die unterschiedlichen Teile werden in diesem Kapitel alle einzeln dargelegt.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Kapitel auch Informationen bezüglich des Themas Übersetzungen und bezüglich der Änderungen im Vergleich zu dem ursprünglichen Projektplan.

8.1 Vorbereitung des Projektstarts

Die Vorbereitung des Projektstarts umfasste namentlich folgende Aktivitäten:

- Erarbeitung der Formulare;
- Verfassen von Texten, Entwurf und Drucken der Broschüre in niederländischer und deutscher Sprache;
- Erstellung einer Internetseite in niederländischer und deutscher Sprache;
- Rücksprache mit den Vertretern der Euregio Rhein-Waal bezüglich der Formularkonzepte sowie der Durchführung des Projekts.

8.2 Das Engagieren von Subkontrahenten

Auswahl, Auftragsvergabe und Koordination von Subkontrahenten wie:

- Übersetzungsbüros;
- PR-Büro:
- Druckerei.

Für die obengenannten spezifischen Aktivitäten wurden externe Parteien engagiert. Der Einsatz der engagierten Übersetzungsbüros wurde durch die geänderte Arbeitsweise (sämtliche Förderanträge sollten der Euregio Rhein-Waal vorgelegt werden) umfangreicher als geplant. Dies hat jedoch durchaus dazu geführt, dass die Euregio Rhein-Waal einen besseren Überblick über die Ergebnisse der Projekte bekommen hat.

Der Einsatz der PR-Mittel wurde dem Projektplan gemäß zum größten Teil von externen Parteien durchgeführt.

8.3 Das Organisieren, das Leiten und die Protokollführung der Sitzungen des Projektteams, des Beratungsausschusses und der Lenkungsgruppe

8.3.1 Projektteam

Sowohl das Leiten der Sitzungen sowie die Protokollführung erfolgten seitens Oost NV. Während der Laufzeit des Projektes gab es 12 Sitzungen des Projekteams. Während dieser Sitzungen wurde Englisch gesprochen. Das Protokoll wurde ebenfalls in englischer Sprache gefasst. Um die Fahrzeit gleichermaßen über die Partner zu verteilen, fanden die Sitzungen jeweils in den Räumlichkeiten eines anderen Partners statt.



EXPERTENTEAM

Food Valley GIQS

Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V

FPI

Food Processing Initiative e.V.

Eijkelkamp Agrisearch Equipment



8.3.2 Beratungsausschuss

Aufgabe des Beratungsausschusses war es, die Förderanträge der Clusterprojekte zu beurteilen. Der Ausschuss ist insgesamt vier Mal zusammengekommen. Während dieser Sitzungen wurden 18 Projektanträge beurteilt. Dazu wurden zweierlei Formulare verwendet. Der Vorsitz und die Protokollführung lagen bei Oost NV. Die Sitzungen fanden abwechselnd in den Niederlanden und in Deutschland statt. Der Beratungsausschuss wurde im Jahre 2008 mittels individueller Gespräche mit den Teilnehmern evaluiert. Diese Evaluierung wurde als Anlage 12 beigefügt. Die wichtigsten Schwerpunkte werden unten aufgelistet: *Allgemeines*

Ein neues Inspire & Innovate-Projekt durchführen und zwar unter Berücksichtigung folgender Schwerpunkte.

Rolle Food Valley, GIQS, FPI

- Bildung eines 'Expertenteams', das aus Food Valley, GIQS und FPI besteht und eventuell um eine oder mehrere Parteien ergänzt wird. Dieses Team bei der Entwicklung des Projektes mitdenken lassen. Das Team kann als Grundlage für den Beratungsausschuss dienen
- Klare Formulierung der Rolle und des Mandats (der Mitglieder) des Beratungsausschusses. Die Mitglieder des Beratungsausschusses sollen kritisch und unabhängig sein.

Kommunikation

- Mit den Organisationen (Food Valley, GIQS und FPI) zu Anfang eines neuen Projektes deren genaue Rolle im Bereich Kommunikation besprechen.
- Anwendung von Erfolgsgeschichten des derzeitigen Projektes.
- Umfangreicherer Einsatz der derzeitigen Medien (Webseiten, Newsletter usw).
- Dafür Sorge tragen, dass die Informationen bezüglich des Projektes möglichst verbreitet werden (auch bei Unternehmen, die nur am Rande an den Schwerpunkten beteiligt sind).

Projektinhalt

- Eine längere Projektlaufzeit würde mehr Projekt bedeuten → bei einer gleichen Anzahl von Tenderrunden würde es mehr Auswahlmöglichkeiten geben → Mitglieder des Beratungsausschusses wären dann dazu gezwungen, kritischer zu sein.
- Ein inhaltlicher Clusterbetreuer (zum Beispiel ZENIT oder Oost NV) präsentiert dem Beratungsausschuss die Projekte, und nicht ein an dem Projekt beteiligtes Wissensinstitut.
- Möglichst viele andere Wissensinstitute, die im Bereich des betreffenden Themas aktiv sind, enger an dem Projekt beteiligen.
- Überprüfen ob es möglich ist, Cluster mit nur 1 Partner aus der Region (leadpartner) zu genehmigen.
- Thema: lediglich Food & Life Sciences ist prima, es gib ausreichend viele Initiativen in diesem Bereich. Ausdehnung auf andere Bereiche ist also (noch) nicht erforderlich.

8.3.3 Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe ist während der Projektlaufzeit auf Einladung von Oost NV einmal zusammengekommen. Das war im April 2007. Die Themen der Besprechung waren: zwischenzeitliche Evaluierung, etwaige Anpassung des Projektes und Firmenbesuch bei einem der Teilnehmer des Inspire & Innovate-Projektes, TRM in Doetinchem.



INNO VATE

INSP FINANZIERUNG UND BERATUNG FÜR IHRE INNOVATION

Neue KMU-Förderung in der EUREGIO

Inspire & Innovate (I&I) bietet kleinen und mittleren Unternehmen in den Euregios Rhein-Waal und Gronau inhaltliche und finanzielle Unterstützung, um ihre Innovationsvorhaben grenzüberschreitend umzusetzen.

Das Förderprogramm bietet vor allem für Unternehmen aus den Branchen Food und Life Science, aber auch Unternehmen aus anderen Branchen neue Möglichkeiten, innovative Projekte zu identifizieren und umzusetzen.

Neben verschiedenen Stufen der individuellen Unternehmensförderung wird auch die Zusammenarbeit der Firmen in grenzüberschreitenden Clustern unterstützt, um Wissen und Erfahrung gebündelt zum Markterfolg zu bringen. Durch diese Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungsinstituten entstehen neue Kontakte und Möglichkeiten. Dies kann den Unternehmern helfen, kosteneffizient neue Produkte und Produktionsverfahren zu entwickeln und neue Märkte zu erschließen. Aber auch Unternehmen, die bereits auf dem niederländischen Markt präsent sind, können von diesem Förderprogramm profitieren.

Finanzierung und fachkundige Beratung

Cluster bieten

einzigartige

Kooperations-

möglichkeiten







Das Projekt bietet Unterstützung in folgenden Stufen:

Beratung durch ZENIT

In einer individuell zugeschnittenen, kostenfreien Beratung werden Innovationsvorhaben aus Technik, Organisation und Markt identifiziert. Darüber hinaus können die konkrete Ausgestaltung des Projektes und die weiteren Schritte thematisiert werden.

Externe Unterstützung

Zur Weiterentwicklung und Konkretisierung von Innovationsprojekten mangelt es gerade mittelständischen Unternehmen oft an zeitlichen und inhaltlichen Kapazitäten. Auch hier bietet das Programm I&I Unterstützung. Externe Berater und Experten können bei der Weiterentwicklung wichtiger Innovationsvorhaben hinzugezogen werden. Dies kann dazu beitragen. Engpässe im Innovationsprojekt zu minimieren. (Förderung: 50% der externen Kosten, maximal 20.000€)















Zuschüsse bei Umsetzung und Markterschließung

Unternehmer können einen Zuschuss zur Umsetzung marktreifer Innovationsprojekte im Unternehmen oder zur Unterstützung bei den ersten Schritten zur Erschließung neuer Märkte beantragen. Gefördert werden kann z. B. das Einschalten einer Werbeagentur oder das Erstellen von Maßstabsmodellen für Messeauftritte. (Förderung: 30% der externen Kosten, maximal 20.000€)

Bildung von Clustern

Unternehmen aus den Branchen Food und Life Science haben darüber hinaus die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung zur Bildung von Clustern und Netzwerken zu erhalten. Diese grenzüberschreitende Bündelung von Wissen und Erfahrung stellt eine einzigartige Grundlage für Innovatio-nen in der Food- und Life-Science-Industrie und ihren Zulieferern in den Euregios dar, Um diesen Prozess zu unterstützen, können Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben werden. (Förderung: 70% der externen Kosten, maximal 70.000€ pro Cluster)

Förderung von F&E-Projekten

Durch die Zusammenarbeit in den Clustern können Initiativen für die Entwicklung neuer Produkte, Technologien oder Märkte entstehen. Ein Cluster kann gemeinsame F&E-Aktivitäten mit wissenschaftlichen Institutionen durchführen. (Förderung: 70% der externen Kosten, maximal 100.000€ pro Cluster)

Für wen?

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus den Euregios Rhein-Waal und Gronau. Anträge werden entsprechend der Reihenfolge der Einrei-chung und den zur Verfügung stehenden Mitteln berücksichtigt. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.inspireandinnovate. de. Oder nehmen Sie direkt Kontakt mit ZENIT (0208/30004-0) auf.



Die Lenkungsgruppe erteilte während der Besprechung folgende Ratschläge:

- Finanzierung und Laufzeit
 Ähnliches Projekt in Zukunft womöglich in Kombination mit Wissensvoucher. Anleihen statt Fördersummen. Methodik soll transparent sein, damit diese auch für andere Schwerpunkte (Health und Technology) angewandt werden können.
- Diskussion Kostenpreis
 Bezüglich des Kostenpreises des Projektmanagements klare Vereinbarungen treffen.
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Methodik I&I im Hinblick auf künftige grenzüberschreitende Projekte optimieren. Bei einem etwaigen neuen Projekt auch die Kulturunterschiede berücksichtigen. Dabei geht es nicht nur um die Unternehmen, sondern auch um die durchführenden Organisationen an beiden Seiten der Grenze. Neue Ideen für neue Zeitperioden verlangen auch in finanzieller Hinsicht ein Commitment
 - seitens der Provinzen und des Wirtschaftsministeriums.
 Schwerpunkte
 - In den Niederlanden geht es dabei um Food, Health und Technology, auf deutscher Seite denkt man im Rahmen der Clusterpolitik darüber nach. Themen, die auf beiden Seiten der Grenze zutreffen, werden mit in den neuen Projektplan aufgenommen.

Das gesamte Protokoll finden Sie in Anlage 13.

8.4 Das Führen der Projektadministration

Die gesamte Projektadministration umfasst einerseits die Aktivitäten, die die Partner durchgeführt haben, andererseits die Administration der von den Unternehmen getätigten Investitionen. Der erste Teil, die Administration der Aktivitäten der Partner, erfolgte pro Partner und wurde am Ende der Projektlaufzeit, mit einer Bestätigung eines Abschlussprüfers, abgerechnet.

Die durch das Projekt ausgelösten Investitionen wurden einzeln festgehalten und überprüft. Die Euregio Rhein-Waal erteilte die Genehmigungen sowie die Zuschussfeststellung der auszuzahlenden Förderbeträge. Sämtliche vorbereitende Tätigkeiten, die Beurteilung der Anträge, die Abrechnung und die letztendliche Auszahlung der Fördersumme erfolgten seitens Oost NV. Bei der Erteilung der Genehmigung war jeweils aufgrund des Kostenvoranschlags festgestellt worden, welcher Teil der Kosten förderfähig war. Bei der Abrechnung war angeblich noch viel Betreuung erforderlich, bevor die Akten vollständig waren.

8.5 Die Erstellung periodischer Berichte

Während der Projektlaufzeit wurden bezüglich des Projektfortschritts periodisch Berichte erstellt und der Euregio Rhein-Waal vorgelegt. Die Berichterstattung erfolgte gemäß einer Vorlage. Aufgrund dessen hatte man eine globale Übersicht über den Fortschritt und etwaige zu erwartende Engpässe. Neben der Berichterstattung fanden bezüglich des Fortschritts regelmäßig Besprechungen mit der Euregio Rhein-Waal statt. Bei diesen Besprechungen wurden die erforderlichen Anpassungen besprochen.

8.6 Übersetzungen

In dem Projektplan wurde die englische Sprache als Verhandlungssprache festgelegt. Beim Start des Projektes stellte sich jedoch heraus, dass die Texte für die Unternehmen in der Muttersprache zugänglicher sein würden. Bei der Euregio Rhein-Waal wurde in demselben Zeitraum festgelegt, dass man die Unterlagen zur Beurteilung in der deutschen Sprache einreichen sollte oder aber in der niederländischen Sprache mit einer Zusammenfassung in deutscher Sprache. Daraufhin wurde beschlossen, sämtliche Kommunikationsmittel, Formulare, Projektbeurteilungen usw. sowohl in der niederländischen als auch in der deutschen Sprache zu erstellen. Den Unternehmen standen somit die Informationen in beiden Sprachen zur Verfügung.







Diesen Endbericht gibt es sowohl in niederländischer als in deutscher Sprache. Und um zu zeigen, dass das Inspire & Innovate-Projekt die Grenzen überschreitet, wurde das Buch Inspire & Innovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend als deutschniederländische Ausgabe veröffentlicht.

Die Verhandlungssprache während der Projektteamsitzungen und Besprechungen des Beratungsausschusses war die englische Sprache. Die Protokolle dieser Sitzungen wurden ebenfalls in englischer Sprache erstellt.

8.7 Änderungen bezüglich des Projektplans

In Bezug auf den Projektplan wurden keine wesentlichen Änderungen durchgeführt.

8.8 Bestätigung des Abschlussprüfers

Teil der Endevaluierung war die Durchführung einer Abschlussprüfung bezüglich der durchgeführten Tätigkeiten innerhalb des Projektes. Was dieses Projekt betrifft, so ist das ziemlich komplex. Neben den fünf Projektpartnern haben auch alle Unternehmen, die einen Förderbetrag erhalten haben, eine Abschlussprüfung eingereicht. Die projektübergreifende Abschlussprüfung basiert auf den unterliegenden einzelnen Abschlussprüfungen. Die Abschlussprüfung ist mit einer beglaubigten Kostenaufstellung versehen.

8.9 Evaluierung

8.9.1 Erfolge der Beratungsprojekte (Schritt 1) und der einzelnen Förderprojekte (Schritt 2 und 3)

Angeblich war ein breiter Bedarf an einzelnen Fördermöglichkeiten vorhanden. Vor allem in den Niederlanden war diese Form der Förderung sehr beliebt. Das Förderbudget war dort innerhalb kurzer Zeit erschöpft.

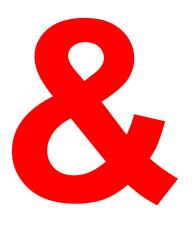
Letztendlich war das Instrument der einzelnen Förderprojekte auch in Deutschland erfolgreich. Deutsche Unternehmen haben sich noch nicht in dem Maße an Zusammenarbeit gewöhnt. Deutsche Unternehmen versuchen Engpässe intern zu lösen, und betrachten eine externe Beratung als ein Zeichen der Schwäche. In den Niederlanden dagegen ist es ganz normal, wenn man eine externe Agentur engagiert.

Dieses Projekt hat vielen deutschen Unternehmen dabei geholfen, die Engpässe klar zu formulieren und den richtigen Partner zu finden.

Die Anzahl der Schritt 3-Anträge blieb in Deutschland etwas hinter der Anzahl in den Niederlanden zurück. Bis zu dem Zeitpunkt war die Vermarktung technologischer Produkte in Nordrhein-Westfalen nicht förderfähig. Im Bereich Technologieförderung wird aus Erfahrungen der Vergangenheit deutlich, dass gerade die Übergangsphase von Produktentwicklung zu Vermarktung innovativer Produkte für viele KMU-Unternehmen eine wichtige Behinderung für den Erfolg einer Innovation ist. Während technische und organisatorische Innovationen innerhalb des Unternehmens sogar oft erfolgreich durchgeführt werden, scheitern viele innovative Projekte an der Vermarktung. Insofern ist das Instrument von Schritt 3 "Implementierung und Vermarktung " eine logische Weiterentwicklung der Innovationspolitik in Nordrhein-Westfalen und eine sinnvolle Unterstützung der KMU-Unternehmen zür Gewährleistung des Innovationsergebnisses wie dies in dem östlichen Teil der Niederlande bereits seit einiger Zeit erfolgreich angewandt wird. Als die Einreichungsfrist fast vorbei war, trafen immer mehr Schritt 3-Anträge ein. Bei einer längeren Projektlaufzeit hätte man die geplante Anzahl Schritt 3-Anträge in Deutschland auch realisieren können.



ENGPässe



ERfolge





Die grenzüberschreitenden Kontakte zwischen Unternehmen in den Niederlanden und in Deutschland, die während des Projektes geknüpft wurden, werden in vielen Fällen auch nach dem Projekt noch fortgesetzt.

8.9.2 Engpässe bei den Beratungsprojekten (Schritt 1) und einzelnen Förderprojekten (Schritt 2 und 3)

Eine wichtige Behinderung lag in der Art und Weise der Projektfinanzierung. Wurde innerhalb des Projektes nicht in ausreichendem Maße ein Beitrag seitens des Unternehmens geliefert, so wurden sämtlichen Partnern nur teilweise ausbezahlt. Aus diesem Grund wurden die Aktivitäten von Syntens in dem Zeitraum vom Oktober 2006 bis April 2007 stillgelegt, bis sich im Frühjahr 2007 herausstellte, dass man der Gesamtfinanzierung des Projektes mit einem viel größeren Maß an Sicherheit entgegensehen konnte.

Der Start des Programms in Nordrhein-Westfalen und in dem südlichen Teil von Niedersachsen war erheblich schwieriger als auf niederländischer Seite. Die wichtigsten Gründe dafür waren:

- die unübliche Programmstruktur für Nordrhein-Westfalen;
- Organisationsänderungen innerhalb ZENIT;
- die fragmentierte Organisationsstruktur der Wirtschaftsförderung in der Region;
- wettbewerbsfähige Programme in Nordrhein-Westfalen und dem restlichen Teil Deutschlands;
- Kooperationskultur befand sich noch in den Anfängen.

Dadurch konnte erst im Laufe des Projektes ein Potenzial an interessierten Unternehmen aufgebaut werden, das an den Fördermöglichkeiten interessiert war und das an bestimmten Programmteilen teilnehmen wollte.

Das Fehlen vorangehender Programme in Nordrhein-Westfalen, die die Grundlage für Inspire & Innovate gebildet hätten, hatte zur Folgen, dass die Akquisition ganz neu gestartet werden musste. Im Hinblick auf die Informations- und Akquisitionsphase erforderte das in Nordrhein-Westfalen eine erheblich größere Anstrengung als in den Niederlanden.

Angeblich war der niederländische Markt für viel Unternehmen weniger interessant als die übrigen Märkte innerhalb der Europäischen Union bzw. weltweit. Viel Unternehmen, die auf eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit angesprochen wurden, hatten bei der Erschließung des niederländischen Marktes negative Erfahrungen gesammelt. Es bedurfte daher zusätzlicher Anstrengungen, die Unternehmen von einer Beteiligung an dem Projekt zu überzeugen.

8.9.3 Erfolge Clusterprojekte (Schritt 4 und 5)

Aus den Workshops bei den Auftaktveranstaltungen in Wageningen und Osnabrück wurde klar, dass bei den KMU-Unternehmen und Wissensinstituten allerhand Ideen und Wünsche für Innovationen im Bereich Food & Life Science vorhanden waren. Für das Inspire & Innovate-Projekt wurden neue Ideen gesammelt und mit den Ergebnissen der Veranstaltung in Wageningen neue Matching-Möglichkeiten kreiert.

Seitens der Teilnehmer wurden folgende Vorteile dieser Arbeitsweise genannt:

- die Zusammenarbeit und Förderung einer Kooperation innerhalb internationaler Cluster:
- das Generieren neuer Ideen, persönliche Kontakte zu anderen Unternehmen
- das Vorhandensein von Wissensinstituten und Kontaktpersonen im Rahmen des Projektes.









Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren positiv. Eine Mehrheit plante, einen Antrag einzureichen. Der Workshop in Deutschland, mit den Fußbällen als Kommunikationselement, wurde als sehr positiv beurteilt.

Im Rahmen des Projektes wurde viele potentielle Cluster zusammengebracht (35 Stück). Davon haben letztendlich 11 Cluster ein Projekt innerhalb Schritt 4 oder 5 durchgeführt und vollendet. Die Ergebnisse dieser Projekte, alle im Bereich des Themas Food & Life Science, haben den Clustern mit ihren Innovationsideen auf die Sprünge geholfen. Sechs Machbarkeitsstudien haben zu einem positiven Ergebnis geführt. Eine Studie hat über ein Schritt 5-Projekt unmittelbar zu einem R&D-Projekt geführt. Was die anderen Studien betrifft, so suchen die Cluster jetzt andere Wege, um die Innovationen tatsächlich in der Praxis realisieren zu können. Weiter wurden noch 4 andere R&D-Projekte durchlaufen (Schritt 5), wofür ein KMU-Unternehmen eine vorhandene machbare innovative Idee weiter ausgearbeitet hat und zwar gemeinsam mit einem - ebenalls im Rahmen von Inspire &Innovate zusammengesetzten – Cluster von Unternehmen.

Beispiele von Erfolgen gibt es reichlich. Der Cluster Wisensys hat zum Beispiel im Unterglasgartenbau-Bereich mittlerweile Hunderte von drahtlosen RV-Sensoren verkauft. Die Resultate des STEX-Projektes haben nicht nur zu der Präsentation von aus Hanffasern hergestellter Kleidung auf einer Modenshow, sondern auch zu der Erarbeitung konkreter Pläne zum Bau einer Dampfdruckfabrik geführt. Der CUP2MOVE-Cluster hat zu einem lecksicheren Prototyp-Trinkbecher geführt. Das patentierte und getestete Konzept kann jetzt produziert werden. Der DETPACMEAT Cluster hat eine Prototyp-Maschine entwickelt, die Fleisch- und Kunststoffreste aus einem Produktstrom von Brotabfällen entfernen kann. Die Unternehmen sind jetzt in der Lage, der strengeren EU-Gesetzgebung bezüglich Nahrungssicherheit zu genügen, und sind damit im Markt konkurrenzfähig. Dies sind nur ein paar Beispiele der konkreten Resultate, zu denen die Clusterprojekte geführt haben.

Sämtliche Cluster und Projekte, die durchgeführt wurden, haben einen cross-border Komponenten und zwar sowohl in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen KMU-Unternehmen als auch zwischen KMU-Unternehmen und Wissensinstituten. Im Rahmen von GEWAS-NVGBP hat zum Beispiel ein niederländisches Unternehmen ein neues Pflanzenschutzmittel entwickelt, das von einem deutschen Unternehmen auf die Anwendung als Bodenverbesserungsmittel untersucht wurde. Für den Cluster WISENSYS haben sowohl WUR als FHO eine ergänzende Expertise bezüglich der wirtschaftlichen und technischen Machbarkeit des Produktes für den Agro-Markt geliefert.

Die Vorschläge der Cluster wurden vorab von den deutschen und niederländischen Partnern überprüft. Die Rolle des binationalen Beratungsausschusses war dabei ebenfalls unentbehrlich. Gerade durch die Expertise dieses Ausschusses konnten die Projekte im Sinne einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit noch weiter optimiert werden.

8.9.4 Engpässe Clusterprojekte (Schritt 4 und 5)

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass von den 29 Clusterideen, die während der Workshops der Auftaktveranstaltungen entstanden sind, keine einzige als Cluster erfolgreich abgeschlossen worden ist. Daraus darf man vorsichtig schließen, dass die Ideen entweder zu ehrgeizig und/oder zu praxisfern waren, oder dass die Clustering letztendlich nicht gelungen ist und zwar dadurch, dass man keine Gleichinteressierten, sondern willkürlich mehrere Personen bei einem Brainstorm-Workshop zusammengesetzt hat. Der Anschluss an ein Follow-up entsteht dann angeblich nicht automatisch, da (noch) keine gemeinsame Idee und kein Commitment für eine Innovation vorhanden ist. Der Erfolg einer Innovation liegt also mehr in dem "drive" und in dem Willen der einzelnen Unternehmen, die innovieren wollen. In einem Folgeprojekt muss man die Erstberatung für Clusterprojekte also auf eine andere Art und Weise gestalten, nämlich mehr auf die Innovationsideen des KMU-Unternehmens selber ausgerichtet.



Unternehmen tragen ihre goldenen Ideen nicht 'ohne weiteres' zur Schau



Ein Engpass ist das Eigentumsrecht der Innovation. Unternehmen tragen ihre goldenen Ideen nicht "ohne weiteres" zur Schau, sondern sind wohl dazu bereit, in breit angelegten Brainstorm-Workshops global über die Innovationsrichtung zu diskutieren. Die Start-ups haben eine große Menge an Ideen gebracht, jedoch nicht zu Clustern geführt. Bei der Zusammenstellung von Clustern spielte das auch eine wichtige Rolle. Eine Voraussetzung für die Fördergenehmigung war das Teilen des Wissens innerhalb des Clusters. Es hat sich herausgestellt, dass das "Teilen" mit unbekannten Parteien (und vor allem, wenn es die andere Seite der Grenze betrifft) nicht selbstverständlich ist. Das Gewinnen des Vertrauens erfordert Zeit, und geht- je nach Erzielen eines kleinen gemeinsamen Erfolges - Schritt für Schritt. Für viele Cluster war der Schritt von Idee zu internationalem Cluster innerhalb des dazu verfügbaren kurzen Zeitraums zu groß. Viele Cluster scheiterten deswegen frühzeitig. Ein Cluster ist aus dem Grund sogar sofort nach dem Start gescheitert. In einem Folgeprojekt muss mehr Aufmerksamkeit darauf verwendet werden, dass die "unbekannten" Parteien sich gegenseitig kennenlernen und dass man gemeinsam kleine Schritte unternehmen kann. Die Förderung und Beratung sollen in dem Sinne als Unterstützung dienen. Dazu müssen Rahmenbedingungen kreiert werden, die nicht zu beengend sind.

Während der ersten Workshops wurde ein anderes (ernsthaftes) Problem klar. Es wurde deutlich, dass innerhalb des Projektes lediglich externe Kosten förderfähig waren. Aufgrund der strengeren Anforderungen, die seitens des Interreg IIIa Programms gestellt wurden, stellte sich heraus, dass die internen Kosten nicht förderfähig waren. Aus den Erfahrungen anderer EU-Projekte war man bis zu dem Zeitpunkt davon ausgegangen, dass man den Eigenanteil, zum Beispiel in Form von internen Arbeitsstunden, auch als Kofinanzierung mit einbringen konnte.

Dieses Problem ging zum Teil hervor aus den abweichenden Erwartungen der verschiedenen Partner bezüglich der förderfähigen Kosten. Falls während der Entwicklung des Projektes bekannt gewesen wäre, dass lediglich externe Kosten förderfähig waren, so hätte die FHO sich nicht an dem Projekt beteiligt. Dadurch, dass jeder Partner von seinen Erfarhungen mit EU-Projekten ausgegangen ist, wurde dieser Aspekt erst während der Durchführung des Projektes deutlich, und konnte man diesbezüglich keine Anpassungen mehr durchführen. Man schlägt denn auch vor, bei künftigen Projekten gerade auch die internen Kosten als förderfähige Kosten gelten zu lassen, wie bei vielen EU-Projekten üblich ist.

Darüber hinaus ist es für KMU-Unternehmen nicht verlockend, sich durch das Investieren von Zeit und Geld an einem Projekt zu beteiligen, ohne dass das Unternehmen einen direkten wirtschaftlichen Profit von den Resultaten einer Untersuchung hat. Derartige Untersuchungen können zum Beispiel über finanzielle Mittel aus AGIP und ProINNO anziehender gestaltet werden.

Demzufolge haben sich einige Cluster von Unternehmen, von denen der Beratungsausschuss bereits einige positiv beurteilt hatte, dazu entschlossen, den Antrag zurückzunehmen. Dabei handelte es sich namentlich um Projekte, die sich in der Anfangsphase befanden. Die Voraussetzungen waren den anderen Möglichkeiten gegenüber angeblich nicht sehr verlockend. Die Projekte, die sich in einer experimentellen Phase befinden, passen anscheinend besser zu dem Inspire &Innovate-Projekt. Auch weil hier weniger alternative Möglichkeiten zur Finanzierung vorhanden sind.

In den Niederlanden besteht über die WBSO für alle Unternehmen die Möglichkeit einer ermäßigten Lohnsteuer bei einem R&D Einsatz. Auf diese Art und Weise wird ein interner Einsatz finanziell unterstützt. Diese Möglichkeit gibt es in Deutschland nicht. Das führt dazu, dass es für niederländische KMU-Unternehmen verlockender ist, sich an einem Schritt 4 und 5-Projekt zu beteiligen, als für deutsche Unternehmen. Letztendlich geht dies auch aus der Anzahl der realisierten Projekte auf niederländischer Seite hervor.

.











Das Zurücknehmen von Anträgen, die bereits im September 2006 eingereicht wurden, sowie die derzeitige Regelung, haben dazu geführt, dass es fast unmöglich war, KMU-Unternehmen aus Deutschland an Schritt 4 und 5-Projekte zu beteiligen.

Um zu vermeiden, dass das gesamte Projekt sowie die Euregio ein negatives Image bekam, wurde Ende 2006 bezüglich der Akquisition von Schritt 4 und 5-Projekte eine andere Arbeitsweise vereinbart. Konkret wurden folgende Aktivitäten eingesetzt:

- das zielorientierte Suchen nach Folgeprojekten aus anderen Programmen;
- Von Schritt 2- und 3-Projekten innerhalb des Inspire & Innovate-Projektes aus Follow-up Aktionen starten;
- zielorientierte Treffen mit intermediären Organisationen. Dazu wurden Cluster von Unternehmen zu einem speziellen Inspire & Innovate-Workshop eingeladen.

Die meisten Clusterprojekte sind letztendlich dadurch entstanden, dass man aktiv ein Cluster um eine vorhandene Idee gebildet hat, indem man zielorientiert an die KMU-Unternehmen oder Wissensinstitute herangetreten ist und man die vorhandenen kleinen oder größeren Netzwerke genutzt hat. Diesbezüglich hat das Inspire & Innovate-Projekt ihre Stärke bewiesen. Diesen Unternehmen, die an sich noch kein Cluster bildeten, wurde durch den zusätzlichen Einsatz von Inspire & Innovate (Fördermittel für Projekte, Workshops und Beratung) noch extra nachgeholfen. Damit konnten sie den geplanten nächsten Schritt in Richtung der Innovation realisieren.

Bei dieser Vorgehensweise wurden namentlich die Netzwerke um WUR und FHO in Anspruch genommen. Infolge dessen nahmen letztendlich nur wenig andere Wissensinstitute an den tatsächlich realisierten Clustern teil. Es empfiehlt sich daher, bei einem etwaigen Folgeprojekt auch die Kontaktpersonen (kennistransfer points) in umfangreicherem Maße an dem Projekt zu beteiligen.

8.9.5 Realisieurund der Planung

Nach einer anfänglichen Verzögerung im ersten Projektjahr ist das Projekt weiter planungsgemäß verlaufen.

8.9.6 Realisierung der vorab gesetzten Ziele

Indikator	Anzahl	Realisiert
Arbeitsstellen, die dank des Projektes unmittelbar oder	300	234
mittelbar geschaffen oder gewährleistet wurden.		
Grenzüberschreitende Sektorentreffen/Seminars	42	58
An Kooperationsprojekten beteiligte Unternehmen	54	84
Externe Beratungsprojekte für KMU-Unternehmen	50	30
Konkrete Zusammenarbeit im Bereich R&D zwischen KMU-	20	18
Unternehmen und R&D-Instituten		
Teilnehmer an Seminars	210	329
Grenzüberschreitende Netzwerke	20	18
Prozentsatz neuer von Frauen besetzten Stellen	30	24

8.9.7 Schwerpunkte für die Zukunft

Neue künftige Clusterideen sollten möglichst aus bereits vorhandenen Projektideen anderer Fördermöglichkeiten wie Interreg III C, KP7, Eureka und FND hervorgehen. Bei diesen Initiativen liegt der Fokus eindeutig auf Forschungsprojekte. An der Stelle, wo auch der gemeinsame Schritt zum Markt hin erfolgreich erscheint, könnte ein derartiges Projekt in das Programm Inspire & Innovate passen.

Außerdem kann man von den Initiativen, bei denen KMU-Unternehmen und Wissensinstitute sich gegenseitig bereits gefunden haben, Gebrauch machen. Ein Beispiel dafür ist Food Valley Innovation Link.



FINANZIERS















Bei dieser Initiative werden Unternehmen mit einer Wissensfrage betreut, während die Frage gleichzeitig mehreren Wissensinstituten vorgelegt wird. Anschließend werden dann die unterschiedlichen Angebote miteinander verglichen.

8.10 Zusammenfassung

Die Arbeitsweise mit einem Beratungsausschuss wurde sowohl von den Projektpartnern als auch von den Mitgliedern des Beratungsausschusses als erfolgreiche Arbeitsweise betrachtet. Neben der inhaltlichen Rolle, die sie während der Beurteilung der Clusterprojekte erfüllt haben, haben sie auch wichtige Schwerpunkte für eine etwaige Fortsetzung des derzeitigen Projektes angegeben.

Während der Sitzung der Lenkungsgruppe wurden ebenfalls Empfehlungen vorgebracht. Diese Schwerpunkte erfolgten aus der Evaluierung, die nach halber Projektlaufzeit durchgeführt wurde. Angeblich war das eine geeignete Art und Weise, die Finanziers an dem Projekt und den etwaigen Anpassungen zu beteiligen.

Die Projektkoordination erforderte mehr Zeit als im Voraus geplant. Bei grenzüberschreitenden Projekten wie diesen ist für die Abstimmung zwischen den niederländischen und deutschen Partnern wegen der unterschiedlichen Projektmanagement-Kulturen mehr Zeit erforderlich.

Es stellte sich heraus, dass es schwierig war, Cluster von Unternehmen und Wissensinstituten zu einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu veranlassen. Eine Kooperation ist lediglich bei ausreichendem gegenseitigem Vertrauen zwischen den Unternehmen möglich. Das ist angeblich noch schwieriger, wenn die Parteien aus unterschiedlichen Ländern stammen.







9. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Dieses Kapitel umfasst die Schlussfolgerungen der vorangehenden Kapitel.

9.1 Schlussfolgerungen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Es sind keine nennenswerten Kommunikationsprobleme zwischen den niederländischen und deutschen Partnern aufgetreten
- Die Arbeitsweisen im Rahmen der Beratungsprojekte (Schritt 1) von Syntens und ZENIT sind unterschiedlich. Die Ursache dafür liegt in den kulturellen Unterschieden zwischen den beiden Ländern. Innerhalb des Projektes wurden die Aktivitäten aufeinander abgestimmt.
- Der Bedarf an einzelnen Fördermöglichkeiten ist vorhanden. Bei einem Folgeprojekt kann man von den gesammelten Erfahrungen und der Bekanntheit bei den KMU-Unternehmen Gebrauch machen.
- Eine gute Zugänglichkeit der Datenbanken der Projektpartner ist für eine noch erfolgreichere Durchführung des Projektes von Bedeutung.

Akquisition und Werbung

- Akquisition mittels der Auftaktveranstaltungen war erfolgreich: Die Anwesenden waren begeistert und das Ganze führte zu vielen Teilnehmern.
- Die ausgewählten PR-Instrumente führten zu ausreichend vielen neuen Teilnehmern.
- Die Teilnehmer gelangten über unterschiedlichen Wegen zu dem Projekt.
- Der 1:1-Kontakt zwischen Projektpartnern und Unternehmen scheint am erfolgreichsten zu sein.

Einzelinterviews/Erstberatungen

- Die in den Projektplan aufgenommene Anzahl der Einzelinterviews/Erstberatungen wurde sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland realisiert. Der Anschluss dieser Einzelinterviews/Erstberatungen an die Clusterprojekte war jedoch nicht ausreichend.
- Die Workshops, die w\u00e4hrend der Auftaktveranstaltungen in Wageningen und Osnabr\u00fcck stattfanden, erbrachten eine gro\u00dfe Anzahl von Ideen. Diese f\u00fchrten jedoch nicht in zureichendem Ma\u00dfe zu konkreten Clusterprojekten.
- Nur ein einziges Mal wurde ein Unternehmen von einem Einzelprojekt aus an ein Clusterprojekt verwiesen und umgekehrt.
- Mehrere Unternehmen insbesondere in Deutschland haben die Veranstaltungen und Werbeaktivitäten zum Anlass für eine Kontaktaufnahme mit den Hochschulen genommen. Insbesondere kleine Unternehmen hatten bis dahin noch keine Kontakte mit Hochschulen und haben den Erstkontakt positiv gesehen. Hierdurch ist aus Inspire & Innovate heraus ein positiver Effekt entstanden, ohne dass sich dies in Projektanträgen oder Fördergeldern niederschlägt.

Einzelne Beratungsprojekte

- Die Anzahl der durchgeführten Beratungsprojekte war ein wenig höher als bei dem Start des Projektes vereinbart wurde (127 statt 125).
- In den Niederlanden ging man anders vor als in Deutschland. Der Grund dafür liegt namentlich in den kulturellen Unterschieden zwischen den beiden Ländern.







 Die meisten Beratungsprojekte wurden bei Unternehmen aus dem Non-Food-Bereich durchgeführt. Dabei handelte es sich meistens um Innovationen im Bereich Technologie & ICT.

Einzelne Förderprojekte

- Vor allem in den Niederlanden waren die Schritte 2 und 3 sehr beliebt.
- In Deutschland wurden weniger Schritt 3-Projekte durchgeführt, da die Unternehmen die Schritte alle einzeln durchliefen. Dadurch fehlte die Zeit für ein Schritt 3-Projekt.
- Die individuellen F\u00f6rderprojekte haben zu gut 3 Millionen Euro an ausgel\u00f6sten Investitionen gef\u00fchrt.

Clusterprojekte

- Insgesamt wurden 35 Clusterideen besprochen. Da 20 Clusters geplant waren, wurde diese Zielsetzung also durchaus realisiert.
- Es waren 60 Workshops geplant mit insgesamt 300 Teilnehmern. Letztendlich wurden 58 Workshops mit 329 Teilnehmern realisiert. Die Anzahl der Workshopteilnehmer variierte von 2 bis 90 Personen.
- Insgesamt wurden 18 Clusterideen als Projektvorschlag eingereicht. Davon wurden letztendlich 11 Projekte vollendet. Fast alle R&D-Projekte (5 von 6) wurden realisiert. Bei den Machbarkeitsstudien wurde letztendlich mehr als die Hälfte vollendet (6 von 10).
- Die Clusterprojekte haben zu fast 900.000 Euro an ausgelösten Investitionen geführt.

Projektmanagement

- Deutsche Unternehmen versuchen Engpässe intern zu lösen und betrachten es als eine Schwäche, wenn sie einen externen Berater engagieren müssen. Diese Kultur wird sich erst richtig verändern, wenn öfter derartige grenzüberschreitende Programme durchgeführt werden.
- Keine der 29 Clusterideen, die w\u00e4hrend der Start-up Workshops entstanden sind, haben zu einem Clusterprojekt gef\u00fchrt. Der Erfolg von Innovationen liegt eher in dem 'drive' und Wille der einzelnen Unternehmen, die innovieren wollen.
- Ohne ausreichendes gegenseitiges Vertrauen ist eine grenzüberschreitende Kooperation zwischen Unternehmen und Forschungsinstituten unmöglich.
- Durch die Tatsache, dass interne Kosten nicht f\u00f6rderf\u00e4hig waren, war das Projekt f\u00fcr deutsche Unternehmen weniger interessant. Dies ist jedoch wohl \u00fcblich bei EU-Projekten. Drei Schritt 4-Projektantr\u00e4ge wurden aus diesem Grund zur\u00fcckgenommen.
- Die meisten der Clusterprojekte sind dadurch entstanden, dass man eine vorhandene Idee aktiv zu einem Cluster ausgearbeitet hat, wobei man zielorientiert an KMU-Unternehmen und Wissensinstitute herangetreten ist. Dabei hat man die vorhandenen kleinen oder größeren Netzwerke in Anspruch genommen.
- Für die Clusterprojekte hat man namentlich aus den Netzwerken um die WUR und FHO geschöpft. Dadurch war die Beteiligung sonstiger Forschungsinstitute innerhalb der Clusterprojekte sehr gering.

9.2 Empfehlungen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Weitere Projekte wie Inspire & Innovate regen deutsche Unternehmen dazu an, öfter externe Experten bei der Entwicklung innovativer Produkte oder Dienstleistungen zu engagieren.
- Bei dem Start des Projektes müssen die Partner über eine gemeinsame Datenbank verfügen.







Akquisition und Werbung

- Der Anschluss der im Rahmen dieses Projektes durchgeführten Einzelinterviews an die Clusterprojekte war unzureichend. In Zukunft muss man auf eine effizientere Art und Weise die Unternehmen für ein Clusterprojekt begeistern.
- Zu Anfang eines neuen Projektes mit den Organisationen (Food Valley, GIQS und FPI) besprechen, wie konkret deren Rolle im Bereich Kommunikation aussieht.
- Von den Erfolgsgeschichten des derzeitigen Projektes Gebrauch machen.
- Die verfügbaren Medien (Webseiten, Newsletter usw.) mehr ausnutzen.
- Dafür sorgen, dass das Projekt möglichst breit bekannt wird (auch bei Unternehmen, die nur am Rande an den Schwerpunkten beteiligt sind).
- Während der gesamten Projektlaufzeit soll der Kontakt zu den Projektteilnehmern möglichst 1:1 sein.

Einzelinterviews/Erstberatungen

 Die Resultate der angewandten Arbeitsweise, um von einzelnen Projekten zu Clusterprojekten zu geraten, waren unzureichend. Diesbezüglich ist eine neue Arbeitsweise zu erarbeiten.

Einzelne Beratungsprojekte

 Trotz des Vorhanden Bedarfs an diesen Projekten hatten sie keinen großen Mehrwert für die anderen Teile des Projektes. Es ist zu erwägen, ob man die Beratungsprojekte (Schritt 1) auf diese Art und Weise in ein Folgeprojekt aufnehmen soll.

Einzelne Förderprojekte

 Durch die beschränkte Laufzeit des Projektes haben weniger einzelne Förderprojekte zu einem wertvollen Output für ein Clusterprojekt geführt. Das könnte man einerseits mittels einer längeren Laufzeit optimieren, andererseits indem man bei einem neuen Projekt von den einzelnen Projekten, die in diesem Projekt unterstützt wurden, Gebrauch macht.

Clusterprojekte

- Die Präsentation von Projekten vor dem Beratungsausschuss soll seitens eines inhaltlichen Clusterbetreuers (zum Beispiel ZENIT oder Oost NV), nicht seitens eines an dem Projekt beteiligten Wissensinstituts erfolgen.
- Möglichst viele andere Wissensinstitute, die im Bereich des betreffenden Themas tätig sind, enger an dem Projekt beteiligen.
- Überprüfen, ob es möglich ist, dass Cluster mit nur 1 Partner aus der Region (leadpartner) genehmigt werden.
- Obwohl es innerhalb des Themas Food & Life Sciences noch ausreichend viele Initiative gibt, fokussiert man auf Themen, die an beiden Seiten der Grenze zutreffen. In dem östlichen Teil der Niederlande wurden neben Food die Schwerpunkte Health und Technology genannt, auf deutscher Seite denkt man in Rahmen der Clusterpolitik darüber nach.
- Die Erarbeitung einer klaren Umschreibung der Rolle und des Mandats (der Mitglieder) des Beratungsausschusses. Die Mitglieder des Beratungsausschusses müssen kritisch und unabhängig sein.
- Eine längere Laufzeit des Projektes ermöglich mehr (Cluster)Projekte → bei einer gleichen Anzahl der Tenderrunden gibt es mehr Auswahlmöglichkeiten → die Mitglieder des Beratungsausschusses werden gezwungen, kritischer zu sein.





Food Valley Innovation Link

Wissensnetzwerk für Praxisfragen erschließen

Mit Wissen innovieren

Erfolg setzt voraus, dass Unternehmen kontinuierlich innovieren. Für Innovationen ist Wissen unentbehrlich. Ziel der Stichting Food Valley ist es, die Innovationskraft der niederländischen Agrifood-Cluster anzuregen, indem Unternehmertum und Wissen zusammengeführt wird. Zielgruppe der Stichting Food Valley sind jene Unternehmen, die ihre Marktposition optimieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern wollen.

Wie gelangt ein Unternehmen zu dem erforderlichen Wissen und einem geeigneten Wissensinstitut? Und welche Kenntnisse sind wirklich erforderlich? Das sind die Herausforderungen für Food Valley. Dazu hat Food Valley gemeinsam mit Syntens den Food Valley Innovation Link entwickelt. Ziel des Food Valley Innovation Link ist es, Unternehmen mit konkreten Praxisfragen im Bereich Food auf eine zügige und effiziente Art und Weise mit dem/den am meisten geeigneten Wissenslieferanten in Kontakt zu bringen.

Führende Wissensinstitute

Der Food Valley Innovation Link bedient sich des Netzwerkes der 'Leuchtturmwärter'. Diese Personen befinden sich an strategischen Stellen in führenden Wissensinstituten und Organisationen, und sind dadurch in der Lage, die geeigneten Experten schnell zu finden. In den Niederlanden gehören folgende Food-Wissensinstitute diesem Netzwerk an: Aequor, DSM Solutions, Groenhorstcollege, Han BioCentre, HAS Kennistransfer, IAH Larenstein, Nederlands Bakkerij Centrum, NIZO Food Research, Van Hall Instituut, Syntens, TNO, TOP B.V. und Wageningen UR. Der Food Valley Innovation Link verfügt auch über gute Kontakte zu vielen (kommerziellen) Beratern in den Niederlanden und sonstige nützliche Wege zu ausländischen Lieferanten.

Simpel, schnell und erfolgsorientiert!

Ein konkretes Problem eines Unternehmens wird sämtlichen angeschlossenen Leuchtturmwärtern vorgelegt. Seitens der Leuchtturmwärter erfolgt innerhalb einer Woche eine Rückmeldung bezüglich des Problems. Die Ergebnisse werden anschließend an das Unternehmen weitergeleitet. Das Unternehmen entscheidet dann selber, mit welcher Organisation es sich in Verbindung setzen möchte. Das Unternehmen wird bei der Formulierung des Problems und falls erwünscht bei der anschließenden Phase unterstützt. Kurz, der Innovation Link funktioniert simpel, schnell und erfolgsorientiert!

Bessere Lösungen und kreative Ideen

Im Rahmen des Food Valley Innovation Link wird das Problem des Unternehmens immer dem gesamten Netzwerk der Leuchtturmwärter vorgelegt. Dadurch ist es möglich, dass die Unterstützung aus einer unerwarteten Ecke erfolgt. Dies trägt zu besseren Lösungen und kreativen Ideen bei. Zu Innovationen also!



- Die Startup-Workshops konnten innerhalb des derzeitigen Projektes nicht in zureichendem Maße betreut werden. Dies kann man optimieren, indem die Projektkoordination verstärkt bei den Technologietransfer-Instituten und in geringerem Maße bei den Fachhochschulen/Universitäten liegt.
- Die Workshops waren für viele Unternehmen positiv. Durch die Workshops wurden sie zu weiteren Kontakten innerhalb des Inspire & Innovate-Projektes angeregt. Ein erster Kontakt zu einem Technologietransfer-Institut könnte die Unternehmen bei der Orientierung, der Problemanalyse sowie bei der Suche nach weiteren Partnern unterstützen.

Projektmanagement

- Besser auf die Kopplung eines Projektes an andere Initiativen wie Food Innovation Link achten.
- Mehr Zeit und Aufmerksamkeit für das gegenseitige Kennenlernen der Parteien mit einplanen. Sie müssen gemeinsam kleine Schritte machen. Förderung und Beratung kann sie dabei unterstützen. Die dazu erforderlichen Rahmenbedingungen müssen kreiert werden und dürfen nicht zu eng sein.
- Sämtliche Projektkosten müssen förderfähig sein, einschließlich interner Lohnkosten. Dadurch wird die Anzahl der Teilnehmer zunehmen.
- Um die Teilnahme anderer Wissensinstitute verstärkt anzuregen, auch Kontaktpersonen (Wissenstransfer-Points) stärker an dem Projekt beteiligen.
- Überprüfen, ob Unterstützung für Business to Business-Cluster möglich ist.
- Die Beteiligung von Großunternehmen (kein KMU-Unternehmen) müsste möglich sein.
- Auch in Deutschland müsste es möglich sein, die internen Arbeitsstunden für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen finanziell zu unterstützen. In den Niederlanden ist das nämlich über die WBSO möglich.
- Die Bildung eines 'Expertenteams' mit Vertretern von Organisationen wie Food Valley, Health Valley, Innovatieplatform Twente, GIQS, Food Processing Initiative, MedEcon Ruhr, Food & Nutricion Delta usw. sorgt für eine umfangreichere Reichweite des Projektes. Wichtig dabei ist, dass dieses Team an der Entwicklung eines etwaigen neuen Projektes beteiligt ist. Das Team kann dann als Basis für den Beratungsausschuss dienen.
- Methodik I&I für künftige grenzüberschreitende Projekte optimieren. Bei einem etwaigen neuen Projekt auch die Kulturunterschiede und Anpassung an die unterschiedlichen Kulturen berücksichtigen. Dabei handelt es sich nicht nur um die Unternehmen, sondern auch um die durchführenden Organisationen an beiden Seiten der Grenze. Neue Ideen für neue Zeitperioden erfordern auch Commitment der Provinzen und des Wirtschaftsministeriums im finanziellen Bereich.
- Die Begleitung von Cluster verbreiten, zum Beispiel durch eine Kombination von Vertreter der KMU-Vereine en Forschungsinstitute, die im Bereich tätig sind. Die Begleitung für den Beratungsausschuss sollte von eine Unparteiische Organisation übernommen werden. Präsentation und Ergänzung von dem Anträger.









Anlagen



Anlage 1

Gesamtübersicht Projekte

Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
1	De Fonteyn	Bedrijfsprojectweek Windesheim	NL	1	0	S	Т
1	A.H. Kaascentrale	Verpakkingen buitenlandse kazen	NL	1	0	F	Т
1	Aanenuitbesteden.nl	Vervolg organisatieontwikkeling businessmodel ICT	NL	0	1	N	0
1	Aanenuitbesteden.nl	Marketing & Strategie	NL	0	1	N	M
1	Abrakor	Kennismaking en octrooi mogelijkheden	NL	0	1	N	Т
1	Advin Noordoost B.V.	Ontwikkeling hergebruik afvalwater	NL	0	1	N	0
1	AL Metalltechnik GmbH	Entwicklung eines innovativen Muldenkippers	D	0	1	N	Т
1	Aloys Elders vof Heeten	uitwerken marketinglan	NL	0	1	N	M
1	Alwit GmbH	Sensoren in Funktionskleidung	D	1	0	N	Т
1	ARTEBENE GmbH	Elektronische Preisliste	D	0	1	S	M
1	Aufderhaar Kunststofgroep B.V.	Voedings'pad' voor planten	NL	0	1	N	Т
1	AVE-Twente AW Solutions Business	Octrooionderzoek naar telecine-kit, vervolg	NL	0	1	N	Т
1	Innovators	Internetmarketing	NL	0	1	N	M
1	Axxence Aromatic GmbH	Aufbau von Laborkapazitäten für FuE	D	1	0	F	0
1	B K Poultry Packaging B.V.	Ontwikkelen nieuwe gegaarde producten	NL	0	1	F	Т
1	Backgorler Europe GmbH		D	1	0	F	M
1	Bakkerij Hilvers B.V.	Innovatie en samenwerken	NL	1	0	F	M
1	Bauernlädchen	ROkoSA	D	0	1	F	M
1	Bekker Transporte GmbH. Bercker Graphischer Betrieb	NNL Netherlands Network Logistics	D	1	0	S	0
1	GmbH & Co. KG	Supply-Chain-Management	D	1	0	N	M



Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
1	Beuker Vochtrijke Diervoeders B.V.	Scheidingsvraagstuk klips en vleeshoudende resten	NL	0	1	F	Т
1	Biokraftstoffe Büning	BHKW mit Hackschnitzeltrocknung	D	0	1	F	М
1	BIOSYM	Vermarkten en financiering mycorrhiza	NL	0	1	N	Т
1	Boermarke Vers B.V.	marktonderzoek vla-tender	NL	0	1	F	М
1	Bouwbedrijf EBU Doetinchem B.V.	Ontwikkeling marketing en positionering van het bedrijf	NL	0	1	N	М
1	Brink Techniek B.V.	Nazorg IAP	NL	1	0	N	0
1	Brokers Kunststoffen BV	Productontwikkeling	NL	0	1	N	Т
1	CA FNZ Agri	IAP een visiedocument voor de komende jaren	NL	1	0	S	0
1	cg trainings	Beratungstool - Software	D	1	0	S	0
1	Coda Produkten B.V.	medikeeper	NL	0	1	L	0
1	crashtest.service.com		D	0	1	N	М
1	De Boer Industriële Groep B.V.	organisatorische innovatie	NL	0	1	N	Ο
1	De Groot piano's & vleugels	Conditioneringsapparaat voor piano's	NL	0	1	S	Т
1	De Linge Groep	Strategietraject	NL	1	0	S	Ο
1	De Vierde Wand	Uitbreiding van activiteiten	NL	0	1	N	Ο
1	Desmold B.V.	onderzoek stand der techniek tie-rib	NL	0	1	N	Т
1	Dynteq	Actie n.a.v. ingevulde IQS	NL	0	1	N	0
1	E-SS (E-System Solutions)	vermarkten van ontwikkelde software	NL	0	1	N	Т
1	Essensor	Uitbreiding van activiteiten: van idee tot PVE	NL	1	0	F	0
1	Euro Mouldings B.V.	Productie optimalisatie	NL	0	1	N	0
1	Euro Mouldings B.V.	Marktonderzoek tubes	NL	0	1	N	М
1	ExtraLot.com AG	Zentrale Zeitschriftendatenbank	D	1	0	S	0
1	FENA-Naturfaserdämmstoffe	Einblasdämmstoff aus Flachs	D	0	1	F	Т
1	Fometrix B.V.	Eerste kennismaking	NL	0	1	N	Т
1	Freriksen Vleesbedrijf	Ontwikkelen gaar- en koellijn voor gegaarde producten	NL	0	1	F	Т
1	Fruit Inn GmbH G.L.I. Global Light Industries	Herstellung von Trockenobst und Gemüse ohne chemische Zusatzstoffe	D	1	0	F	Т
1	GmbH	Fertigungstechnologie für monolithisch integrierte LED	D	1	0	N	Т



Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
1	Gebr. Van der Geest B.V.	Advies ten aanzien van "thermos verfblik"	NL	0	1	N	Т
1	Gut Forstmannshof	Neue Schnäpse, Markt NL	D	0	1	F	Т
1	GWR Galenuswerk Rees GmbH	Folien-Verpackungsmaschine	D	1	0	N	Т
1	Haake		D	1	0	N	Т
1	Heerlijkheid Marienwaerdt B.V. Heimann Fahrzeugbau GmbH &	Productontwikkeling vruchtensap	NL	1	0	F	Т
1	Co.KG	Absenkbares Fahrzeug	D	0	1	N	Т
1	Herikon bv Hulpmiddelencentrum	Samenwerking en marktvergroting in Euregio	NL	0	1	N	Т
1	Noordoost Nederland	Management Team	NL	0	1	L	Ο
1	i.t.s. GmbH	Marktstudie Nasssetzmaschine	D	1	0	N	М
1	Ilca Media	Ontwikkeling Ilca Media	NL	0	1	L	Т
1	Impex High Tech	Entwicklung neuartiger Laser und Laserapplikationen	D	1	0	N	Т
1	IMST		D	1	0	N	M
1	InfoDish	Ontwikkelen nieuw vleesproduct vanuit chocolaterie-omgeving	NL	0	1	F	0
1	innotec Control GmbH	Kontrolleinheit GFC (gas flow control)	D	1	0	N	Т
1	Installatie Portal	Opzetten/operationeel maken Installatie Portal	NL	1	0	N	Т
1	Intrium	Strategische ontwikkelingen	NL	1	0	N	Т
1	ISIS IC GmbH Jansen Food Preparation	Personenzählung in heterogenen Umgebungen	D	1	0	N	Т
1	Technology B.V. Jansen, Paul, Metallwarenfabrik	strategie en productontwikkeling	NL	0	1	F	Т
1	GmbH & Co. KG	Herstellung von Bleigewichten für den Schiffsbau	D	1	0	N	Т
1	JRS-Systems B.V.	Innovatievouchers verzilveren	NL	0	1	N	Т
1	Kemex bv	Herkenning van toevoeging aan wondkussen met X ray	NL	0	1	L	Т
1	Klean-Konter		D	1	0	S	Т
1	Kleeven Medizintechnik GmbH	"Brustscanner" und "Coolpenbox"	D	1	0	L	Т
1	Koninklijke Euroma B.V.	Innovatie n.a.v. IQS	NL	1	0	F	0
1	KOS Spezialtüren GmbH	Entwicklung einer rauchdichten Brandschutzschiebetür	D	1	0	N	Т
1	Kraul, Weinkontor Kunstsmederij Willem J.	Neue Weinprodukte, Markt NL	D	0	0	F	Т
1	Jonkers BV	Adviesbrief: Metal Design Academy	NL	0	1	N	Ο



Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
1	Kwetters International	Productie en marketingconcept 'Het Rondeel'	NL	0	1	F	0
1	land24 GmbH	Deutsch-Niederländische Landflirtbörse	D	0	1	F	М
1	Led Konzept		D	1	0	N	М
1	Lens Poppenmode Lijnrecht Communicatie,	Marketing	NL	0	1	N	М
1	Ontwerp & Adviesbureau	Productidee over windenergie	NL	0	1	S	Т
1	Liutec	Optimierung eines Rieselbettreaktor nach einer Chemostufe	D	0	1	F	Т
1	LOMA GbR	Messestand reha-care Düsseldorf	D	1	0	S	M
1	Lyempf BV	Samenwerking en marktvergroting in Euregio	NL	0	1	F	M
1	Markt und Dienstleistung GmbH	Neuentwicklung Verbrennung Alternativenergie	D	1	0	F	Т
1	Marthello Easy Wear B.V.	MII creatieve marketing Kompendium/Leitfaden Markteintrittshilfe für niederländische Unternehmen	NL	0	1	N	М
1	mediamixx GbR	nach Deutschland	D	1	0	S	М
1	MedSpray	Begeleiding van Syntens, waar liggen de mogelijkheden	NL	0	1	L	Т
1	MetafloW	Applicatiekennis laserberwerkingen voor muziekinstrument	NL	0	1	N	Т
1	Metallbau Vos GmbH	Gewinnung von Neukunden in den Niederlanden	D	1	0	N	M
1	Molderings Haustechnik GmbH	Musteranlage Nahheizkraftwert	D	1	0	N	M
1	Morsink Interieurbouw	Strategie en innovatie	NL	0	1	S	Т
1	NEM Energy Services B.V.	Toekomstige strategische keuzes	NL	0	1	S	Ο
1	NTP Milieu & Infra Enschede Online website Management	Marketing/verkoop van "De aannemer als regiseur" naar SI	NL	0	1	N	0
1	Nederland	strategie, samenwerking	NL	0	1	N	0
1	PartnerPlus GbR	Mediation im deutsch-niederländischen Wirtschaftraum	D	1	0	S	М
1	Poorthuis Industrial Services	Innovatie en participatie in pre-ipc	NL	0	1	S	Т
1	proflora GmbH	Substitution von Glas- durch Bambusfasern	D	1	0	F	Т
1	Quality On-Line B.V.	Organisatorische Innovaties/verbeteringen	NL	0	1	N	0
1	raiffeisen Steverland	Machbarkeitsstudie zu Dungcheck.com	D	1	0	F	M
1	R-Boats Robbers en Van den Hoogen	Oriënterend octrooionderzoek eenhandige bediening spinnakers	NL	1	0	N	Т
1	B.V.	Innovatie en veranderingsvraagstuk	NL	1	0	F	Т
1	Roelofs, H.B. grondverzet	Vinding	NL	0	1	N	Т



Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
1	Sanders Vleescentrale B.V. Schilderwerken Lenferink Heino	Bedrijf wil vernieuwing doorvoeren in bedrijfsproces	NL	0	1	F	0
1	B.V. Schoonmaakbedrijf Adrie	Ondersteuning bij Fosag IPC	NL	0	1	N	0
1	Reerink	Nieuw productidee/proto	NL	0	1	S	Т
1	SL Biljartservice	Vinding/idee	NL	0	1	S	Т
1	Soco Managementsystemen	Desk Research	NL	0	1	S	0
1	Stukadoorsbedrijf L.C. Verheul	Opbouw website	NL	0	1	N	Т
1	Tebodin CCE	Innovatie weer op één!	NL	0	1	F	0
1	Telemetronics Biometry B.V.	Biocompatible materialen en batterijtechnologie	NL	1	0	N	Т
1	Ter Maat Metselbedrijf B.V. Thissen-Heenen	Gesprek over uitvindingen	NL	0	1	N	Т
1	Steuerberatung TIS Technische	NeDTax - Steuerportal D-NL	D	1	0	S	M
1	Informationssysteme GmbH		D	1	0	N	Т
1	Triple M	Geschäftsidee Piratenkugel	D	0	1	F	Т
1	Tuinte-TDO BV	Participatie in regionale innovatie projecten	NL	0	1	N	Т
1	UseLab GmbH	Medizintechnik, Software Ergonomie-Check Weiterentwicklung eines Giesswagens und Systematisierung der	D	0	1	L	М
1	van de Loo, Wilhelm, GmbH Van der Linden Tuinontwerp en	Martkeinführung in den niederländischen und deutschen Markt	D	1	0	N	Т
1	Advies Van der Vechte Equipment	Innovatievoucher	NL	0	1	N	Т
1	Centre B.V.	Marktonderzoek en zo mogelijk herontwerp 'plantenspuit'	NL	1	0	N	Т
1	Vario Lens Verhoeckx & Zn. Grooth. in Fr.	VarioLens-Schießbrille	D	0	1	L	М
1	& Champ. B.V.	Productontwikkeling	NL	1	0	F	Т
1	Verzinkerij Twente B.V.	Verzilvering van de innovatievoucher	NL	0	1	N	Т
1	Vetinal B.V.	Nieuw ICT concept	NL	0	1	N	Ο
1	Vivotec GmbH Vliegende Varkens Concept &	Exportmarkt Niederlande	D	1	0	F	М
1	Vormgeving Weßling, Dr., Laboratorien	I&I vliegende varkens	NL	0	1	S	М
1	GmbH	Markterschließung Niederlande	D	0	1	N	M
1	Willert Software Tools GmbH	Samenwerking en marktvergroting in Euregio	NL	0	1	N	Т



Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
1	Yalp	Adviesbrief: realisatie innovatietraject	NL	0	1	L	0
2	ALBA-Baving GmbH BV Scheepswerf en	Internationale Kommunale Reinigung & Facility Management (IKR &FM)	D	0	1	S	М
2	Machinefabriek Vahali	Entwicklung eines innovativen Binnenschiffahrttankers	NL	1	0	N	Т
2	Clean Light	Entwicklung einer UV Gewacksschützmachine für Kartoffelkrankheit	NL	1	0	F	Т
2	Constructiebedrijf Willems	Druckröhre	NL	1	0	N	Т
2	Decora Food Products BV	Prozessenentwicklung tiefgefrorenstabile	NL	1	0	F	Т
2	Dieter Fellerhof	Einblasdämmstoff auf Basis nachwachsender Rohstoffe	D	0	1	N	Т
2	Drieskamp Techniek	Kompakter Traktor der Zukunft	NL	1	0	N	Т
2	esb automations AG	Einführung von Machinendaterenlassungen bei NL	D	0	1	N	Т
2	Ginaf Heimann Fahrzeugbau GmbH &	Anwendung von VML in Ginaf-Lastkraftwagen	NL	1	0	N	Т
2	Co.KG	Ansenkbares Fahrzeug	D	0	1	N	Т
2	Het Vleespannetje BV	Foodkonzept institutionele Markt Niederlande-Deutschland	NL	1	0	F	Т
2	i.t.s. GmbH	Erstellung einer Marktstudie	D	1	0	S	Т
2	Intracare BV	Entwicklung von Antibiotika-Ersatz für den deutschen Markt	NL	1	0	L	Т
2	ISIS IC GmbH	Logicware-LAMP-Server zur Personenzählung	D	1	0	N	Т
2	J.P. Havens Graanhandel NV	Premix-Produktionslinie	NL	1	0	F	Т
2	Kamp Coating Groep	Pulverbeschichtungsstrasse der Zukunft	NL	1	0	N	Т
2	Klaremelk BV	Kälbermilch mit flüssige Bestandteile	NL	1	0	F	Т
2	KOS Spezialtüren	Entwicklung einer T30-RS-Schiebetür	D	1	0	N	Т
2	Liutec GbR Meier-Schultz Schweißtechnik	Optimierung eines Rieselbetreaktor nach einer Chemostufe	D	0	1	N	Т
2	Handels GmbH	Kontrolleinheit GFC (gas flow control)	D	1	0	N	Т
2	Metallbau Vos GmbH	Gewinnung von Neukunden in den Niederlanden	D	1	0	N	M
2	Mulder Metaal BV	Pedfood/Pedfeed	NL	1	0	F	Т
2	Pireco International BV	Pireco, deutscher Markt	NL	1	0	N	M
2	Raiffeisen Steverland e.G.	Machbarkeitsstudie zu Dungcheck.com	D	0	1	F	M
2	Raiffeisen Steverland e.G.	Online-PSM-Bestandsbuch	D	0	1	F	Т



Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
2	Saweco Mengvoeders BV	Gesundes Fleisch	NL	1	0	F	М
2	Uniqfill Air BV	Filter Plus System	NL	1	0	N	M
2	Verhoeckx&zn	Innovatives Champignonprodukt auf der Basis frischer Champignons	NL	1	0	F	M
2	Wilhelm van de Loo GmbH	Weiterentwicklung eines Giesswagens und Systematisierung der Martkeinführung in den niederländischen und deutschen Markt	D	1	0	F	Т
2	Wormkwekerij R. van Essen	Rotschlamm in neue Energie umsetzen	NL	1	0	S	Т
3	Artebene GmbH Bercker Graphischer Betrieb	Aufbau des Vertriebs NL	D	0	1	N	Ţ
3	GmbH Bercker Graphischer Betrieb	Integriertes Buchproductionssystems	D	1	0	N	Т
3	GmbH	Integriertes Buchproductionssystems	D	1	0	N	M
3	Citrex Nederland BV	Vermarktung Dipper	NL	0	1	F	Т
3	Constructiebedrijf Willems	Druckröhre	NL	1	0	N	Т
3	Coöperatie Agruniek U.A.	Vermarktung OptiFit	NL	1	0	F	Т
3	Coöperatie Agruniek U.A.	Nachhaltige Landwirtschaftskette	NL	1	0	F	Т
3	crashtest.service.com	Prüfung und Optimierung der IT-Struktur der crashtest.service.com	D	0	1	N	Т
3	Drieskamp Techniek	Kompakter Traktor der Zukunft	NL	1	0	N	Т
3	esb automations AG Gereedschappenfabriek Van	Einführung eines Zeitwirtschaftssystems in den NL-Markt	D	0	1	S	0
3	den Brink BV	Kunststoffbügel-Maschine	NL	1	0	N	Т
3	Ginaf Service BV Handelsonderneming H.	Umsetzung und Vermarktung von VML in Ginaf-Lastkrafwagen	NL	1	0	N	Т
3	Trienekens B.V.	Vermarktung des Magic Tyre	NL	1	0	N	Т
3	Het Vleespannetje BV Holland Food Service Vers-	Foodkonzept institutionele Markt Niederlande-Deutschland	NL	1	0	F	Т
3	Panklaar BV	Portion Pack Concept Vermarkten von Wasserstoffreformersysteme in den Markt für industrielles	NL	1	0	F	М
3	Hygear BV	Protzesgas	NL	1	0	N	M
3	IKS international	Vermarktung und Wartung von High-End Labormessgeräte (HEMA)	NL	1	0	N	M
3	Intracare BV	Einführung Nahrungsergänzung für den deutschen Markt	NL	1	0	F	Т
3	ISIS IC GmbH	Logicware-LAMP-Server zur Personenzählung	D	1	0	N	Т
3	ISIS IC GmbH	Einführung Presto - Schüleranwesenheitserfassung	D	1	0	N	Т
3	Kick-Point GmbH	Entwicklung und Markteinführung von Sporttoren	D	0	1	N	Т



Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
3	Landhoeve streekproducten BV	Leidenschaft für regionale Produkte	NL	0	1	F	М
3	Liutec GbR	Optimierung eines Rieselbetreaktor nach einer Chemostufe	D	0	1	N	Т
3	Matrix Software B.V.	Einführung eines neuen Softwareprogramms MatrixKozijn-Kunststof	NL	1	0	N	Т
3	Neuteboom Koffiebranders BV	Bake-off Kaffee im Supermarkt	NL	0	1	F	M
3	PartnerPlus	Mediation im deutsch-niederländischen Wirtschaftraum	D	1	0	S	0
3	Pireco Productie BV	Pireco Deutscher Markt	NL	1	0	N	М
3	Prinzen Machinebouw BV	Vollautomatischer Palettenentstapler für Kunststoff-Eiertrays	NL	1	0	F	Т
3	Profish VOF Steuerkanzlei Thissen &	Markeinführung von verabeiteten Fisch für den deutschen Einzelhandel (Fischwurst)	NL	1	0	F	Т
3	Heenen	NeD Tax	D	1	0	S	M
3	TRM	Realiserung Mixed Buffer Concept	NL	1	0	N	M
3	TRM	Vermarktung Mixed Buffer Concept	NL	1	0	N	M
3	TSR Holland Groep B.V.	EPS Kompakt Prozess	NL	0	1	N	Т
3	Uniqfill Air BV	Filter Plus System	NL	1	0	N	M
3	Van der Zee Vlees BV	Geschmackerlebnis mit Fleisch und Schokolade	NL	1	0	F	М
3	Vario Lens	Variable Schießbrille	D	0	1	N	Т
3	Verdict Systems B.V.	Verdict	NL	1	0	F	Т
3	Vetinal BV/Sectolin	On-line Apotheke für Tierartz und Pferdeliebhaber	NL	0	1	L	M
3	Vitomega	Markteinführung Vitomega Schweinefleisch	NL	0	1	F	M
3	Vivotec GmbH Vleeswarenfabriek Henri van de	Marktaufbau Benelux (Marketing und Vertriebsstrategie)	D	1	0	F	М
3	Bilt bv	Markteinführung Kinderprodukte Weiterentwicklung eines Giesswagens und Systematisierung der	NL	1	0	N	М
3	Wilhelm van de Loo GmbH	Martkeinführung in den niederländischen und deutschen Markt	D	1	0	F	Т
3	Xpiration Beukelaar	Vermarktung der XP Boarding Chair	NL	1	0	N	Т
4	Diervoeders/Campilobactor	Reductie Campylobacter besmetting bij vleeskuikens door middel van voeding Deptameat: Studie nach und Entwickeling von Detektions- und	NL	1	1	F	Т
4	P.C. van Tuijl Kesteren BV	Trennungsverfahren	NL	6	0	F	Т
4	Raifaissen.com	Entwicklung einer Methode für Online Slachtanmeldungen	D	2	0	F	0
4	Vrisima BV/Stex	Stex: Markt Opportunities for hemp based fabrics	NL	3	1	N	Т



 Step	Name Applicant	Name Projekt	NL/D	Euregio Rijn-Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation Type
4	W. Kosse & Co BV/Vitomega	Vitomega, gesunde Nahrung für Schweine	NL	1	2	F	Т
4	Wisensys	Wisensys, drahtloser Sensortechnik in der Agro-Food-Kette	NL	0	2	F	M
5	Ceradis/ Gewas MVBP	Lignosulfate für "crop protectants"	NL	1	1	F	Т
5	Cup2move P.C. van Tuijl Kesteren	New packaging concept for convienience and single use Umsetzung der Trennungsverfahren für Plasticclips und Fleisch enthaltende	NL	2	0	F	Т
5	BV/Depacmeat	Producte in Brot- und Backwaren	NL	6	0	F	Т
5	Raifaissen.com/Futtermonitoring Raiffeisen Raesfeld-Kirchhellen	Entwicklung einer überbetrieblichen Online-Futtermonitoring-Methode	D	2	0	F	0
5	e.G.	Online Pflanzenschutz Bestandsbuches	D	2	0	F	Т





Anlage 2

Inspire & Innovate, Grenzüberschreitende Innovationen zukunftsweisend...





NACE-Codeliste (19. Dezember 2005)

WAGE Godenste (13. Dezember 2000)	
DA.15.00 - Manufacture of food products and beverages	DB.17.40 - Manufacture of made-up textile articles, except apparel
DA.15.10 - Production, processing and preserving of meat and	DB.17.50 - Manufacture of other textiles
meat products	DB.17.51 - Manufacture of carpets and rugs
DA.15.11 - Production and preserving of meat	DB.17.52 - Manufacture of cordage, rope, twine and netting
DA.15.12 - Production and preserving of poultrymeat	DB.17.53 - Manufacture of non-wovens and articles made from
DA.15.13 - Production of meat and poultrymeat products	non-wovens, except apparel
DA.15.20 - Processing and preserving of fish and fish products	DB.17.54 - Manufacture of other textiles n.e.c.
DA.15.30 - Processing and preserving of fruit and vegetables	DB.17.60 - Manufacture of knitted and crocheted fabrics
DA.15.31 - Processing and preserving of potatoes DA.15.32 - Manufacture of fruit and vegetable juice	DB.17.70 - Manufacture of knitted and crocheted articles DB.17.71 - Manufacture of knitted and crocheted hosiery
DA.15.33 - Processing and preserving of fruit and vegetables n.e.c.	DB.17.77 - Manufacture of knitted and crocheted hosiery
DA.15.40 - Manufacture of vegetable and animal oils and fats	cardigans and similar articles
DA.15.41 - Manufacture of crude oils and fats	DB.18.00 - Manufacture of wearing apparel; dressing and dyeing of
DA.15.42 - Manufacture of refined oils and fats	fur
DA.15.43 - Manufacture of margarine and similar edible fats	DB.18.10 - Manufacture of leather clothes
DA.15.50 - Manufacture of dairy products	DB.18.20 - Manufacture of other wearing apparel and accessories
DA.15.51 - Operation of dairies and cheese making DA.15.52 - Manufacture of ice cream	DB.18.21 - Manufacture of workwear DB.18.22 - Manufacture of other outerwear
DA.15.60 - Manufacture of grain mill products, starches and starch	DB.18.23 - Manufacture of underwear
products	DB.18.24 - Manufacture of other wearing apparel and accessories
DA.15.61 - Manufacture of grain mill products	n.e.c.
DA.15.62 - Manufacture of starches and starch products	DB.18.30 - Dressing and dyeing of fur; manufacture of articles of
DA.15.70 - Manufacture of prepared animal feeds	fur
DA.15.71 - Manufacture of prepared feeds for farm animals	DC.0.00 - Manufacture of leather and leather products
DA.15.72 - Manufacture of prepared pet foods	DC.19.00 - Tanning and dressing of leather; manufacture of
DA.15.80 - Manufacture of other food products DA.15.81 - Manufacture of bread; manufacture of fresh pastry	luggage, handbags, saddlery, harness and footwear DC.19.10 - Tanning and dressing of leather
goods and cakes	DC.19.20 - Manufacture of luggage, handbags and the like,
DA.15.82 - Manufacture of rusks and biscuits; manufacture of	saddlery and harness
preserved pastry goods and cakes	DC.19.30 - Manufacture of footwear
DA.15.83 - Manufacture of sugar	DD.0.00 - Manufacture of wood and wood products
DA.15.84 - Manufacture of cocoa; chocolate and sugar	DD.20.00 - Manufacture of wood and of products of wood and cork,
confectionery	except furniture; manufacture of articles of straw and plaiting
DA.15.85 - Manufacture of macaroni, noodles, couscous and similar farinaceous products	materials DD.20.10 - Sawmilling and planing of wood; impregnation of wood
DA.15.86 - Processing of tea and coffee	DD.20.20 - Manufacture of veneer sheets; manufacture of plywood,
DA.15.87 - Manufacture of condiments and seasonings	laminboard, particle board, fibre board and other panels and
DA.15.88 - Manufacture of homogenized food preparations and	boards
dietetic food	DD.20.30 - Manufacture of builders' carpentry and joinery
DA.15.89 - Manufacture of other food products n.e.c.	DD.20.40 - Manufacture of wooden containers
DA.15.90 - Manufacture of beverages	DD.20.50 - Manufacture of other products of wood; manufacture of
DA.15.91 - Manufacture of distilled potable alcoholic beverages DA.15.92 - Production of ethyl alcohol from fermented materials	articles of cork, straw and plaiting materials DD.20.51 - Manufacture of other products of wood
DA.15.93 - Manufacture of wines	DD.20.52 - Manufacture of other products of wood DD.20.52 - Manufacture of articles of cork, straw and plaiting
DA.15.94 - Manufacture of cider and other fruit wines	materials
DA.15.95 - Manufacture of other non-distilled fermented beverages	DE.0.00 - Manufacture of pulp, paper and paper products;
DA.15.96 - Manufacture of beer	publishing and printing
DA.15.97 - Manufacture of malt	DE.21.00 - Manufacture of pulp, paper and paper products
DA.15.98 - Production of mineral waters and soft drinks	DE.21.10 - Manufacture of pulp, paper and paperboard
DA.16.00 - Manufacture of tobacco products	DE.21.11 - Manufacture of pulp DE.21.12 - Manufacture of paper and paperboard
DB.0.00 - Manufacture of textiles and textile products DB.17.00 - Manufacture of textiles	DE.21.12 - Manufacture of paper and paperboard DE.21.20 - Manufacture of articles of paper and paperboard
DB.17.10 - Preparation and spinning of textile fibres	DE.21.21 - Manufacture of corrugated paper and paperboard and
DB.17.11 - Preparation and spinning of cotton-type fibres	of containers of paper and paperboard
DB.17.12 - Preparation and spinning of woollen-type fibres	DE.21.22 - Manufacture of household and sanitary goods and of
DB.17.13 - Preparation and spinning of worsted-type fibres	toilet requisites
DB.17.14 - Preparation and spinning of flax-type fibres	DE.21.23 - Manufacture of paper stationery
DB.17.15 - Throwing and preparation of silk, including from noils,	DE.21.24 - Manufacture of wallpaper
and throwing and texturing of synthetic or artificial filament yarns DB.17.16 - Manufacture of sewing threads	DE.21.25 - Manufacture of other articles of paper and paperboard
DB.17.16 - Manufacture of Sewing trileads DB.17.17 - Preparation and spinning of other textile fibres	n.e.c.DE.22.00 - Publishing, printing and reproduction of recorded media
DB.17.20 - Textile weaving	DE.22.10 - Publishing and reproduction of recorded media DE.22.10 - Publishing
DB.17.21 - Cotton-type weaving	DE.22.11 - Publishing of books
DB.17.22 - Woollen-type weaving	DE.22.12 - Publishing of newspapers
DB.17.23 - Worsted-type weaving	DE.22.13 - Publishing of journals and periodicals
DB.17.24 - Silk-type weaving	DE.22.14 - Publishing of sound recordings
DB.17.25 - Other textile weaving	DE.22.15 - Other publishing
DB.17.30 - Finishing of textiles	DE.22.20 - Printing and service activities related to printing



	VATE
DE.22.21 - Printing of newspapers	DI.26.63 - Manufacture of ready-mixed concrete
DE.22.22 - Printing n.e.c.	DI.26.64 - Manufacture of mortars
DE.22.23 - Bookbinding	DI.26.65 - Manufacture of fibre cement
DE.22.24 - Pre-press activities	DI.26.66 - Manufacture of other articles of concrete, plaster and
DE.22.25 - Ancillary activities related to printing	cement
DE.22.30 - Reproduction of recorded media DE.22.31 - Reproduction of sound recording	DI.26.70 - Cutting, shaping and finishing of ornamental and building stone
DE.22.31 - Reproduction of sound recording DE.22.32 - Reproduction of video recording	DI.26.80 - Manufacture of other non-metallic mineral products
DE.22.33 - Reproduction of computer media	DI.26.81 - Production of abrasive products
DG.0.00 - Manufacture of chemicals, chemical products and man-	DI.26.82 - Manufacture of other non-metallic mineral products
made fibres	n.e.c.
DG.24.00 - Manufacture of chemicals and chemical products	DJ.0.00 - Manufacture of basic metals and fabricated metal
DG.24.10 - Manufacture of basic chemicals DG.24.11 - Manufacture of industrial gases	products DJ.27.00 - Manufacture of basic metals
DG.24.11 - Manufacture of Industrial gases DG.24.12 - Manufacture of dyes and pigments	DJ.27.10 - Manufacture of basic metals DJ.27.10 - Manufacture of basic iron and steel and of ferro-alloys
DG.24.13 - Manufacture of other inorganic basic chemicals	DJ.27.20 - Manufacture of tubes
DG.24.14 - Manufacture of other organic basic chemicals	DJ.27.21 - Manufacture of cast iron tubes
DG.24.15 - Manufacture of fertilizers and nitrogen compounds	DJ.27.22 - Manufacture of steel tubes
DG.24.16 - Manufacture of plastics in primary forms	DJ.27.30 - Other first processing of iron and steel
DG.24.17 - Manufacture of synthetic rubber in primary forms DG.24.20 - Manufacture of pesticides and other agro-chemical	DJ.27.31 - Cold drawing DJ.27.32 - Cold rolling of narrow strip
products	DJ.27.33 - Cold forming or folding
DG.24.30 - Manufacture of paints, varnishes and similar coatings,	DJ.27.34 - Wire drawing
printing ink and mastics	DJ.27.40 - Manufacture of basic precious and non-ferrous metals
DG.24.40 - Manufacture of pharmaceuticals, medicinal chemicals	DJ.27.41 - Precious metals production
and botanical products	DJ.27.42 - Aluminium production
DG.24.41 - Manufacture of basic pharmaceutical products	DJ.27.43 - Lead, zinc and tin production
DG.24.42 - Manufacture of pharmaceutical preparations DG.24.50 - Manufacture of soap and detergents, cleaning and	DJ.27.44 - Copper production DJ.27.45 - Other non-ferrous metal production
polishing preparations, perfumes and toilet preparations	DJ.27.50 - Casting of metals
DG.24.51 - Manufacture of soap and detergents, cleaning and	DJ.27.51 - Casting of iron
polishing preparations	DJ.27.52 - Casting of steel
DG.24.52 - Manufacture of perfumes and toilet preparations	DJ.27.53 - Casting of light metals
DG.24.60 - Manufacture of other chemical products DG.24.61 - Manufacture of explosives	DJ.27.54 - Casting of other non-ferrous metals
DG.24.62 - Manufacture of glues and gelatines	DJ.28.00 - Manufacture of fabricated metal products, except machinery and equipment
DG.24.63 - Manufacture of essential oils	DJ.28.10 - Manufacture of structural metal products
DG.24.64 - Manufacture of photographic chemical material	DJ.28.11 - Manufacture of metal structures and parts of structures
DG.24.65 - Manufacture of prepared unrecorded media	DJ.28.12 - Manufacture of builders' carpentry and joinery of metal
DG.24.66 - Manufacture of other chemical products n.e.c.	DJ.28.20 - Manufacture of tanks, reservoirs and containers of
DG.24.70 - Manufacture of man-made fibres DH.0.00 - Manufacture of rubber and plastic products	metal; manufacture of central heating radiators and boilers DJ.28.21 - Manufacture of tanks, reservoirs and containers of metal
DH.25.00 - Manufacture of rubber and plastic products	DJ.28.22 - Manufacture of central heating radiators and boilers
DH.25.10 - Manufacture of rubber products	DJ.28.30 - Manufacture of steam generators, except central
DH.25.11 - Manufacture of rubber tyres and tubes	heating hot water boilers
DH.25.12 - Retreading and rebuilding of rubber tyres	DJ.28.40 - Forging, pressing, stamping and roll forming of metal;
DH.25.13 - Manufacture of other rubber products	powder metallurgy
DH.25.20 - Manufacture of plastic products DH.25.21 - Manufacture of plastic plates, sheets, tubes and profiles	DJ.28.50 - Treatment and coating of metals; general mechanical engineering
DH.25.22 - Manufacture of plastic packing goods	DJ.28.51 - Treatment and coating of metals
DH.25.23 - Manufacture of builders' ware of plastic	DJ.28.52 - General mechanical engineering
DH.25.24 - Manufacture of other plastic products	DJ.28.60 - Manufacture of cutlery, tools and general hardware
DI.0.00 - Manufacture of other non-metallic mineral products	DJ.28.61 - Manufacture of cutlery
DI.26.00 - Manufacture of other non-metallic mineral products DI.26.10 - Manufacture of glass and glass products	DJ.28.62 - Manufacture of tools DJ.28.63 - Manufacture of locks and hinges
DI.26.11 - Manufacture of glass and glass products DI.26.11 - Manufacture of flat glass	DJ.28.70 - Manufacture of other fabricated metal products
DI.26.12 - Shaping and processing of flat glass	DJ.28.71 - Manufacture of steel drums and similar containers
DI.26.13 - Manufacture of hollow glass	DJ.28.72 - Manufacture of light metal packaging
DI.26.14 - Manufacture of glass fibres	DJ.28.73 - Manufacture of wire products
DI.26.15 - Manufacture and processing of other glass, including	DJ.28.74 - Manufacture of fasteners, screw machine products,
technical glassware DI.26.20 - Manufacture of non-refractory ceramic goods other than	chain and springs DJ.28.75 - Manufacture of other fabricated metal products n.e.c.
for construction purposes; manufacture of refractory ceramic	DK.0.00 - Manufacture of machinery and equipment n.e.c.
products	DK.29.00 - Manufacture of machinery and equipment n.e.c.
DI.26.21 - Manufacture of ceramic household and ornamental	DK.29.10 - Manufacture of machinery for the production and use of
articles	mechanical power, except aircraft, vehicle and cycle engines
DI.26.22 - Manufacture of ceramic sanitary fixtures	DK.29.11 - Manufacture of engines and turbines, except aircraft,
DI.26.23 - Manufacture of ceramic insulators and insulating fittings	vehicle and cycle engines DK.29.12 - Manufacture of pumps and compressors
DI.26.24 - Manufacture of other technical ceramic products DI.26.25 - Manufacture of other ceramic products	DK.29.12 - Manufacture of pumps and compressors DK.29.13 - Manufacture of taps and valves
DI.26.26 - Manufacture of refractory ceramic products	DK.29.14 - Manufacture of bearings, gears, gearing and driving
DI.26.30 - Manufacture of ceramic tiles and flags	elements
DI.26.40 - Manufacture of bricks, tiles and construction products, in	DK.29.20 - Manufacture of other general purpose machinery
baked clay	DK.29.21 - Manufacture of furnaces and furnace burners
DI.26.50 - Manufacture of cement, lime and plaster DI.26.51 - Manufacture of cement	DK.29.22 - Manufacture of lifting and handling equipment DK.29.23 - Manufacture of non-domestic cooling and ventilation

DK.29.40 - Manufacture of machine tools

equipment

machinery

DK.29.23 - Manufacture of non-domestic cooling and ventilation

DK.29.30 - Manufacture of other general purpose machinery n.e.c. DK.29.30 - Manufacture of agricultural and forestry machinery DK.29.31 - Manufacture of agricultural tractors DK.29.32 - Manufacture of other agricultural and forestry

DI.26.51 - Manufacture of cement

DI.26.53 - Manufacture of plaster DI.26.60 - Manufacture of articles of concrete, plaster and cement DI.26.61 - Manufacture of concrete products for construction

DI.26.62 - Manufacture of plaster products for construction

DI.26.52 - Manufacture of lime

purposes

purposes



DK 29 41 -	Manufacture	Ωf	portable	hand	held	power	tools
J. 1O		٠.	portable.			po	

- DK.29.42 Manufacture of other metalworking machine tools
- DK.29.43 Manufacture of other machine tools n.e.c.
- DK.29.50 Manufacture of other special purpose machinery
- DK.29.51 Manufacture of machinery for metallurgy
- DK.29.52 Manufacture of machinery for mining, quarrying and construction
- DK.29.53 Manufacture of machinery for food, beverage and tobacco processing DK.29.54 - Manufacture of machinery for textile, apparel and
- leather production
- DK.29.55 Manufacture of machinery for paper and paperboard
- DK.29.56 Manufacture of other special purpose machinery n.e.c.
- DK.29.60 Manufacture of weapons and ammunition
- DK.29.70 Manufacture of domestic appliances n.e.c.
- DK.29.71 Manufacture of electric domestic appliances
- DK.29.72 Manufacture of non-electric domestic appliances DL.0.00 - Manufacture of electrical and optical equipment
- DL.30.00 Manufacture of office machinery and computers
- DL.30.01 Manufacture of office machinery
- DL.30.02 Manufacture of computers and other information processing equipment
- DL.31.00 Manufacture of electrical machinery and apparatus
- DL.31.10 Manufacture of electric motors, generators and transformers
- DL.31.20 Manufacture of electricity distribution and control
- DL.31.30 Manufacture of insulated wire and cable
- DL.31.40 Manufacture of accumulators, primary cells and primary batteries
- DL.31.50 Manufacture of lighting equipment and electric lamps
- DL.31.60 Manufacture of electrical equipment n.e.c.
- DL.31.61 Manufacture of electrical equipment for engines and vehicles n.e.c.
- DL.31.62 Manufacture of other electrical equipment n.e.c.
- DL.32.00 Manufacture of radio, television and communication equipment and apparatus
- DL.32.10 Manufacture of electronic valves and tubes and other electronic components
- DL.32.20 Manufacture of television and radio transmitters and apparatus for line telephony and line telegraphy
- DL.32.30 Manufacture of television and radio receivers, sound or video recording or reproducing apparatus and associated goods
- DL.33.00 Manufacture of medical, precision and optical instruments, watches and clocks
- DL.33.10 Manufacture of medical and surgical equipment and orthopaedic appliances
- DL.33.20 Manufacture of instruments and appliances for measuring, checking, testing, navigating and other purposes, except industrial process control equipment
- DL.33.30 Manufacture of industrial process control equipment DL.33.40 - Manufacture of optical instruments and photographic equipment
- DL.33.50 Manufacture of watches and clocks
- DM.0.00 Manufacture of transport equipment
- DM.34.00 Manufacture of motor vehicles, trailers and semi-trailers
- DM.34.10 Manufacture of motor vehicles
- DM.34.20 Manufacture of bodies (coachwork) for motor vehicles; manufacture of trailers and semi-trailers
- DM.34.30 Manufacture of parts and accessories for motor vehicles and their engines
- DM.35.00 Manufacture of other transport equipment
- DM.35.10 Building and repairing of ships and boats
- DM.35.11 Building and repairing of ships
- DM.35.12 Building and repairing of pleasure and sporting boats DM.35.20 - Manufacture of railway and tramway locomotives and
- rolling stock
- DM.35.30 Manufacture of aircraft and spacecraft DM.35.40 Manufacture of motorcycles and bicycles
- DM.35.41 Manufacture of motorcycles
- DM.35.42 Manufacture of bicycles
- DM.35.43 Manufacture of invalid carriages
- DM.35.50 Manufacture of other transport equipment n.e.c.
- DN.0.00 Manufacturing n.e.c.
- DN.36.00 Manufacture of furniture; manufacturing n.e.c.
- DN.36.10 Manufacture of furniture
- DN.36.11 Manufacture of chairs and seats
- DN.36.12 Manufacture of other office and shop furniture
- DN.36.13 Manufacture of other kitchen furniture
- DN.36.14 Manufacture of other furniture
- DN.36.15 Manufacture of mattresses

- DN.36.20 Manufacture of jewellery and related articles
- DN.36.21 Striking of coins
 DN.36.22 Manufacture of jewellery and related articles n.e.c.
- DN.36.30 Manufacture of musical instruments
- DN.36.40 Manufacture of sports goods
- DN.36.50 Manufacture of games and toys
- DN.36.60 Miscellaneous manufacturing n.e.c.
- DN.36.61 Manufacture of imitation jewellery
- DN.36.62 Manufacture of brooms and brushes DN.36.63 Other manufacturing n.e.c.
- DN.37.00 Recycling
- DN.37.10 Recycling of metal waste and scrap
- DN.37.20 Recycling of non-metal waste and scrap
- G .51.00 Wholesale trade and commission trade, except of motor vehicles and motorcycles
- G .51.10 Wholesale on a fee or contract basis
- G .51.11 Agents involved in the sale of agricultural raw materials, live animals, textile raw materials and semi-finished goods
- G .51.12 Agents involved in the sale of fuels, ores, metals and
- industrial chemicals G .51.13 - Agents involved in the sale of timber and building
- G .51.14 Agents involved in the sale of machinery, industrial equipment, ships and aircraft
- G .51.15 Agents involved in the sale of furniture, household goods, hardware and ironmongery
- G .51.16 Agents involved in the sale of textiles, clothing, footwear and leather goods
- G .51.17 Agents involved in the sale of food, beverages and tobacco
- G .51.18 Agents specializing in the sale of particular products or ranges of products n.e.c.
- G .51.19 Agents involved in the sale of a variety of goods G .51.20 Wholesale of agricultural raw materials and live animals
- G .51.21 Wholesale of grain, seeds and animal feeds
- G .51.22 Wholesale of flowers and plants
- G .51.23 Wholesale of live animals
- G .51.24 Wholesale of hides, skins and leather
- G .51.25 Wholesale of unmanufactured tobacco G .51.30 Wholesale of food, beverages and tobacco
- G .51.31 Wholesale of fruit and vegetables G .51.32 - Wholesale of meat and meat products
- G .51.33 Wholesale of dairy produce, eggs and edible oils and
- G .51.34 Wholesale of alcoholic and other beverages
- G .51.35 Wholesale of tobacco products
 G .51.36 Wholesale of sugar and chocolate and sugar confectionery
- G .51.37 Wholesale of coffee, tea, cocoa and spices
- G .51.38 Wholesale of other food, including fish, crustaceans and
- G .51.39 Non-specialized wholesale of food, beverages and tobacco
- G .51.40 Wholesale of household goods
- G .51.41 Wholesale of textiles
- G .51.42 Wholesale of clothing and footwear
- G .51.43 Wholesale of electrical household appliances (unit F1) and radio and television goods
- G .51.44 Wholesale of china and glassware, wallpaper and cleaning materials
- G .51.45 Wholesale of perfume and cosmetics
- G .51.46 Wholesale of pharmaceutical goods G .51.47 Wholesale of other household goods
- G .51.50 Wholesale of non-agricultural intermediate products, waste and scrap
- G .51.51 Wholesale of solid, liquid and gaseous fuels and related products
- G .51.52 Wholesale of metals and metal ores
- G .51.53 Wholesale of wood, construction materials and sanitary equipment
- G .51.54 Wholesale of hardware, plumbing and heating equipment and supplies
- G .51.55 Wholesale of chemical products
- G .51.56 Wholesale of other intermediate products
- G .51.57 Wholesale of waste and scrap
- G .51.80 Wholesale of machinery, equipment and supplies
- G .51.81 Wholesale of machine tools
- G .51.82 Wholesale of mining, construction and civil engineering
- machinery
 G .51.83 Wholesale of machinery for the textile industry and of sewing and knitting machines
- G .51.84 Wholesale of computers, computer peripheral equipment



G .51.85 - Wholesale of other office machinery and equipment

G .51.86 - Wholesale of other electronic parts and equipment G .51.87 - Wholesale of other machinery for use in industry, trade and navigation

G .51.88 - Wholesale of agricultural machinery and accessories and implements, including tractors

G .51.90 - Other wholesale

I .0.00 - Transport, storage and communication

I .60.00 - Land transport; transport via pipelines I .60.10 - Transport via railways I .60.20 - Other land transport

I .60.24 - Freight transport by road I .60.30 - Transport via pipelines

I .61.00 - Water transport

I .61.10 - Sea and coastal water transport

I .61.20 - Inland water transport

I .62.00 - Air transport

I .62.10 - Scheduled air transport

I .62.20 - Non-scheduled air transport

I .63.00 - Supporting and auxiliary transport activities; activities of travel agencies

I .63.10 - Cargo handling and storage

I .63.11 - Cargo handling

I .63.12 - Storage and warehousing

I .63.20 - Other supporting transport activities
I .63.21 - Other supporting land transport activities

I .63.22 - Other supporting water transport activities

1.63.23 - Other supporting air transport activities

I .63.30 - Activities of travel agencies and tour operators; tourist assistance activities n.e.c.

I .63.40 - Activities of other transport agencies

I .64.00 - Post and telecommunications

I .64.10 - Post and courier activities

I .64.11 - National post activities

I .64.12 - Courier activities other than national post activities

I .64.20 - Telecommunications

K .71.00 - Renting of machinery and equipment without operator and of personal and household goods

K .71.10 - Renting of automobiles

K .71.20 - Renting of other transport equipment

K .71.21 - Renting of other land transport equipment K .71.22 - Renting of water transport equipment

K .71.23 - Renting of air transport equipment

K .71.30 - Renting of other machinery and equipment

K .71.31 - Renting of agricultural machinery and equipment

K .71.32 - Renting of construction and civil engineering machinery

and equipment

K .71.33 - Renting of office machinery and equipment, including computers

K .71.34 - Renting of other machinery and equipment n.e.c.

K .72.00 - Computer and related activities

K .72.10 - Hardware consultancy

K .72.20 - Software consultancy and supply

K .72.21 - Publishing of software

K .72.22 - Other software consultancy and supply

K .72.30 - Data processing

K .72.40 - Database activities

K .72.50 - Maintenance and repair of office, accounting and computing machinery

K .72.60 - Other computer related activities

K .73.00 - Research and development

K .73.10 - Research and experimental development on natural sciences and engineering

K .73.20 - Research and experimental development on social sciences and humanities

K .74.00 - Other business activities

K .74.13 - Market research and public opinion polling

K .74.14 - Business and management consultancy activities

K .74.15 - Management activities of holding companies

K .74.20 - Architectural and engineering activities and related technical consultancy
K .74.30 - Technical testing and analysis

K .74.40 - Advertising

K .74.50 - Labour recruitment and provision of personnel

K .74.60 - Investigation and security activities

K .74.70 - Industrial cleaning

K .74.80 - Miscellaneous business activities n.e.c.

K .74.81 - Photographic activities

K .74.82 - Packaging activities
K .74.85 - Secretarial and translation activities

K .74.86 - Call centre activities

K .74.87 - Other business activities n.e.c.

O .90.00 - Sewage and refuse disposal, sanitation and similar

activities O .90.01 - Collection and treatment of sewage

O .90.02 - Collection and treatment of other waste

O .90.03 - Sanitation, remediation and similar activities

O .92.10 - Motion picture and video activities

O .92.11 - Motion picture and video production

O .92.12 - Motion picture and video distribution

O .92.40 - News agency activities





Broschüren Inspire & Innovate (in niederländischer und deutscher Sprache)





Flyer Inspire & Innovate





Presseberichte

Numm	er Datum	Nahme	N/D
1	13. März 2006	Euregio programma Inspire & Innovate van start	Ν
2	24. Maii 2006	Neues EU-Projekt fördert innovationen des Mittelstands	D
3	Juni/Juli 2006	Inspire & Innovate: Auftaktworkshop an FH Osnabrück zum derzeit	D
		größten Euregio-Projekt	
4	25. August 2006	Inspire & Innovate helpt ondernemers innoveren	Ν
5	11. September 2006	Neue KMU-Förderung in der EUREGIO	D
6	19. Juni 2007	Euregio-Förderprogramm "Inspire & Innovate (I&I)"	D
7	22. August 2007	Geen budget meer voor stappen 2 en 3	Ν
8	3. Juli 2008	Inspire & Innovate helpt meer dan 150 ondernemers innoveren	Ν



PERSBERICHT

Arnhem, 13 maart 2006

Euregio programma Inspire & Innovate van start

Subsidie en kennisbundeling voor Food en Life Sciences MKB bedrijven

Het nieuwe Euregio programma Inspire & Innovate gaat van start. Midden en Klein Bedrijven (MKB) uit de sectoren Food en Life Sciences uit de Euregio Rijn-Waal en EUREGIO, krijgen de komende twee jaar ondersteuning bij innovaties in hun bedrijf.

De officiële aftrap van het project is op maandag 3 april in het WICC in Wageningen.

INSP IRE& INNO VATE

Naast diverse subsidieregelingen kunnen ondernemingen zich aansluiten bij (internationale) kennisclusters waarin kennis en ervaring is gebundeld. Door het samenbrengen van bedrijven en kennisinstellingen ontstaan nieuwe ideeën en kansen.

Kick-off

Tijdens de startbijeenkomst op 3 april is veel tijd ingeruimd om regionale ondernemers aan het woord te laten over hun wensen te inventariseren als het gaat om innovatie en behoefte aan specialistische kennis. Uit deze inventarisatie ontstaan mogelijk nieuwe onderzoeksprojecten en gezamenlijke innovatieprojecten die leiden tot nieuwe producten, markten en technologieën.

Subsidie en inhoudelijk advies

Tevens worden tijdens de kick-off de aanwezigen geïnformeerd over de ondersteuningsmogelijkheden van Inspire & Innovate. Zo kunnen ondernemers individueel subsidie krijgen voor het inhuren van extern advies voor het realiseren van hun innovaties. De bijeenkomst is van 14.00 tot 19.00 uur. Ondernemers zijn van harte welkom om hierbij aanwezig te zijn. Geïnteresseerden kunnen zich aanmelden voor de startbijeenkomst via www.inspireandinnovate.nl

Inspire & Innovate wordt gecoördineerd door Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland NV, Syntens, Zenit en de twee kennisinstellingen Wageningen Universiteit en Researchcentrum en de Fachhochschule Osnabrück.

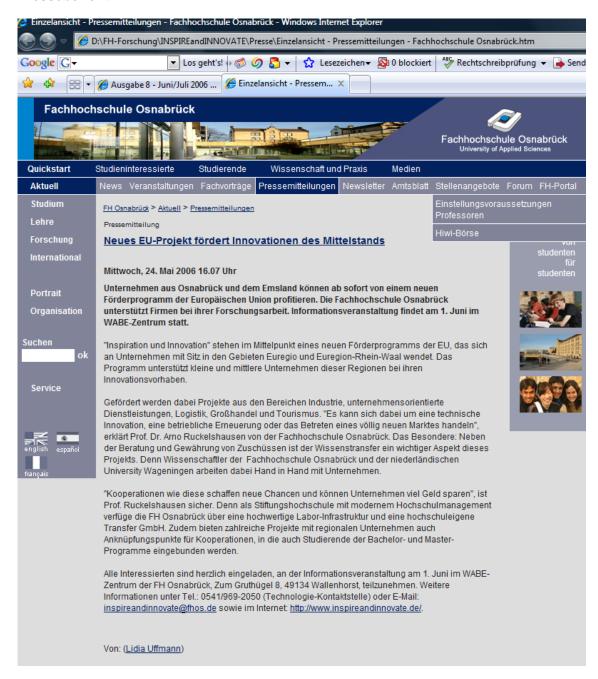
NDE PERSBERICHT	
adere informatie:	
ntwikkelingsmaatschappij Oost Nederland NV udry Hoemakers	
arketing & Communicatie · 053 - 484 96 49	

www.inspireandinnovate.nl

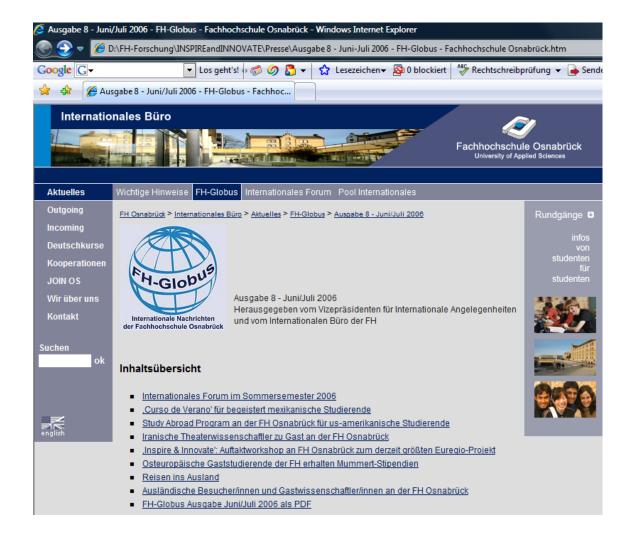
I: www.oostnv.nl

E: audry.hoemakers@oostnv.nl









,Inspire & Innovate': Auftaktworkshop an FH Osnabrück zum derzeit größten Euregio-Projekt

In Kooperation mit der niederländischen Universität Wageningen unterstützt die FH Osnabrück kleine und mittlere Unternehmen der Euregio-Region und der Region Rhein-Waal bei der Umsetzung ihrer Innovationsvorhaben mit dem Schwerpunkt AgroFood. Zusammen mit der Technologie-Kontaktstelle wurde am 1. Juni 2006 im WABE-Zentrum der Auftaktworkshop durchgeführt, auf dem gemeinsam mit Unternehmensvertretern Ideen für Projekte gesammelt wurden. Kontakt: Prof. Dr. Arno Ruckelshausen, a.ruckelshausen@fhos.de



Pressebericht 4 Persbericht

Arnhem, 25 augustus 2006

Veel aanvragen voor innovatieondersteuning

INSPIRE & INNOVATE HELPT ONDERNEMERS INNOVEREN

Ondernemers in het Euregio-gebied zien weer toekomstkansen en willen innoveren. Dat blijkt uit het succes en de vele aanvragen die binnenkomen voor het Inspire & Innovate-project. Er zijn al ruim 50 aanvragen binnengekomen. Als al deze innovatieve-projecten doorgaan dan is de subsidiepot voor een groot deel leeg. MKB-bedrijven kunnen nog wel een beroep doen op het project als het gaat om een individueel adviestraject of clustering van kennis.

Begin dit jaar ging het project Inspire & Innovate van start. Het project is bedoeld voor MKB-bedrijven in de Euregio Rijn-Waal en de EUREGIO die inhoudelijke en financiële ondersteuning zoeken om hun innovatieplannen door te voeren. Dat die innovatieplannen er zijn blijkt wel uit het enthousiasme van de ondernemers. Op dit moment overstijgt het vraagbedrag van de aanvragers het beschikbare subsidiebudget. Dit houdt in dat er geen geld meer is voor financiële ondersteuning van nieuwe aanvragen.

Projectleider Tom Cornelissen van Oost NV: "We zijn positief verrast dat er zoveel innovatieve bedrijven in dit deel van Nederland gevestigd zijn, die bovendien ook bereid zijn op dit moment dit financiële risico te nemen. Een nieuwe weg inslaan kan niet zonder dat het personeel er van overtuigd is dat dit de goede weg is voor het bedrijf. Dit is bij de aanvragen het geval en daarom zijn we blij juist deze projecten te kunnen ondersteunen".

Adviestraject

Naast de financiële ondersteuning zijn er nog voldoende andere uitdagingen en kansen voor ondernemers binnen het project. Zo is er de mogelijkheid tot het krijgen van ondersteuning op tal van gebieden door Syntens. De eerste stap is een adviesgesprek met de mensen van Syntens. Samen met de ondernemer worden de innovatieplannen in kaart gebracht op het gebied van technologie, organisatie en de markt. Vervolgens wordt de verdere invulling van het adviestraject bepaald. Dit kan bijvoorbeeld inhoudelijke ondersteuning zijn, waarbij het bedrijf samen met Syntens een innovatietraject doorloopt.

Clusteren van kennis

Inspire & Innovate ondersteunt ook clusters binnen de Food-sector die een haalbaarheidsonderzoek willen laten verrichten of gezamenlijk een R&D-traject willen opzetten. De eerste aanvragen hiervoor zijn inmiddels ontvangen. Hiervoor is, naast de technische innovatie, ook vooral de economische spinoff bij de MKB-bedrijven belangrijk. Ondernemers die besluiten samen te werken kunnen hiervoor gezamenlijk maximaal 100.000 euro subsidie krijgen.

Kennis vergaren

Om kennis te vergaren en om deze kennis daadwerkelijk om te zetten in nieuwe bedrijvigheid krijgen ondernemers die meedoen aan het Inspire & Innovate project workshops aangeboden. In deze workshops vervult Wageningen Universiteit een centrale rol door bijvoorbeeld workshops te organiseren rond vakinhoudelijke thema's. Ook ondersteunt de universiteit de zogenoemde clusters.

Kijk voor meer informatie <u>www.inspireandinnovate.nl</u>. Geïnteresseerden kunnen hier ook hun vragen of opmerkingen kwijt.

Inspire & Innovate



Inspire & Innovate wordt gecoördineerd door Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland NV, Syntens, Zenit en twee kennisinstellingen: Wageningen Universiteit en Researchcentrum en de Fachhochschule Osnabrück.

- einde persbericht -

Nadere informatie:

Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland NV Audry Hoemakers Marketing & Communicatie

T: 053 - 484 96 49

E: audry.hoemakers@oostnv.nl

I: www.oostnv.nl



Pressebericht 5 Pressetext

11. September 2006

Grenzüberschreitende Kooperationen und Unterstützung der Unternehmen bei Innovationen

Inspire & Innovate (I&I) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen im Gebiet der Euregio Rhein-Waal und EUREGIO bei Innovationsvorhaben.

Es kann sich dabei um eine technische Innovation, eine betriebliche Erneuerung oder das Betreten eines völlig neuen Marktes handeln. Neben der Beratung und Gewährung von Zuschüssen zur Förderung grenzüberschreitender Innovations-Projekte wird auch die Zusammenarbeit mit niederländischen und deutschen Forschungseinrichtungen fördert.

Die ZENIT GmbH bietet im Rahmen des I&I-Projektes eine kostenfreie Beratung und Hilfe bei der Realisierung von Innovationen für klein und mittelständische Unternehmen an. Die Unterstützung der Unternehmen reicht von der kostenfreien Erstberatung über finanzielle Zuschüsse zur tatsächliche Umsetzung oder Vermarktung des innovativen Projektes bis hin zur Förderung von F&E-Projekten mit Hochschulen.

Teilnahmeberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen aus folgenden Bereichen:

- Industrie
- Großhandel
- Logistik
- unternehmensorientierte Dienstleistungen

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Unterstützung von Projekten aus dem Themenbereich Ernährung und Life Science.

Ansprechpartner

Werner Pfeifenroth, ZENIT GmbH Tel. 0208/30004-48 www.inspireandinnovate.de



Pressebericht 6

Euregio-Förderprogramm "Inspire & Innovate (I&I)"

Für kleine und mittlere Unternehmen im Gebiet der Euregio Rhein-Waal und der EUREGIO (Gronau) stehen weiterhin Fördermittel und Expertenunterstützung zur Verfügung, um notwendige und lang geplante Innovationen auf den Weg zu bringen! Dabei ist es offen, ob es sich um neue Produkte oder Verfahren, neue organisatorische Ansätze oder die Erschließung neuer Märkte handelt. Voraussetzung ist, dass Unternehmen mit Ihrer Innovation das Ziel haben, grenzüberschreitend zu den Niederlanden aktiv zu werden.

Für die Einschaltung externer Berater, welche von den Unternehmen beauftragt werden, mit Marktstudien und weiteren Beratungsleistungen Firmenaktivitäten in den Niederlanden aufzubauen bzw. Produkte auf den niederländischen Markt zu bringen, werden 50% der Beratungskosten, maximal jedoch 20.000 EUR aus dem "Inspire & Innovate"-Programm als Zuschuss finanziert. Darüber hinaus ist es im Program "I & I" erstmals möglich, für grenzüberschreitende Markterschließung Richtung Niederlande einen Finanzzuschuss zu erhalten. Der Zuschuss wird allerdings nicht direkt an die antragstellenden Unternehmen für deren eigene Aktivitäten gewährt, sondern dient ausschließlich zur Bezahlung der Leistungen externer Dienstleister, die diese im Kundenauftrag erbringen (z.B. die Erstellung von Werbebroschüren, Internetauftriften, etc.)! Die mögliche Zuschusshöhe beträgt 30% der Dienstleistungskosten, maximal jedoch 20.000 EUR. Dies sind die beiden wichtigsten Bereiche aus insgesamt fünf verschiedenen Projekttypen, die für Unternehmen aus den genannten Euregio-Regionen interessante Möglichkeiten eröffnen. Wichtig: Eine Einreichung von Anträgen ist letztmals am 31.10.2007 möglich. Nach diesem Termin wird das Programm "Inspire & Innovate" geschlossen. Beantragte Projekte müssen dann bis zum 31.12.2007 sowohl inhaltlich als auch finanziell abgewickelt worden sein. Weitere Details finden Sie im Internet unter http://www.zenit.de/d/finanzierung/euregio/ .

Ansprechpartner:

Dr. Karsten W. Lemke ZENIT GmbH Bismarckstr. 28 45470 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208/30004-27 e-Mail: le@zenit.de



Pressebericht 7 Arnhem, 22 augustus 2007

Veel aanvragen voor innovatieondersteuning

GEEN BUDGET MEER VOOR STAPPEN 2 TOT EN MET 5

Ondernemers in het Euregio-gebied zien weer toekomstkansen en willen innoveren. Dat blijkt uit het succes en de vele aanvragen die binnenkomen voor het Inspire & Innovate-project. Er zijn al ruim 80 aanvragen van zowel Nederlandse als Duitse bedrijven binnengekomen. De subsidiepot is nu dan ook leeg. MKB-bedrijven kunnen nog wel een beroep doen op het project als het gaat om een individueel adviestraject.

Begin 2006 ging het project Inspire & Innovate van start. Het project is bedoeld voor MKB-bedrijven in de Euregio Rijn-Waal en de EUREGIO die inhoudelijke en financiële ondersteuning zoeken om hun innovatieplannen door te voeren. Dat die innovatieplannen er zijn blijkt wel uit het enthousiasme van de ondernemers. Op dit moment overstijgt het vraagbedrag van de aanvragers het beschikbare subsidiebudget. Dit houdt in dat er geen geld meer is voor financiële ondersteuning van nieuwe aanvragen. Dit project loopt af op 31 december 2007. Op dit moment is er nog geen zicht op een vervolgproject.

Inspire & Innovate ondersteunt ook clusters binnen de Food-sector die een haalbaarheidsonderzoek willen laten verrichten of gezamenlijk een R&D-traject willen opzetten. Ook dit onderdeel is erg succesvol gebleken: het budget voor dit onderdeel is nagenoeg vergeven.

Naast de financiële ondersteuning zijn er nog voldoende andere uitdagingen en kansen voor ondernemers binnen het project. Zo is er de mogelijkheid tot het krijgen van ondersteuning op tal van gebieden door Syntens. De eerste stap is een adviesgesprek met de mensen van Syntens. Samen met de ondernemer worden de innovatieplannen in kaart gebracht op het gebied van technologie, organisatie en de markt. Vervolgens wordt de verdere invulling van het adviestraject bepaald. Dit kan bijvoorbeeld inhoudelijke ondersteuning zijn, waarbij het bedrijf samen met Syntens een innovatietraject doorloopt.

Wilt u meer informatie over het project Inspire & Innovate? Neem dan contact op met Tom Cornelissen of Maaike Lugtenaar via telefoonnummer (026) 384 42 22 of via het contactformulier op deze website.



INSP IRE& INNO VATE

Persbericht

Arnhem, 3 juli 2008

INSPIRE & INNOVATE HELPT MEER DAN 150 ONDERNEMERS INNOVEREN

Nederlandse en Duitse ondernemers dichter bij elkaar

Ondernemers in het Euregio-gebied zien weer toekomstkansen en willen innoveren. Dat blijkt uit het grote aantal projecten dat is ondersteund vanuit Inspire & Innovate (I&I), het Nederlands – Duitse project voor innovatie in de voedingssector. Meer dan 150 ondernemingen in Nederland en Duitsland kregen hulp bij hun innovaties van I&I. Op 30 juni is I&I afgesloten.

Begin 2006 is het project Inspire & Innovate van start gegaan. Een project bedoeld voor MKB-bedrijven in de Euregio Rijn-Waal en de EUREGIO die inhoudelijke en financiële ondersteuning zochten om hun innovatieplannen door te voeren. Het enthousiasme van de ondernemers bleek groot. De vraag oversteeg het aanbod. In totaal hebben meer dan 150 ondernemers in Nederland en Duitsland gebruikgemaakt van deze ondersteuningsmogelijkheden. Een van hen is Maarten Waaijenberg (directeur Kamp Coating Ede BV): "Mede dankzij de subsidie kunnen we investeren in een high tech coattechniek waar we anders niet aan toe zouden komen." Een andere I&I-deelnemer is Johan van Eerden (Prinzen BV) "Hiermee krijgen we de kans om ons voor het eerst met een nieuw product op de Nederlandse en Duitse markt te begeven."

Internationale clusters

Een belangrijk onderdeel van het project bestond uit het bijeenbrengen van groepen van bedrijven en kennisinstellingen in internationale clusters. 25 bedrijven uit zowel Nederland als Duitsland hebben zich aangesloten bij clusters waarin kennis en ervaring werden gebundeld. Door het samenbrengen van bedrijven en kennisinstellingen zijn nieuwe contacten, ideeën en kansen ontstaan.

Innovaties

In het tweetalige boekje 'Inspire & Innovate, Grenzeloos innoveren smaakt naar meer...' staat een korte samenvatting van de resultaten van de 80 projecten die de deelnemers hebben uitgevoerd. Enkele innovaties waarbij I&I heeft ondersteund zijn: een smaakbeleving met vlees en chocolade, een variabele schietbril, een visworst, een innovatieve binnenvaarttanker, UV-licht tegen aardappelziekte, een brandveilige schuifdeur, ecologisch verantwoorde bestrijdingsmiddelen en een methode om van hennep denim te maken.

Inspire & Innovate is gecoördineerd door Oost NV. Partners in het project zijn: Syntens, de Duitse organisatie Zenit, Wageningen Universiteit en Researchcentrum en de Fachhochschule Osnabrück. Kijk voor meer informatie op www.inspireandinnovate.nl.

Einde persbericht

Nadere informatie:

Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland NV (Oost NV) Tom Cornelissen - projectleider Inspire & Innovate T 026 384 42 22 E tom.cornelissen@oostv.nl

I www.inspireandinnovate.nl

Boekje 'Inspire & Innovate, Grenzeloos innoveren smaakt naar meer...' is gratis te verkrijgen via maaike.lugtenaar@oostnv.nl.





Newsletter





Veröffentlichungen in den Medien

Nummer	Datum	Medien	Nahme	N/D
1	9. Januar 2006	Tectrum	Förderung für kleine und mittlere Unternehmen	D
			in der Euregio	
2	11. März 2006	Brabants dagblad, advertentie van ABAB	Kansen voor innovatieve ondernemers	N
3	März 2006	Gld.economie	Ondertussen	Ν
4	März 2006	Subsidie Update, Subsidiefocus		Ν
5	April 2006	De Ondernemer	Innoveren met een helpende hand	Ν
6	5. Mai 2006	Informationsdienst idw	Neues EU-Projekt fördert Innovationen des	D
			Mittelstands	
7	Juni 2006	Netwerk	Technologische vondsten maken mkb	N
			concurrerend	_
8	Juni 2006	Wirtschaft aktuell	Neues EU-Projekt für den Mittelstand	D
9	Juni 2006	Destinet Infodienst	Euregio: Neues EU-Projekt fördert auch	D
			Innovationen des touristischen Mittelstande	
10	Sommer 2006	Het Ondernemersbelang Wageningen, Ede,	Europese subsidies voor de sectoren food & life	N
		Rhenen, Veenendaal	sciences	_
11	Herbst 2006	FPInfo	Finanzierung und Beratung für Ihre Innovation –	D
		nieuwsbrief Food Processing Initiative	Neue KMU-Förderung in der EUREGIO	
12	Herbst 2006	Typisch Almelo, zakelijk	Volop innovaties, zo blijkt uit vele aanvragen	N
			project Inspire & Innovate	
13	2006	Puur Oost	Wel eens een robot een broodje zien eten?	N
14	11. Januar 2007	NRZ	20.000 Euro für kleine Unternehmen	D
15	11. Januar 2007	Osnabrücker Zeitung	Förderung von Innovationen im Kreishaus	D
16	12. Januar 2007	NRZ	Zuschuss für Unternehmen	D
17	13. Januar 2007	Niederrhein Nachrichten	WFG weist auf Fördertöpfe hin	D
18	16. Januar 2007	Rheinische Post	Tipp der Kreis Klever WfG: Ein neuer Euregio-	D
			Topf	_
19	17. Januar 2007	Rheinische Post	Geld für grenzüberschreitende Projekte	D
20	Frühling 2007	Wirtschaftsblatt Niederrhein	Grenzelos fördern	N
		Wirtschafsblatt Metropole Ruhr, Münsterland		
		- Owl		_
21	Juni 2007	Artikel internetsite Kreis Wesel	Innovative kleine Unternehmen werden gefördert!	D
22	2007	jaarverslag Fachhochschule Osnabrück 2006	Fest verankert: Unsere Projekte für die Region	D
23	2007	Kennis bij de Buren, uitgave van Ministerie	Proces van idee naar product niet eenvoudig	N
		van Economische Zaken, voorbeelden		
		succesvolle grensoverschrijdende projecten		
24			I&I: hulp bij innovatieplannen	N
25		Forschungsbericht Fachhochschule	Inspire & Innovate: Euregio fördert	D
		Osnabrück 2006-2007	internationale KMU-Kooperationen mit	
			Hochschulen	





Größe entwickelt. Auch im neuen Jahr haben Sie an jedem zweiten Dienstag eines Monats im TECTRUM die Möglichkeit, in einem interessanten Impulsvortrag zu einem aktuellen Thema wichtige Neuigkeiten zu erfahren und neue Kontakte zu knüpfen oder vorhandene zu pflegen.

Gleich zu Beginn des Jahres möchten wir Ihnen ein neues und interessantes Förderprogramm vorstellen. Das von der EU und den Wirtschaftsministerien der Niederlande und des Landes Nordrhein-Westfalen getragene Förderprogramm Inspire & Innovate bietet kleinen und mittleren Unternehmen in den Euregios Rhein-Waal und Gronau inhaltliche und finanzielle Unterstützung, um innovative Vorhaben grenzüberschreitend zu realisieren.

Das Förderprogramm bietet vor allem für Unternehmen aus den Branchen Food und Life Science, aber auch Unternehmen aus anderen Branchen neue Möglichkeiten, innovative Projekte zu identifizieren und umzusetzen.

Förderfähig sind Projekte aus den Sektoren Industrie, unternehmensorientierte Dienstleistungen, Logistik und Großhandel. Als Projektpartner bietet die ZENIT GmbH kostenfreie Beratung und weitergehende Hilfe bei der Realisierung von Innovationen, gleich ob es sich um technische Innovation, betriebliche Erneuerung oder die Erschließung neuer Märkte handelt.

Erfahren Sie im Impulsvortrag

"Inspire & Innovate"
von Werner Pfeifenroth, Zenit GmbH, am
Dienstag, den 9. Januar 2006, ab 18.00 Uhr im
TECTRUM Technologiezentrum für Duisburg
Bismarckstraße 142,
47057 Duisburg,
im Atrium TecTower (Rundling).

wie Sie von diesem Förderinstrument profitieren können.

Anlässlich des Jahresbeginns möchten wir Sie hiermit herzlich zu einem Gläschen Sekt einladen und mit Ihnen auf ein erfolgreiches 2007 anstoßen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie im TECTRUM begrüßen zu dürfen. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre interessante Gespräche zu führen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.









Rivierenland. • Gaat op 3 april in Wageningen (WICC) het Inspire & Innovate-programma officieel van start. Food en Life Sciences-bedrijven uit EURE-GIO en de Euregio Rijn-Waal kunnen gesteund worden bij innovaties. Ondernemers zijn van harte welkom bij de opening. Aanmelden via www. inspireandinnovate.nl. • Werd





Hezelburcht is sinds 1995 specialist in subsidicadvies en subsidiemanagement en actief in de profit en de non profit markt. Met meer dan 30 medewarkers bedienen wij ruim 750 opdrachtgevers vanuit vestigingen in Nijmegen, Helmond en Amsterdam.

Maart 2006, nummer 1

Voorwoord

Nieuws over de regelingen

- Nieuwe regeling Inspire & Innovate
- Aanpassing datum WBSO
- Experimentele kaderregeling subsidies innovatieprojecten
- Uitdagerskrediet
- ES: Energie en samenwerkings projecten
- KP6 oproep
- KP7 programma Voeding, Agricultuur, Biotechnologie

De Regeling

- Transportbesparing

Voorbeeldprojecten

- Nieuwe constructies tuinmeubilair
- Drogen van drijfmest

Deadlines

Voorwoord

'Never a dull moment' in subsidieland!

Nu 2006 enerverend van start is gegaan met een sterk gewijzigde WBSO, dient zich een groot santal andere regelingen aan, die de komende tijd zullen openen.

In vele sectoren bespeuren wij een sterk toenemende economische activitait en innovativiteit en lijken de mogelijkheden groot om allerhande projecten onder te brengen in een van de subsidieregelingen. Kortom, volop mogelijkheden.

Als concreat pakket presenteert Hezelburcht de 'Big Five': vijf interessante regelingen die deze voorjaarsmaanden mogelijkheden bieden op hat brode gehied van o.a. transportbesparing, milieu, technologie, arbo en ontwikkelingskredieten, Hierover zult u zeer binnenkort worden geïnformeerd.

In deze SubsidieUpdate treft u ook het laatste subsidienieuws en enkele interessante voorbeeldprojecten aan.

Met een nog steeds graciend learn van consultants gaan we optimistisch het voorjaar van 2006 in!

Arthur Vaanhold Manager

Herelbierni natesthelipdati (maart 2006



Nieuws over de regelingen

Nieuwe regeling Inspire & Innovate

Het nieuwe programma Inspire & Innovate van Oost NV is geopend. Doel van de regeling is MKBondernemers van kosteloos advies te voorzien en hulp te bieden bij het realiseren van vernieuwingen en innovaties binnen hun bedrijf.

Met name voor ondernemingen uit de sectoren food & life sciences biedt dit project vele mogelijkheden. Zij worden aangemoedigd om mee te doen. Dit geldt eveneens voor bedrijven die relaties hebben met óf zich richten op de Duitse markt. Dit project is een samenwerkingsproject tussen Nederlandse en Duitse partijen en stimuleert nieuwe ontwikkelingen, vooral op het vlak van kennisuitwisseling en samenwerking. De regeling staat open voor MKB-ondernemers uit de zogeheten COROP-gebieden (Gelderland, Noord-Limburg, Noord-Oost Noord-Brabant, delen van Overijssel en Flevoland, en de aanleunende regio's in Duitsland).

Om de risico's van investeringen te beperken is financiële ondersteuning mogelijk. Deze is afhankelijk van de aard en omvang van de activiteiten.

Subsidie bij extern advies

Het kan zijn dat de ondernemer zich al heeft georiënteerd op het gebied van technologie-, organisatieen/of marktontwikkeling én dat hij al weet waar de knelpunten liggen. Voor het oplossen is wellicht hulp nodig. De hulp kan komen van een externe adviseur. Via het project l&l kan maximaal 50% van de kosten van deze adviseur vergoed worden. De ondernemer bepaalt zelf wie wordt ingehuurd. Of het nu gaat om advies bij het oplossen van een technisch knelpunt of bij het uitzetten van een marktonderzoek, als het maar draait om innovatie.

Subsidie bij implementatie en commercialisatie

Dit is de daadwerkelijke uitvoering van de innovatie. De ondernemer heeft zich voldoende georiënteerd op de mogelijkheden en kansen voor het bedrijf. Nu volgt het implementeren of het naar de markt brengen van de innovatie. Ook dit kost geld. I&I biedt hulp. Denk bijvoorbeeld aan het inschakelen van een reclamebureau voor het maken van een brochure of een website, een externe partij die schaalmodellen van nieuwe producten maakt of de kosten die gemaakt worden om een beurs te bezoeken. Subsidie is mogelijk tot maximaal 30%. De kosten moeten voortkomen uit een innovatief product of innovatieve dienst.

De maximale financiële bijdrage per aanvraag bedraagt € 20.000,-. Aanvragen kunnen tot en met 31 oktober 2007 worden ingediend bij Oost NV, maar let op: wie het eerst komt, wie het eerst maalt.

Aanpassing datum WBSO 2006-2

Wanneer in december 2005 een WBSO-aanvraag voor 2006 is ingediend voor het hele kalenderjaar 2006 dan kunt u voor de tweede helft van 2006 een aanvullende aanvraag indienen. Deze aanvraag moet uiterlijk 31 mei 2006 bij SenterNovem binnen zijn (let op, voorheen eindigde deze indieningstermijn op 2 juni!).

Experimentele kaderregeling subsidies innovatieprojecten gepubliceerd

De Experimentele Kaderregeling Subsidies Innovatieprojecten is gepubliceerd. De aanleiding voor deze regeling is de vernieuwing van het EZ-subsidie-instrumentarium, zoals in 2005 is aangekondigd. Deze regeling is het centrale instrument voor het programmatische pakket voor innovatie. De doelstelling is een bijdrage te leveren aan duurzame groei van de Nederlandse economie door het versterken van de innovatiekracht. Een andere doelstelling is het aanbrengen van eenheid in regelgeving.

De Kaderregeling heeft geen zelfstandige toepassing maar treedt pas in werking als onderdelen van de regeling van toepassing worden verklaard. De van toepassingverklaring gebeurt in ministeriële regelingen waarin een bepaalde categorie innovatieprojecten (modules) wordt gesubsidieerd.

De Kaderregeling biedt de faciliteiten om uiteenlopende initiatieven financieel te ondersteunen. De Kaderregeling ondersteunt fundamenteel en industrieel onderzoek, en preconcurrentiële ontwikkeling, maar ook haalbaarheidsstudies en kennisoverdrachtprojecten.

Hezelburcht SubsidieUpdate | maart 2006



😭 ...innoveert -

(19)

Nieuwe Euregio-programma Inspire & Innovate bundelt kennis en subsidies voor MKB

Innoveren met een helpende hand



Maar het vervelende is dat innoveren tijd kost, en dus geld, en dat het ook nog eens risico's Want succes is niet gegarandeerd. Dan is het prettig als er instanties zijn zoals Ontwikkelingsmaatschapplj Oost Nederland NV, kortweg Oost NV, en de netwerkorganisatie Syntens. Begin deze Euregio-programma Inspire & Innovate voor bedrijven uit de sectoren industrie, zakelijke dienstverlening, logistiek, groothandel en toerisme, vooral die bedrijven die zich bezighouden met food en life sciences. aan het project zijn het Wageningen Universiteit en Researchcentrum (WUR), Zenit (de Duitse tegenhanger van Oost NV) en de Fachhochschule

Aan verwachtingen ontbreekt het niet bij de initiatiefnemers, ondanks het feit dat de startbijeenkomst nog maar net achter de rug is. "Onze ervaring is dat MKB-onder dat MKB-ondernemers vol zatten met kennisvragen", legt senior projectlei-der Ontwikkeling en Innovatie Tom Cornelissen van Oost NV uit. "Maar die vragen bereiken nog veel te sporadie vragen bereiten nog weel te spora-disch de kennisinstellingen. Daar pro-beren we al veel langer iets aan te doen. Met dit project gaan we de hele Euregio bestrijken. Gelderland, Overijssel, Flevoland, delen van

Het project Inspire & Innovate speelt Het project Inspire & Innovate speelt in op het programma 'Pieken in de Delta 2006-2010' van het ministerie van Economische Zaken. In het kader hiervan heeft staatssecretaris Van Gennip programma's ontwikkeld voor zes 'Pieken in de Delta'-gebieden. Deze zijn gericht op het versterken van economische sterkten die van nationaal belang zijn. Dit jaar is voor Cost-Nederland een bedrag beschikbaar 3,2 miljoen euro.

Centraal staat het benutten van ken-nisconcentraties. De concentraties nisconcentraties. De Concentration in dit deel van het land zijn gegroe-peerd rond de universiteiten van Wageningen (Food Valley), Nijmegen (Health Valley) en Twente (Technology Valley). Wageningen is momenteel het verst ontwikkeld, vandaar dat food centraal staat in het begin deze maand gelanceerde Inspire & Innovate-programma.

Tom Cornelissen van Oost NV: "Het

ministerie geeft aan dat kennis belangrijk is. Daarom is het beleid niet beianging is baaron is net bereit net meer gericht op het sterker maken van zwakke kanten, maar op het ver-sterken van de gebieden waarop al veel kennis aanwezig is. Een keuze waar wij als ontwikkelingsmaat-schappij helemaal achter staan."



Subsidies

De hoop van de initiatiefnemers van Inspire & Innovate is dat onderne-Inspire & Innovate is dat onderne-mers in de food- en life sciences-sector bun kennisvragen nu ook echt bij het WUR of andere kennisinstellingen (2021 TNO) gaan neerleggen. In het geval de deiskundigen ei test in zien en ook een speciale beoordelingen Oost NV de betreffende ondereschrijft, kan Oost NV de betreffende ondereschrijft, kan oost NV de betreffende ondereschrijft, kan de underzoeksinse wordt tot 50% van de kosten gesubsidieerd (met een maximum van 20.000 euro), bervijf de kosten gesubsidieerd (met een maximum van 20.000 euro), bervijf de kosten van het vercommercialiseren van innovaties (eveneers met een tor hun kennisvragen nu ook echt bij van innovaties (eveneens met een maximum van 20.000 euro) voor haar

Interessant, vindt Tom Cornelissen.
"Bij innovaties gaat het in eerste instantie om het idee en de eerste uitwerking. Dat blijft helemaal bij de

rekening te nemen.

ondernemer liggen. Vaak zie je echter dat er vervolgens niks meer gebeurt, omdat er kosten gemaakt moeten worden. Voor een haalbaarheidsstudie bijvoorbeeld of een technische teke ning waarvoor een extern bureau moet worden ingeschakeld. In die kosmoet worden ingeschakeid. In die kost-ten voorziet dit programma voor een groot deel, evenals in de kosten die in het vervolgstadium moeten worden gemaakt voor het daadwerkelijk op de markt brengen van een product."

Innovatietraject

De eerste stap? Tom Cornelissen: "Heel simpel. Een gesprek aanvragen met een adviseur van Syntens. Dat kost niets en deze adviseur stelt samen met de ondernemer een innosamen met de ondernemer een inno-vatietraject op. Hij begeleidt dit traject ook en helpt bij het vergaren van de nodige expertise. Ondernemers die zich al hebben georiënteerd op het gebied van technologie, organisatie en marktontwikkeling en weten waar de

knelpunten liggen, kunnen rechtst-reeks bij ons, bij Oost NV, aankloppen. Wij kunnen verder helpen bij het aan-vragen van subsidie."

het project kan volgens projectleider Cornelissen een samenwerking tus-Cornelissen een samenwerking tus-sen meerdere bedrijven zijn. "Als je samen onderzoek doet naar nieuwe producten, markten, processen of technologieën, mogelijk ook met Duitse bedrijven, ontstaan nieuwe contacten, ideeën en kansen. Denk bijvoorbeeld aan het samen uitbepaalt iedere ondernemer zelf, maar het is hoe dan ook een aantrekkelijke optie. Ook voor kleine bedrijven, want de kosten worden gedeeld en blijven dus te overzien."

Symposium over kansen voor regio

Verbindingen in de Delta' heet het symposium dat het departement Niljmegen van de Nederlandse Maatschappij voor Nijveheld en Handel (NMHH), VNO-HCW Arnhem-Nijmegen en de Industriële Kring Nijmegen op maandag 24 april van

Het symposium behandelt de de toekomstkansen die deze regio heeft 'op de snijpunten van hightech systems, nanotechnologie, ict, fama en health'. De symposiumorganisatoren rekenen de Stadsregio Arnhem-Nijmegen tot e sterke regio's van Nederland. "Deze regio heeft banden met nablije kennisorgio's rond Twente en Wageningen, met industrieregio's in Zuid-Nederland, Duitsland en België en met steden als Eindhoven,

Wageningen, met industriergo's in Zuor-Nederland, Juntsand en Beigie en met steden als eindrovent, Maatichts, Aachen, Dulsburg, Münster en Leuven, 'aldus de anktondiging van het symposium. Sprekers zullen zijn: ir. LeoVisser (lid Rv8 Royal Haskoning en voorzitter van het departement Nijmegen van de NMNH), dr. Guusje ter Horst (burgemeester Nijmegen en voorzitter Euregio Rijn-Waal), dr. Ton Rijnders (vice-president research Organon, Akco Nobel NV en ovorzitter Nationala Topinstituut Farma), ir. Arthur van der Poel (voorheen Philips NV, lid Rv8 en ceo Divisie Semiconductors, voorzitter Europees samenwerkingsverband MEDEA).

Bovendien vindt er een forumdiscussie plaats over de versterking van de regio door middel van verdergaande samenwerking, onder leiding van drs. Jaap Modder (voorzitter Stadsregio Arnhem-Nijmegen).

Deelname aan het symposium is gratis, deelname aan het aansluitende diner kost € 40,- per couvert. Aanmelden en informatie: Info@nmnh.nl.

parkmanagement

Oost NV brengt in samenwerking met de provincies Gelderland en Overijssel een update uit van het draaiboek Parkmanagement. Het is beschikbaar voor gemeenteambtenaren en ondernemersverenigingen in

de Overijssel en Gelderland. Daarnaast is het draaiboek uitgebreid met een thema over breedband op bedrijventerreinen. Hierin worden on-derwerpen als vraagbundeling, open infrastructuur en de mogelijkheden infrastructuur en de mogelijkheden van de digitale marktplaats NDIX (Nederlands Duitse Internet Exchange) beschreven. Ook is er een aantal cases opgenomen die een praktisch beeld geeft van de mogelijkheden om breedband op een bedrijventerrein te breedband op een bedrijventerren te realiseren. Het nieuwe draaiboek werd gepresenteerd op het Breedband Event op 30 maart in het Ondernemingshuis in Doetinchem.

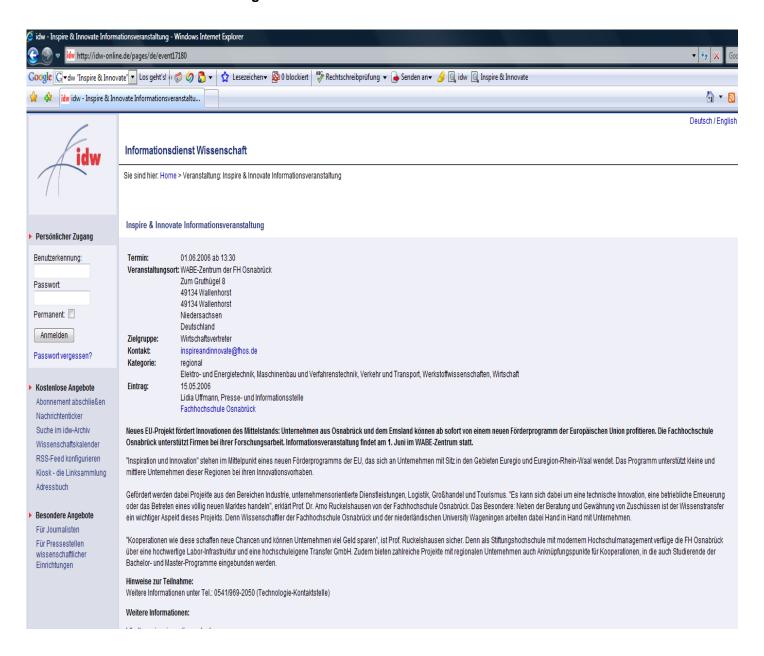
1) 026 - 384 42 22

Innovatiemanagement

Isaac Getz geeft op 24 en 25 april op uitnodiging van de Hogeschool van Arnhem en Nijmegen (HAN) een lezing en masterclass in Arnhem. De Parijse hoogleraar is een van Duropa's meest vooraanstaande specialisten op het gebied van innovatiemanage ment. Getz wil Amhem en regionale bedrijven helpen creatiever en inno-vatiever te zijn. Uit zijn praktijkon-derzoek blijkt dat niet technologische innovaties, maar het benutten van de creativiteit van alle medewerkers bedrijven structureel successol en vernieuwend maakt. Op 24 april, van 20.00 tot 22.00 uur, is hij in de Eusebiuskerk te Arnhem.

1) 024 - 353 0385 of hanevent@han.nl







Tekst Professor Eldert van Helten Fotografie Wageningen Universiteit

Robots oogsten tomaten en komkommers

technologische vondsten maken mkb concurrerend

Euregio Rijn-Waal financiert het project Inspire and Innovate, dat op 3 april zijn kick-off beleefde. Het Nederlands-Duitse project ondersteunt het MKB bij innovaties. MKB en kennisinstituten werken samen in Food en Life Sciences en willen zo werkgelegenheid in de regio creëren. Prof.dr.ir. Eldert van Henten legt uit waarom Wageningen Universiteit het project zo'n warm hart toedraagt.

Van Henten werkt bij van de leerstoelgroep Agrarische Bedrijfstechnologie van Wageningen Universiteit en bij de contract research organisatie Plant Research International. In die hoedanigheid ontwikkelde hij onder andere technologische hulpmiddelen zoals veldrobots. Ze zijn helpen de agrarische bedrijven concurrerend te produceren. En dat is belangrijk, vindt hij, want de agrarische sector in Nederland is een krachtige niet te onderschatten bedrijfstak.

Van Henten: "Een paar feiten ter illustratie. Inclusief toelevering, productie, verwerking, distributie en afzet, is de sector goed voor tien procent van het nationaal inkomen en tien procent van de werkgelegenheid in Nederland. Het huidige kabinet heeft de agrarische sector als één van de laatste grote maakindustrieën in Nederland geïdentificeerd, en het Innovatie Platform heeft onder meer 'Flowers and Food', 'High-Tech' en 'Water' tot sleuteltechnologieën benoemd. Uit een concurrentieanalyse bleek, dat van de honderd meest concurrerende goederenstromen van ons land ongeveer de helft afkomstig is uit het landbouw- en voedingscluster. Op hoofdlijnen zal dit beeld in de nabije toekomst niet veranderen. Immers, ook dan zullen in West-Europa enkele honderden miljoenen mensen moeten eten en een bloemetje op tafel willen hebben. Import uit andere werelddelen zal onmogelijk aan die vraag kunnen voldoen. Het is dan ook niet verwonderlijk dat de Euregio Rijn-Waal inzet op Food and Life Sciences om in de regio het MKB te stimuleren en te helpen bij innovatie. Zeker omdat we hier een aantal gerenommeerde kennisinstellingen op dat gebied in huis hebben, die daarbij goed van pas komen."

Die technologische bijdrage is zeer welkom, zeker als je het bekijkt vanuit de problemen die de voedselproductiesector, net



Prot.dr.ir. E.J. van Henten

als andere sectoren, zegt Van Henten. "De glastuinbouw is een arbeidsintensieve sector, de arbeidskosten nemen nog steeds toe en er zijn te weinig goed geschoolde arbeidskrachten. Dit zet de bedrijfsvoering onder druk. Daarnaast doet de samenleving een divers beroep op de sector. Zo accepteert de West-Europese samenleving steeds minder dat er residuen van bestrijdingsmiddelen op producten van het land achterblijven. Dat vraagt om alternatieve bestrijdingsmethoden. De overheid wil dat de sector emissies naar lucht en water reduceert. De consument wil nieuwe producten, zelfs voedsel dat is toegesneden op ons eigen DNA-profiel. En bij dit alles willen de boer en tuinder economisch rendabel produceren, liefst met winst,







Neues EU-Projekt für den Mittelstand

"Inspiration und Innovation" stehen sche Innovation, eine betriebliche Erim Mittelpunkt eines neuen Förderprogramms der EU, das sich an Unternehmen mit Sitz in den Gebieten Euregio und Euregio-Rhein-Waal wendet. Das Programm unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) dieser Regionen bei ihren Innovationsvorhaben.

Beratung und Wissenstransfer

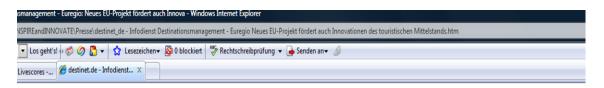
Unterstützt werden von Inspire und Innovate dabei Projekte aus den Bereichen Industrie, unternehmensorienmen und Forschungsinstitutionen. ren Partnern in der Region statt." "Es kann sich dabei um eine techni-

neuerung oder das Betreten eines völlig neuen Marktes handeln", erklärt Professor Dr. Arno Ruckelshausen von der Fachhochschule Osnabrück (FH). Das Besondere: Neben der Beratung und Gewährung von Zuschüssen ist der Wissenstransfer ein wichtiger Aspekt dieses Projekts. Denn Wissenschaftler der FH Osnabrück und der niederländischen Universität Wageningen arbeiten dabei Haud in Hand mit Unternehmen. "Kooperationen wie diese schaffen neue Chancen und können Unternehmen viel Geld sparen", ist sich Ruckelshausen sicher. "Die FH Osnabrück verfügt tierte Dienstleistungen, Logistik und über eine hochwertige Labor-Infra-Großhandel. Die Förderungen umfas- struktur und eine hochschuleigene sen Erstberatung, weiterführende Be- Transfer GmbH. Zudem findet eine ratung, Unterstützung bei der Umset- enge Zusammenarbeit mit den Wirtzung und das Bündeln von Unterneh- schaftsförderen, Kammern und weite-

www.inspireandinnovate.de



Destinet Infodienst - Juni 2006





Home Was ist destinet.de? Hier werben? Ihre Pressemeldung Kontakt Impressum Farbwahl ▼ + - ℝ

DestiNewsletter

Hier kostenlos abonnieren!

Destinationsmarketing

Home
Trends & Statistik
Akteure & Agenturen
Kommunikation & Vertrieb
Orga & Finanzen
Qualitätsmanagement
Politik & Recht
Kolumnen

Themenmarketing Gesundheit & Wellness

Städte & Kultur
Natur & Aktiv
Hospitality & Gastgewerbe
Events
MICE
Campingtourismus
Seniorentourismus
Jugendtourismus
Familientourismus

Job & Bildung

Barrierefrei

Euregio: Neues EU-Projekt fördert auch Innovationen Ala a des touristischen Mittelstands

Mittwoch, 17 Mai 2006

"Inspiration und Innovation" stehen im Mittelpunkt eines neuen Förderprogramms der EU, das sich an Unternehmen mit Sitz in den Gebieten Euregio und Euregion-Rhein-Waal wendet. Das Programm unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dieser Regionen bei ihren Innovationsvorhaben. Gefördert werden dabei Projekte aus den Bereichen Industrie, unternehmensorientierte Dienstleistungen, Logistik, Großhandel und Tourismus.

"Es kann sich dabei um eine technische Innovation, eine betriebliche Erneuerung oder das Betreten eines völlig neuen Marktes handeln', erklärt Prof. Dr. Arno Ruckelshausen von der Fachhochschule Osnabrück. Das Besondere: Neben der Beratung und Gewährung von Zuschüssen ist der Wissenstransfer ein wichtiger Aspekt dieses Projekts. Denn Wissenschaftler der Fachhochschule Osnabrück und der niederländischen University Wageningen arbeiten dabei Hand in Hand mit Unternehmen.

"Kooperationen wie diese schaffen neue Chancen und können Unternehmen viel Geld sparen", ist Prof. Ruckelshausen sicher. Denn als Stiffungshochschule mit modernem Hochschulmanagement verfüge die FH Osnabrück über eine hochschuleigene Transfer GmbH. Zudem bieten zahlreiche Projekte mit regionalen Unternehmen auch Anknüpfungspunkte für Kooperationen, in die auch Studierende der Bachelor- und Master-Programme eingebunden werden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Informationsveranstaltung am 1. Juni im WABE-Zentrum der FH Osnabrück, Zum Gruthügel 8, 49134 Wallenhorst, teilzunehmen. Weitere Informationen unter Tel.: 0541/969-2050 (Technologie-Kontaktstelle) oder E-Mail: inspireandinnovate@fhos.de sowie im Internet: http://www.inspireandinnovate.de/.



Presseradar Orga & Finanzen

Zur Presseschau..

Suche

suchen...
Suche

Aktuelle Fachbücher

Innovation
Förderung
Förderprogramm
Weiterbildung
Bildung





Europese subsidies voor de sectoren Food & Life Sciences 'Wij zoeken creatieve ondernemers met lef'

Innovatie is voor een ondernemer van levensbelang. Toch komen velen van hen er door geld- en tijdgebrek niet aan toe. Met het project Inspire & Innovate helpt de EU Nederlandse en Duitse bedrijven in met name de sectoren Food en Life Sciences op weg. Een grote pot geld voor de ondernemers met de beste ideeën.

'Als je de berichtgeving over onze economie moet geloven, is het alleen maar kommer en kwel,' zegt René van Diessen, gedeputeerde Economische Zaken van de provincie Gelderland. Zijn toespraak voor een zaal vol ondernemers in Wageningen, geldt als het officiële startsein van het Euregio subsidieproject Inspire & Innovate. 'De glorietijd van Europa zou voorbij zijn,' vervolgt Van Diessen. 'Volgens de doemdenkers gaan we het afleggen tegen de concurrentie uit Aziatische lagelonenlanden. Maar dergelijke verhalen neemt u waarschijnlijk met een korreltje zout. U weet dat er hier hard gewerkt wordt en dat er met kennis, inspiratie en innovatie veel mogelijk is.'

Inspiratie en innovatie, dat is waar het die middag om draait in het Wageninger congrescentrum. Rond een grote flip-overs wordt driftig gebrainstormd. Tom Cornelissen, projectmanager van Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland (Oost NV), de drijvende kracht achter het project, vindt het belangrijk dat de ideeën uit de ondernemers zelf komen. 'Je kunt de Wageningen Universiteit natuurlijk ook met ideeën laten komen,' zegt hij, 'maar daar zitten de meeste ondernemers denk ik niet op te wachten. Die hebben zo hun eigen problemen. Bovendien zijn zij degenen die er straks iets mee moeten gaan doen.'

Toch speelt de Wageningen Universiteit wel degelijk een belangrijke rol binnen het subsidieproject. Zo organiseert zij ten minste twintig workshops voor ondernemers rond vakinhoudelijke thema's. Doel: Kennis delen, relaties leggen, samenwerkingsverbanden vormen. Gezamenlijke innovatie is een van de hoofddoelen van dit project. Ondernemers die besluiten samen te werken kunnen hiervoor €100.000,- krijgen. Cornelissen: 'Er is kennis genoeg in de regio. Het is alleen de kunst om die kennis bij elkaar te krijgen. We willen dat wetenschap en bedrijfsleven elkaar meer gaan inspireren. Voor een concurrerende kenniseconomie zijn kennisnetwerken nodig. Ik ben erg benieuwd wat dit gaat opleveren. Ik laat me graag verrassen.'

De kracht van het MKB

'Als het op innovatie aankomt zijn MKB-bedrijven vaak de voorlopers,' stelt Cornelissen. Ze zijn kleiner en daardoor wendbaarder dan de grote multinationals. Een MKB-er is in staat snel in te spelen op onverwachte kansen. Daar hoeven niet eerst tal van commissies en besturen overheen. Het is om die reden dat je uit kleine bedrijfjes vaak verrassende innovaties ziet voortkomen.' Toch heeft ook het MKB zijn zwaktes, vindt Cornelissen. 'Veel goede ideeën blijven onnodig lang liggen, omdat de ondernemer het te druk heeft met zijn dagelijkse beslommeringen. Wij willen hem of haar daarom stimuleren die ideeën op te pakken, zodat het allemaal net iets sneller en beter kan.' De subsidies (maximaal €20.000,- per aanvraag) zijn bedoeld voor projecten binnen de branches industrie, zakelijke dienstverlening, logistiek, groothandel of toerisme. Omdat



de regionale overheid veel economische mogelijkheden ziet voor de sectoren Food & Life sciences, worden vooral bedrijven in deze sectoren aangemoedigd mee te doen. Wel zijn er een aantal voorwaarden. Zo moet het project vernieuwend zijn voor de sector, moet het bedrijf vallen onder het MKB en mogen de activiteiten op het moment van aanvraag nog niet zijn gestart. Daarnaast moet het bedrijf gevestigd zijn in Oost-Nederland. Een gebied dat Gelderland, een groot deel van Overijssel en Flevoland en delen van Noord-Brabant omvat.

Cornelissen: 'We letten vooral op creativiteit, lef en ambitie, zonder overigens de haalbaarheid uit het oog te verliezen. Daarnaast vinden we het belangrijk dat het project de handelsrelatie met Duitsland verbetert, dat er kennisrelaties ontstaan met universiteiten en wetenschappelijke instituten en, niet in de laatste plaats, dat het zorgt voor behoud of zelfs groei van werkgelegenheid.'

Steun is er voor ieder traject van het innovatieproces. Zo is er het kosteloze oriënterende advies van Syntens en Oost NV. Organisaties die beschikken over een groot aantal hoogopgeleide professionals met een groot relatienetwerk. Zij openen deuren en brengen partijen met elkaar in contact. Daarnaast is er subsidie voor marktonderzoek, het inkopen van specialistisch advies en het vermarkten van de nieuwe producten. Cornelissen: 'Wanneer bedrijven gaan samenwerken, stellen we nog extra geld beschikbaar. Denk aan de financiering van haalbaarheidsstudies, laboratoriumexperimenten en het testen van prototypes.'

De aanvragen moeten voor 31 oktober 2007 zijn ingediend, maar Cornelissen verwacht dat de subsidies al lang voor die tijd vergeven zijn. 'We beoordelen de aanvragen op volgorde van binnenkomst. Hierbij geldt: Op is op. Medio juni gaan de eerste subsidies de deur uit. Tot die tijd is er dus nog volop ruimte om een aanvraag in te dienen.'

Orient Plaza

Een van de ondernemers die in het verleden al in aanmerking kwam voor Europese innovatiesubsidie, is de uit Singapore afkomstige Yong Li Chang. Zijn bedrijf Orient Plaza groeide uit tot het grootste Oosterse restaurant van Europa. 'Eigenlijk zijn het vijf restaurants onder één dak,' vertelt Chang. 'Een Japans, Indonesisch, Thais en Chinees restaurant en een Oosterse Drive-in. Omdat ons bedrijf te groot was geworden voor de plaatselijke markt en we toch verder wilden groeien, kwamen we op het idee kant-en-klaarmaaltijden te gaan produceren.'

Chang wilde een natuurlijk product van hoge kwaliteit, dat zonder conserveringsmiddelen zo lang mogelijk houdbaar is. Hiervoor moest hij innoveren. 'Als je naar de top wilt, moet je samenwerken,' zegt hij. 'We organiseerden brainstormsessies met collegafabrikanten. Samen zochten we naar de ideale samenstelling van ingrediënten, het optimale productieproces en methodes om het keukenpersoneel te controleren en corrigeren. Natuurlijk is het hierbij wel belangrijk dat je niet elkaars directe concurrent bent. We werken daarom veel samen met Italiaanse keukens.'

Changs product werd een groot succes. Het belandde in de schappen van enkele grote nationale supermarktketens. En een aantal grote restaurantketens zette zijn maaltijden op het menu. Om aan de groeiende vraag te kunnen blijven voldoen, bouwde Chang een fabriek in Wijchen, waar nu 150 mensen werkzaam zijn. 'Onze volgende stap is de internationale markt. We verkopen nu al in België. Verleden jaar kregen we subsidie om een stand te ontwikkelen voor een beurs in Birmingham. Verder hebben we nog plannen voor de Duitse markt.'

Cornelissen is erg enthousiast over het ondernemerschap van Yong Li Chang. 'Chang is een goed voorbeeld van het soort ondernemer dat we zoeken. Hij heeft risico's genomen en veel moeilijkheden moeten overwinnen. Denk aan de vele strenge regels voor hygiëne, verpakkingen, etc. Daarnaast heeft hij lef getoond door als kleine ondernemer een grote competitieve markt te betreden. Het is hem gelukt om als regionaal restaurant de landelijke markt te veroveren. Wat hij doet, kunnen alleen de allergrootsten.'



FPInfo 02/06



Liebe FPInfo-Leser!

Innovationen sind der Schlüssel zum Markterfolg; nur wer die Chancen der Internationalisierung nutzt, wird dauerhaft erfolgreich sein – diese und ähnliche Aussagen spiegeln die vorherrschende Meinung der Experten wieder. Beide Sätze sind für sich genommen richtig, erfordern aber immer ein hohes Maß an Kreativität und Fokussierung, will man die Ziele nicht aus den Augen verlieren.



Auch wir vom FPI e.V. sehen in Innovation & Internationalisierung wichtige Bausteine zur Starkung der Wettbewerbsfähigkeit der Food-Branche im Land. Deshalb sind wir aktiv und verbinden diese beiden Themen miteinander. Im Ergebnis sollen innovative Ideen im internationalen Kontext entstehen und realisiert werden.

Wie wir dies angehen wollen, hierfür finden Sie einige Projektbeispiele in der vorliegenden Ausgabe unseres FPInfo. Vielleicht wecken diese Ihr Interesse; vielleicht stimulieren diese auch neue Ideen. Auf jeden Fall können Sie uns ansprechen, wenn es darum geht, Ihre Vorstellungen zu realisieren.

Ich wünsche Ihnen viele wertvolle Informationen!

7....

TNO, Netherlands and NRW – from far friends to close partners in food research



TNO and FPI - a win-win partnership

TNO, the Netherlands Organisation for Applied Scientific Research, is a knowledge organisation for compa-

nies, government bodies and public organisations. The daily work of some 5,000 employees is to develop and apply knowledge. In food and nutrition research, Netherlands is a leading country, and the 800 TNO professionals in this field offer a range of high level expertises. TNO has a long tradition of contract research for multinational companies in the agri-food area from all over the world. In the Netherlands, we are also actively supporting innovative smaller companies, with contract research, consultancy, testing and certification.

With the growing European integration we aim at broadening our client base with innovative companies of neighbour regions and countries. In 2003, the NRW Food Processing Imitative decided to include TNO's expertises in its information package for members. The signing of the FPI-TNO Memorandum of Understanding, November 2003, created a win-win situation for both partners. Since then, our contacts with companies and research groups in NRW and adjacent parts of Germany have increased substantially. FPI activities, such as the

visit to TNO of NRW food companies last year, and the FPI 10 year celebration initiated a range of new contacts. Two areas with many new contacts are highlighted below. For a more complete overview of TNO's capabilities, see www.tno.nl and browse to Food and Nutrition of TNO Quality of Life.



Convenience food - maximising shelf life and freshness

TNO offers comprehensive knowledge in the field of processing, product design, formulation of ingredients and packaging research. With its patent portfolio, and licensing policy we help in implementing innovations that cannot be copied by competitors, e.g. for maintaining crispness/ crunchiness, of systems such as particles in moist products or bread crusts. We apply a range of novel non-thermal preservation technologies for limiting

Food-Processing Initiative e.V. • Geschäftsführer: Dipl. Volkswirt Norbert Reichl • Herforder Straße 26-28 • 33602 Bielefeld FON +49 (0) 521 / 98640-0 • FAX +49 (0) 521/98640-29 • www.foodprocessing.de • e-Mail: info@foodprocessing.de



FPInfo 02/06

Seite 2

heat damage. We also are experts in reducing the risks of microbial contaminations, both for closed processes, such as for drinks, as for open processes, that play such an important role in the production of multi-component convenience foods. Our approach for quantitative microbial risk assessment has supported numerous companies in making cost effective decisions for process design, specification of raw materials, cleaning practices etceters.

Food and Health - exploiting possibilities

More and more companies are taking actions in improving the health profile of their products — e.g. by lowering the sugar and (saturated) fat level, and increasing the content of healthy components. Many marketeers envy the tremendous successes of functional food products such as Unilever's Becel ProActiv, where TNO did all nutrition and toxicology studies required for getting approval by the European Commission.

With the new EU regulations on nutrition and health claims, to be approved end 2006, interest in launching functional foods will grow further. In countries with a health claim regulation, such as Netherlands, UK and Sweden, TNO is increasingly supporting smaller companies in getting approved nutrition and health claims—thereby demonstrating the many opportunities not requiring the million euro budgets needed for Becel. With this

experience we are confident that we can serve more NRW companies when the EU regulation will come into force in Germany and in all other EU member countries.

Jan Willem van der Kamp



Drs. Jan Willem van der Kamp arbeitet als Senior Officer International Projects an der TNO Quality of Life in Zeist. Zu seinen Aufgabenschwerpunkten zählen der Be-

reich "Food Research" und das "Management and Consulting on international Cooperation and Projects". Die TNO Quality of Life ist eines von 15 Forschungsinstituten der TNO-Organisation. Sie ist seit über 60 Jahren in der Ernahrungs- und Lebensmittelforschung tätig und bietet Lösungen in den Bereichen Gesundheitswesen, Convenience-Food und der Verpackungsindustrie für umweltfreundliche Verpackungen an. TNO ist ein langjähriger Kooperationspartner der Food-Processing Initiative. Drs. Jan Willem van der Kamp hat seine jahrelangen Erfahrungen in verschiedenen Publikationen zusammengefasst u.a. HEALTHGRAIN – new EU project for health promoting cereal foods and ingredients of high eating quality, Getreidetechnologie / Cereal Technology.

RÜCKBLICK INTERMOPRO -----

Erfolgreiche Messeteilnahme

Der Food-Processing Initiative e.V. blickt auf vier erfolgreiche Messetage auf dem Messetrio Inter-Mopro, Inter-Meat, InterCool zurück. Dabei diente der Stand des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) NRW in Halle 5 dem FPI Team als Ausgangspunkt. Neben der Pflege bestehender und dem Knüpfen neuer Kontakte konnten auch erste Schritte hin zu neuen Projekten gemacht werden. So fand am 25.09.06 im Rahmen einer Pressekonferenz mit Staatssekretär Dr. Schink die Kick-Off-Veranstaltung zum ASIA Invest-Projekt "EU-China Business Encounter in the Agro and Food Industry" statt, an dem der FPI e.V. beteiligt ist. Der Staatssekretär des MUNLV NRW lud Unternehmen zur Teilnahme an der im Mai 2007 stattfindenden Kooperationsbörse in Chengdu ein. Am 27.09.06 trafen sich die Projektpartner des EU-Projekts SMEs Virtual Platform on Agro-Food Sector to access the Sixth and Seventh Framework Programme (SPAS)". Informationen zu diesen Projekten finden Sie auf unserer Homepage. Unsere "Mitgliederlogenwand" verdeutlichte den Messebesuchern auf plakative Weise wie vielfältig und stark die Food-Branche NRW ist.



Das Messetrio konnte seine Position als wichtigster europäischer Treffpunkt der Frischebranchen ausbauen. Vom mittelständischen Unternehmen bis zum Weltkonzern, vom nationalen bis zum internationalen Repräsentanten, sie alle treffen sich im zweijährigen Turnus in Düsseldorf, um sich Neues und Altbewährtes schmecken zu lassen. Diesmal besuchten rund 34.000 internationale Fachbesucher vom 24.-27.09.2005 die Hallen der Messe Düsseldorf mit 965 Ausstellern.

Food-Processing Initiative e.V. • Geschäftsführer: Dipl. Volkswirt Norbert Reich! • Herforder Straße 26-28 • 33602 Bielefeld FON +49 (0) 521 / 98640-0 • FAX +49 (0) 521/98640-29 • www.foodprocessing.de • e-Mail: info@foodprocessing.de



FPInfo 02/06

Seite 3

IN EIGENER SACHE-----

EU-China: Lebensmittelbranche kooperiert



EUROPEAID

CO-OPERATION OFFICE

EU-Projekt bietet kleinen und mittleren Unternehmen Unterstützung auf dem Weg nach China

Das Projekt "EU-China Business Encounters in the Agricultural and

Food Sector" wurde auf der Lebensmittelmesse Inter-Mopro in Düsseldorf vorgestellt. Am Stand des Landes Nordrhein-Westfalen gab Dr. Alexander Schink, Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW den offiziellen Startschuss für das Projekt.



Organisatorin des Projekts ist die InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH. Partner sind die Food-Processing Initiative e.V. (FPI), das Practical Training Centre (PTC+), Niederlande und der China Council for the Promotion of International Trade Sichuan Council (CCPIT Sichuan).

Ziel des Projektes ist es, neue Wirtschaftskooperationen zwischen Unternehmen aus dem Agrar- und Lebensmittelsektor aus Deutschland, den Niederlanden, Ungarn und China zu initiieren. Mit Briefings und Einführungsveranstaltungen werden die Unternehmen auf die Wirtschaftskooperationsbörse im Mai 2007 in Chengdu vorbereitet.

Das Projekt baut auf den langjährigen Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen, der niederländischen Provinz Friesland und der chinesischen Provinz Sichuan auf. Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie zählen zu den wichtigsten Industriezweigen in Sichuan. Daher bietet die Region zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten für europäische Unternehmen.

Finanziert wird das Projekt durch das Asia Invest Programm der Europäischen Union, das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW und die Provinz Friesland/Niederlande.



Inspire & Innovate



Finanzierung und Beratung für Ihre Innovation - Neue KMU-Förderung in der EUREGIO

Inspire & Innovate (I&I) bietet kleinen und mittleren Unternehmen in den Euregios Rhein-Waal und Gronau

inhaltliche und finanzielle Unterstützung, um ihre Innovationsvorhaben grenzüberschreitend umzusetzen. Das Förderprogramm bietet vor allem für Unternehmen aus den Branchen Food und Life Science, aber auch Unternehmen aus anderen Branchen neue Möglichkeiten, innovative Projekte zu identifizieren und umzusetzen. Teilnahmeberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen aus den Bereichen der Industrie, Großhandel, Logistik und unternehmensorientierte Dienstleistungen.

Es kann sich dabei um eine technische Innovation, eine betriebliche Erneuerung oder das Betreten eines völlig neuen Marktes handeln. Dabei ist entscheidend, dass I&I neben der Beratung und Gewährung von Zuschüssen auch die Zusammenarbeit mit niederländischen und deutschen Wissenschaftseinrichtungen fördert.

Die Zenit GmbH bietet im Rahmen des I&I-Projektes eine kostenfreie Beratung und Hilfe bei der Realisierung von Innovationen für klein und mittelständische Unternehmen an. Die Untersützung der Unternehmen reicht von der kostenfreien Erstberatung über finanzielle Zuschüsse zur tatsächliche Umsetzung oder Vermarktung des innovativen Projektes bzw. der innovativen Dienstleistung bis hin zur Förderung von F&E-Projekten mit Hochschulen.

Der Food-Processing Initiative e.V. unterstützt das Projekt I&I durch Herrn Norbert Reichl, der im Advisory Roard vertreten ist.

Weitere Informationen zum Förderprojekt Inspire & Innovate senden wir Ihnen gerne zu. Gerne vermitteln wir auch ein persönliches Gespräch mit den Experten der Zenit GmbH.

Food-Processing Initiative e.V. • Geschäftsführer: Dipl. Volkswirt Norbert Reichl • Herforder Straße 26-28 • 33602 Bielefeld FON +49 (0) 521 / 98640-0 • FAX +49 (0) 521/98640-29 • www.foodprocessing.de • e-Mail: info@foodprocessing.de

FP nfo 02/06

Spite

Mitoucoprogramming

Am 19 in 2006, sties wieden soweit Hidle. Mitgleder des Ropp-Processing in tativele viltreffen sich zur allant ohen Mitklig lederversammung: Hauddhema der biesjannigen Veranstaltung, et die Neuausrichtung der Wittschaftsobitikt des Landes Nordmein-Westfalens, Hierzuis no folgendellinduisreferate gedient.

- Die Gluster Politik besitunges NRW Vertreter des Wirtschaftsminister ums
- Ansatze für das Marketing Agrary und Ernahrungs noustriel Verheter des Landwirtschaftsmin ster ums
- 4 Die Aktivitäten von NEW Siund Ansatze für eine Zusammehärbeit. Vertreter NEW Si





NACHLESE

Ernährungswirtschaft - Risiken in Chancen wandeln!

Weiterbildung "RisikomanagerFood" zeigt, wie Fachund Führungskräfte der Ernährungswirtschaft Krisensituationen besser meistern

Das zehlfziehe Weiterbidungsprogrammi RisikomanagerFodd der Privaten Universität Witten Herdecke
UWH ist nun auch erfolgreich außerhalb der Hochschuein Dusse dorf-Mettmann gestantet. Für die teilnehmenden Unternehmen ergeben sich aus der Weiterbidung
nandeste Vorteile Mit dem Zertifkat verbessern die
Unternehmen Ihre Verhandlungsdost sichen gegenüber
den Banken und Versicherungen durch bessere Konditohen mit Rahmen von Baseill oder beim Abschuss von
Risikoversicherungen ist Prof. Dir Werner F. Schulz
vom Deutschen Kombetenzzentrum für Nachhaltiges
Wirtschaften joknwij der Universität Witten Herdecke.

Nach dem gut desuchten Aufrakt folgen nun weitere Veranstaltungen in Stuttgert (1-19 Oktober Bielefeld (5.-7. Dezember). Ber in 21 Februar-1 Marz 2001 und Hamburg 21-29 Marz 2001 Das neue Angebot zur Bewaltigung von Krisensituationen in der Ernanhungswinschaft deelndruckte Fuhrungskrafte aus der Molkere wirtschaft der Mehl der Fielschlund Olsbare sowie der Versicherungsbrandne Es wird in Kobberation mit der Lebensmitte Zeitung und der SoftM AG angeboten

Um die Praxisrelevanz zu gewahrleisten, wurde das Angebot zum Risikomanagement gemeinsam mit Unterhehmen der Ernahrungsbranche und inspessionere mit der FPI e. V. und NEW Sierarbeitet und wird bermanent weiterentwickeit.

VERANSTALTUNGEN HERBST/WINTER 2006------

- C6 11 2006 29 Lemgoer Arbeitstagung Fielsch und Feinkost Lemgo
- 18 11 2006. Vermittlungsveranstaltung für Biotechnologie Sofia.
- 16 11 2006 Symposium Health Claims. Wen.
- 17 11 2006 Grune Bloted im 7. EU Forschungsranmenprogramm FRP. Aachen
- 21 11 2006 Logistik-Strategien und IT im Spannungsfeld zwischen Vision und Realität. Paderborn.
- 29 11 2006 Health Claims und Ahreicherung die neuen Verdrühungen. Wieh
- 30 11 2006 Uperwachung von logistischen Kontexten per Datenfunk - Moglichkeiten, Erfahrungen Potenziale, Dommung
- On 12 2006 Fachbere chatag Life Science
 Technologies Schwerpunkt Innovationen bei
 Getranken und Verbackungen Lemgo
- 05 12 2008 Weiterblaungsprogramm RisikomanagerFood Bielefeld

Impressum

Food-Processing Initiative e V
Herforder Straße 26-26
33602 Bielefeld
FON +49(0)521 98640-29
www.foodbrocessing de
info@foodbrocessing de
VilSig P. Sabine Hofe

Food-Processing Indiative e.V. • Geschaftsfuhrer Did. Volkswin Norbert Reich. • Herforder Straße 26-28. • 33602 Bielefeld. FON -48-0. 521. 98840:0. • FAX -49-0. 521. 98840:29. • www.fooddrocessing.de • e-Mail Info@fooddrocessing.de





Volop innovaties, zo blijkt uit vele aanvragen project Inspire & Innovate

Ondernemers in het Euregio-gebied zien weer toekomstkansen en willen Innoveren. Dat blijkt uit het succes en de vele oanvragen die binnenkomen

een beroep doen op het project als het gaat om een individueel adviestraject of clusteinnoveren. Dat biljkt uit het succes en de vele oanvragen die binnenkomen voor het Inspire & Innovate-project.

Dit project wordt gecoordineerd door Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland, Syntens, Zenit, Universiteit en Researchcentrum Wageningen en de Fachhochschule Osnabrück.
Er zijn al ruim 50 aanvragen ingediend. Als al deze innovatieve projecten doorgaan, is de subsidiepot voor een groot deel leeg. MKB-bedrijven kunnen nog wel

van Oost is dan ook aangenaam verrast dat er zo veel innovatieve bedrijven in dit deel van ons land zijn en dat ze de riskto's aandurven. Een nieuwe weg inslaan kan niet zonder dat het personeel ervan overtuigd is dat dit de goede weg is voor het bedrijf. Dit is bij de aanvragen het geval en daarom zijn we blij julist deze projecten te kunnen ondersteunen. Ondernemers kunnen overigens alleen financiële ondersteuning krijgen. Ze kunnen bijvoorbeeld ook advies krijgen of ondersteuning bij haalboarheids-onderzoeken of het in kaart brengen van technologische, organisatorische en



marketingaspecten. Ook is het mogelijk räd trajecten op te zetten. Voorts zijn er workshops voor deelnemende bedrijven rondom vakinhoudelijke thema's op het

gebied van innovatie. Zie ook www.inspireandinnovate.nl.









Erscheinur	ngsdatum_14. O	1.02		
Medium:	☐ Rheinische Post	☐ überregional	□ lokal Kle / Gel / Moe-Xa / Wes-Em □ Tokal Kle / Em / Moe	☐ Niedenhein-Seite ☐ Niedenhein-Seite
	☐ andere			

20 000 Euro für kleine Unternehmen

KREIS KIEVE Vor allem grenzüberschreitende innovatiehen externer Berater oder ziehen zum persönlichen, kostenlosen Beratungsgespräch am 25. oder 30. Januar, jeweils ab 14. Uhr. geben unter: 20.28.21/72.81.13. Auch Wilder stehen die Charcen für die ersten Gesprächspartner der letzten Tage schon gut. In- zehnik in NRW, sind dabei.



Mehrere Kurzberichte über den Start des Projektes sowie spezifische Veranstalltungen in regionalen Zeitungen (Beispiel unten: Osnabrücker Zeitung, 11,01.2007)

Förderung von Innovationen im Kreishaus

OSNABRÜCK. Am Dienstag, 16. Januar, 13 bis 19 Uhr, veranstaltet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land im Kreishaus einen Informations- und Beratungstag für Unternehmen zum Thema "Förderung von Innovationen". Das Projekt "Inspire & Innovate" bietet kleinen und mitteren Unternehmen inhaltliche und finanzielle Unterstützung. Infos: Telefon 0541/501-3091.

102 M.ON.OF





Erscheinun	aftsförderung Kreis	7.07	□ Free	md-Artikel
Medium:	☐ Rheinische Post	□ überregional	☐ lokal Kle / Gel / Moe-Xa / Wes-Em ☐ lokal Kle / Em / Moe	☐ Niedenhein-Seite☐ Niedenhein-Seite
9	☐ andere			

Zuschüsse für Unternehmen

KREIS KELVE. Grenzüberschreitende innovative Vorhaben will die Euregio Rheim Waal zusammen mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve unterstützen. Inhaltlich und finanziell. Kleine und mittlere Unternehmen können Zuschusse von bis zu 20000 Euro beantragen. Selbst das Hinzuziehen externer Berater oder einer Werbeagenfur wäre zu schussfähig "Inspire & Innovate, I&I" heißt das Programm. Termine zum Beratungsgespräch gibt es am 25 und 30. Jänuar, jeweils ab 14 Uhr, Ammeldung & 02821/728113.



A WILLSCH	attsforderung K	reis Kleve GmbH			O Fren	md-Artikel	
Erscheinur	ngsdatum_/	3.01.07		9275			
Medium:	☐ Rheinische ☐ NRZ	Post 🗆 überregional	□ lokal Kle / Gel / Mo □ lokal Kle / Em / Mo _Nachach	0		☐ Niederrhein-Seite ☐ Niederrhein-Seite	

Kleine und mittlere Unternehmen können sich jetzt bis zu 20.000 Euro sichern

KREIS KLEVE Inhaltliche Januar 2007, jewnils ab 14 Uhr. An Umsetzung oder Vermarktung halb des festgestellten Gebietes und finanzielle Unterstützung diesen Tagen seien auch die Fach einer Innovation Unterstützung in Nordriein-Westfalen, Niefür Innovationsvorhaben konberater der Zenit GrübH - Zenholen will, kann zum Beispiel dersachsen und den Niederlanund finanzielle Unterstützung diesen Tagen seien auch die Fachnen kleine und mittlere Unter- trum für Innovation und Technehmen in der Euregio Rhein- nik in NRW - an der Hoffman-Waal jetzt in Zusammenarbeit nallee 55 zu Gast, An diesen beimit der Wirtschaftsforderung den Tigen werden in einer indi- Gestaltung eines Internetauffrit- Industrie, unternehmentorien-Kreis Kleve bekommen. Das viduell zugeschnittenen kostenProgramm "Inspire & Innovafreien – Beratung Innovationste" (18c1) sieht Zuschüsse von
vorhaben aus Technik, Organider 18d Fürderung bis zu 30 Pro"Man hat mit der Durchbis zu 20.000 Euro vor und soll sation und Mackt identifiziert, gent zuschussfähig. Firmen vor allem dabei helfen, grenzüberschreitende Vorhaben umzusetzen

"Für umsere ersten Gesprächspartner der letzten Tage stehen nen die Unternehmen die Checkliste prifen Folgende Rahden Euregios Rhein Waal und die Ghancen auf einen Förder- Zuschüsse beantragen mittel-Zuschlag ausgesprochen ... Über ein led Projekt konnen ben sein: gut", so Norbert Wilder, Prokil- zum Beispiel die Kosten für das rist bei der Wirtschaftsforderung Hinzuziehen externer Berater bis Kreis Kleve und dort langjähriger zu 50 Prozent gefördert werden.

Der Wirtschaftsfordererbittet nehmerin bestimmt selbst, wen zu tun: zwie der nacht alle die Interessierte, sich unter der Tele- er/sie mit der Beratung über die fonnummer 02821/728113 eben Lösung eines technischen Pro- den kleinen und mittleren Unter- wow.zenit.de. Hintergrundinfalls ihr persönliches Beratungs- blems- oder mit, der Durch- nehmen (KMU) gemäß der aktu- formationen zum Projekt "Inspigespräch terrninieren zu lassen. führung einer Marktforschung ell gültigen EU-Definition. - re & Innovale unter www.inspi-

Zur Umsetzung marktreifer Projekte oder zur Unterstützung bei den ersten Schritten zur

Berater in Sachen Fördermittel. Der Unternehmer/ die Unter-deutsch-niederlandischen Markt :: Nähere Infos bei der WFG Und zwar für den 25. und 30. beauftragen will. Wer sich bei der Das Unternehmen ist innet- reandinnovate de

eine Werbeagentur einbinden. Auch diese Kosten - für die Anferder 18d Förderung bis zu 30 Pro: . . Man hat mit der Durch-

Vorhaben für das I&I-Projekt in nen Fact Betracht: kount, kann thies ... Antragsberechtigt sind kleine

Das Projekt ist innovativ. logie, Organisation oder dem sichtigt.

State of the state of the state

dings Requirate den niedergelassen.

Das Unternehmen gehört zu tigung einer Broschüre, die den ausgewählten Sektoren:

führung vor der Einreichung des Wer wissen möchte, oh sein. Förderantrags noch nicht begon-

menbedingungen milissen gege-ben sein: an keinen der Reihenfolge der Einreichung und den zur Verfü-"Das Projekt hat mit Technogung stehenden Mitteln berück-

Kreis Kleve, Norbert Wilder: "Das Unternehmen gehört zu" n wilder@wig-kreis kleve de oder



Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH			☐ Fremd-Artikel		
Erscheinun	igsdatum16.	01.07			
Medium:	Rheinische Post	☐ überregional	A lokal Kle / Gel / Moe-Xa / Wes-Em □ lokal Kle / Em / Moe	☐ Niederrhein-Selte	
20	andere_				

Tipp der Kreis Klever WfG: Ein neuer Euregio-Topf

KREIS KLEVE (RP) Inhaltliche und finänzielle Unterstützung für Innovationsvorhaben können kleine und mittlere Unternehmen in der Euregio Rhein-Waal jetzt in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsfürderung Kreis kleve bekommen. Das Programm "Inspire & Innovate" (I&I) sieht Zuschüsse von bis zu 20000 Euro vor und soll Firmen vor allem dabei helfen, grenzüberschreitende Vorhaben umzusetzen.

CTALE.

"Für unsere ersten Gesprächspartner stehen die Chancen auf einen Zuschlag ausgesprochen gut",
so Norbert Wilder, Prokurist bei der
Wirtschaftsförderung und langjähtiger Berater in Sachen Fördermittel. Der Wirtschaftsförderer bittet
Imeressierte, sich unter der Telefonnummer 02821/72 8113 ihr Beratungsgespräch terminieren zulassen. Und zwarfür den 25. und 30.
Januar, jeweils ab 14 Uhr. An diesen
Tagen seien auch die Fachberater
der Zenit GmbH – Zentrum für Innovation und Technik in NRW - an
der Hoffmannallee 55 zu Gast. An

diesen beiden Tagen werden in einer Individuell zugeschnittenen kostenfreien - Beratung Innovationsvorhaben aus Technik, Organisation und Markt identifiziert. Zur Umsetzung marktreifer Projekte oder zur Unterstützung bei den erseiten Schritten zur Erschließung neuer Märkte können die Unternehmen die Zuschüsse beantragen.

Uber ein I&I-Projekt können zum Beispiel die Kosten für das Hinzuziehen externer Berater bis zu 50 Prozent gefördert werden. Der Unternehmer if die Unternehmerin bestimmt selbst, wen er/sie mit der Beratung über die Lösung eines technischen Problems oder mit der Durchführung einer Marktforschung beauftragen will. Auch die Kosten für die Anfertigung eines Internetauftrittes oder die Entwicklung eines Messestandes sind im Rahmen der I&I-Förderung bis zu 30 Prozent zuschussfähig.

Wer wissen möchte, ob sein Vorhaben für das I&I-Projekt in Be-

tracht kommt, kann dies anhand einer Checkliste prüfen. Folgende Rahmenbedingungen müssen gegeben sein: Das Projekt ist innovativ. Das Projekt hat mit Technologie, Organisation oder dem deutschniederländischen Markt zu tun. Das Unternehmen gehört zu den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Das Unternehmen ist innerhalb des festgestellten Gebietes in NRW, Niedersachsen und den Niederlanden niedergelassen. Das Unternehmen gehört zu den ausgewählten Sektoren: Industrie, unternehmensorientierte Dienstleistungen, Logistik, Großhandel und Tourismus. Man hat vor der Einreichung des Förderantrags noch nicht begonnen. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen. Antrage werden entsprechend der Reihenfolge berücksichtigt. Mehr Infosmationen gibt es bei Norbert Wilder: n.wilder@wfgkreis-kleve de oder bei www.zenit.de. Hintergrundinfos: www.inspireandinnovate.de

Geld für grenzüberschreitende Projekte

KRIS KRVI (A-n) Die Euregio Rhein-Waal will jetzt in Zusammenarbeit mit der Wittschaftsförderung Kreis Kleve kleinen und mittleren Unter-nehmen Inwestitionen erleichtern. Das Programm "Inspire & Innova-re" (fåd) sieht Zuschüsse von bis zu 20000 Euro vor und soll interessier-ten Firmen vor allem dabei helfen, grenzüberschreitende Vorhaben untzusetzen.

Gute Chancen

Für unsere ersten Gesprüchspariner der letzten Tage stehen die Chancen auf einen Fördermittel-Zuschlag ausgesprocheñ gurf, versichert Norbert Wilder, Prokurist bei der Wirtschaftsförderer bittel Interesierte, sich unter der Telefonnummer 02821/728113 ebenfalls ihr personliches Beraungsgespräch terminieren zu lastungsgespräch terminieren zu las-

sen. Und zwar für den 25. und 30. Januar jeweils ab 14 Uhr. An diesen Tagen seien auch die Fachberater der Zenit GmbH – Zen-

Fachberater der Zenit GmbH-Zen-trum filt Innovation und Technik in NRW – an der Hoffmannsallee 55 zu Gast. "Dann werden den Entschei-dungsträgern die Vorhaben vis-a-vis vorgestellt", macht Wilder Mut.
An diesen beiden Tagen werden in einer individuell zugeschnitte-nen und kostenfreien Beratung in-novationsvorhaben ausgemacht. Zur Umserzung marktreifer Projek-te oder zur Unterstützung bei den ersten Schritten zur Erschließung neuer Märkte können die Unter-nehmen dann Zuschlüsse beantranehmen dann Zuschtisse beantra-

gen.
Über ein 18d-Projekt können zum
Beispiel die Kosten für das Hinzu-ziehen externer Berater bis zu 50 Prozent gefördert werden. Der Un-



Norbert Wilder gibt Tipps für "Inspire & Innovate". FOID SEVIERT (ARCHIV)

ternehmer bestimmt selbst, wen er mit der Beratung über die Lösung eines technischen Problems oder mit der Durchführung einen Marktforschung beauftragen will. Wes sich bei der Umsetzung oder Vermarkung einer Innovation Unterstützung holen will, kann zum Beispiel eine Werbeagentur einbinden. Auch diese Kosten- für die Anfartjung einer Bruschüre, die Gestaltung eines Internetaufrittes oder die Entwicklung einen Messestandes – sind im Bahmen der Löt-Börderung bis zu 30 Prozent zuschussfähig.

Wer wissen möchte, ob sein Vorhaben für das Idd-Projekt in Be-

wer wasen mocrate, oo sein vor-haben für das Idd-Projekt in Be-tracht kommt, kann dies anhand ei-ner Checkliste prülen. So muss das Projekt innovativ sein und mit Technologie, Organisation oder dem deutsch-niederländischen Markt zu tun haben. Das Unternehmen soll zu den kleinen und mittle-ren. Unternehmen (KMU) gemäß der aktuell gültigen EU-Definition gehören und innerhalb eines fest-gestellten Gebietes in NRW, Nieder-sachsen oder den Niederlanden an-gesiedelt seln.

Antragsberechtigt

Antragsberechtigt sind in der Re-gion kleine und mittlere Unterneh-men aus den Euregios Rhein-Waal und Gronau. Anträge werden nach Auskunft Wilders in der Reihenfol-ge der Einreichung und den zur Ver-fügung stehenden Mitteln berück-sichtief sichtigt.

Info Weltere Informationen gibt es bei der WFG Kreis Kleve, Norbert Wilder: n.wilder@wfg-kreis-kleve.de oder bei www.zerlit.de. Hintergrundinfos zum Projekt "inspire & Innovate": www.inspireandinnovate.de.

Erscheinungsdatum

Cit Rheinische Post Cl überregional □ überregional □ lokat l A lokal Kle / Em / Moe 18 Gel / Moe-Xa / Wes-Em

O NRZ

五 ☐ Niederthein-Seite



STANDORTPORTRAIT KLEVE 29

ANZEIGE

Euregio Rhein-Waal und Zenit GmbH

Grenzenlos fördern

Das Kerngeschäft geht immer vor. Aber oft gibt es tolle Ideen nebenher, für die es in mittelständischen Unternehmen einfach an Zeit, Geld und Personal für die Umsetzung fehlt. Ein Gemeinschaftsprogramm der Euregionen Rhein-Waal und Gronau hilft Firmen, Projekte in Angriff zu nehmen, mit denen sie ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit verbessern können.

um Beispiel der Firma Artebene in Lüdinghausen. Zu beantragen. Inhaltlich und finanziell werden grenzü-Das Unternehmen entwirft Papeterie- und Geschenkartikel und beliefert etwa 1.000 Kunden des gehobenen Fachhandels. Drei Kollektionen mit 2.000 Artikeln entwickeln die 30 Mitarbeiter jedes Jahr. Da bleibt nicht viel Zeit für Projekte neben dem Kerngeschäft. Etwa für die Frage, wie man den Kundenberatern die Arbeit erleichtern und gleichzeitig die Übermittlung der Auftragsdaten verbessern kann.

Zumal, wenn verstärkt auch der niederländische Markt bedient werden soll. Denn mit 20.000 Seiten sind die drei aktuellen Kataloge nicht nur extrem unhandlich. Es gibt sie auch nur auf deutsch. Und auf konventionellem Weg ist die anschließende Datenübermittlung zu langsam und unpraktisch.

Alles in einer Hand

Dann erfuhr Geschäftsführer Dr. Rüdiger Kress auf einer Infoveranstaltung der Euregio Rhein-Waal vom Programm "Inspire & Innovate" und der Möglichkeit, Beratung und finanzielle Unterstützung für grenzüberschreitende Projekte zu erhalten. Danach ging alles ganz schnell: Andreas Kochs, Projektkoordinator Wirtschaft bei der Euregio Rhein-Waal, vermittelte Kress an Werner Pfeifenroth von der Zenit GmbH. Die Mülheimer Firma kümmert sich im Rahmen des Projektes um die Beratung vor Ort und unterstützt bei der Antragstellung.

Pfeifenroth, Kress und Artebene Operations-Manager Dirk Röttger setzten sich zusammen und entwickelten die Lösung des Katalogproblems: Ein Handcomputer, auf dessen Monitor sich nicht nur alle Produkte auf Knopfdruck anzeigen lassen, sondern der auch die digitale mehrsprachige Preisliste nebst Telekommunikationsanschluß enthält. Mit der Umsetzung beauftragte Artebene eine Münsteraner Softwarefirma. Für die externen Kosten erhielten die Lüdinghausener 20.000 Euro Fördergelder. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf rund 50.000 Euro.

Zusammenarbeit lohnt sich

Noch bis Oktober haben Unternehmen aus den Euregionen Rhein-Waal und Gronau Zeit, die Förderung eigener Projekte im Rahmen des Programms "Inspire & Innovate"

berschreitende Innovationsvorhaben unterstützt. Auch die Zusammenarbeit von Firmen in grenzüberschreitenden Clustern ist förderfähig. "In erster Linie richtet sich das Programm an Unternehmen aus den Branchen Food und Life Science", erläutert Werner Pfeifenroth. Aber auch Unternehmen aus anderen Bereichen erhalten die Möglichkeit, fortschrittliche Projekte zu entwickeln und umzusetzen. 🛦

ZENIT GmbH Bismarckstraße 28, 45470 Mülheim/Ruhr Tel.: 0208/3 00 04-48 Fax: 0208/3 00 04-87 pf@zenit.de www.zenit.de, www.inspireandinnovate.de

Euregio Rhein-Waal Emmericher Straße 24, 47533 Kleve Tel.: 02821/79 30-0 Fax: 02821/79 30-30 kochs@euregio.org, www.euregio.org

> Innovation kennt keine Grenzen: Dr. Rüdiger Kress (I.) und Dirk Röttger entwickelten gemeinsam eine mobile PC-Lösung zur Produktverwaltung





Innovative kleine Unternehmen werden gefördert! EAW, ISIS IC GmbH und ZENIT aus Mülheim zeigen wie es

INSPIRE & INNOVATE, ein aus Mitteln der Europäischen Union gespeistes Förderprojekt soll auch kleineren Unternehmen den Weg eröffnen, innovative Ideen umzusetzen. Hinter dem Namen steht ein unbürokratisches und schnelles Förderprogramm, das unter anderem bis zu 20.000 Euro für die Vermarktung innovativer Ideen bereitstellt. "Gerade kleinen Unternehmen fehlt es oft an Zeit und Geld innovative Ideen umzusetzen, um im Wettbewerb bestehen zu können", so Michael Düchting, Leiter der EAW EntwicklungsAgentur Wirtschaft Kreis Wesel.

INSPIRE & INNOVATE schließt genau diese Lücke. Im Mittelpunkt der Förderung steht die Umsetzung innovativer Ideen unterstützt durch externes Know-How. Das bestätigt auch Dirk Unsenos, Geschäftsführer der ISIS IC GmbH aus Wesel, der als erster im Kreis Wesel eine solche Förderung erhalten hat.

Gefördert wurde bei ISIS eine Innovation im Bereich der Datenverarbeitung bei der elektronischen Personenzählung. ISIS hat beispielsweise eine Lösung zur Personenzählung für Altenheime entwickelt. Hier geht es darum, dementen Menschen zu mehr Lebensqualität zu verhelfen. Betroffene werden mit einer Funktechnik in Form einer Uhr ausgestattet, die das Verlassen eines vorher festgelegten Bereiches an ein Überwachungssystem meldet. Ein freies Bewegen in bestimmten Bereichen bleibt möglich. Gleichzeitig wird die Gefahr für demente Personen abgewendet, sich desorientiert in unbekannten Gebieten zu befinden.

Eingesetzt werden kann diese Technik aber auch zur detaillierten Auswertung von Kundenfrequenzzahlen im Einzelhandel. Die neue Datenverarbeitung von ISIS ermöglicht hier eine Auskunft über Kundenströme zum Beispiel zu bestimmten Tageszeiten. Vielfache weitere Einsatzmöglichkeiten sind denkbar. Im Fokus steht für ISIS –ganz im Sinne der europäischen Förderung – nun der niederländische Markt. INSPIRE & INNOVATE hilft auch bei der Markterschließung im Nachbarland. "Eine runde Sache die genau unseren Bedarf getroffen hat", bewertet Dirk Unsenos das Angebot, welches er anderen Unternehmen gerne weiterempfiehlt.

Um Unternehmen im Kreis Wesel weitere Informationen zu diesem Programm aber auch andere Fördermöglichkeiten vorzustellen, veranstaltet die EAW am 19. Juni 2007 ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Kreishauses in Wesel einen Informationsabend zum Thema "Förderchancen für den Mittelstand". Ansprechpartnerin: EAW - Anne Janssen, 0281 / 207-4959 oder eaw@kreis-wesel.de bzw. www.kreis-wesel.de.



Foto: von links: Will Hildering, Geschäftsführer ISIS GmbH, Werner Pfeifenroth, ZENIT Mülheim, Dirk Unsenos, Geschäftsführer ISIS GmbH, Michael Düchting, Leiter EAW Kreis Wesel.



Auszug Jahresbericht der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik 2006

Fachhochschule Osnabrück – Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

Fest verankert: Unsere Projekte für die Region

Die Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik ist ein moderner und verlässlicher Partner für Unternehmen und Organisationen in Osnabrück-Emsland, Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern engagieren wir uns mit Forschungsvorhaben, studentischen Projekten oder Angeboten für Schulen dafür, dass unsere Region den Herausforderungen von heute und morgen erfolgreich begegnet. Hier finden Sie einige Beispiele solcher Kooperationen.

① Neues EU-Projekt fördert Innovationen des Mittelstandes

.Inspiration und Innovation* stehen im Mittelpunkt eines neuen Förderprogramms der EU, das sich an Untemehmen mit Sitz in den Gebieten Euregio und Euregion-Rhein-Waal wendet. Das Programm unterstützt kleine und mittere Unternehmen dieser Regionen bei ihren Innovations-

Gefördert werden dabei Projekte aus den Bereichen Industrie, unternehmensorientierte Dienstleistungen, Logistik, Großhandel und Tourismus. Es kann sich dabei um eine technische Innovation, eine betriebliche Emeuerung oder das Betreten eines

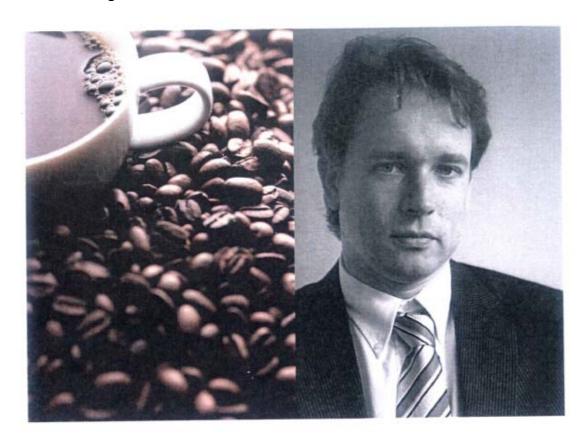
völlig neuen Marktes handeln*, erklärt Prof. Dr. Arno Ruckelshausen von der Fakultät Iul der Fachhochschule Osnabrück, Das Besondere: Neben der Beratung und Gewährung von Zuschüssen ist der Wissenstransfer ein wichtiger Aspekt dieses Projekts. Denn Wissenschaftler der FH Osnabrück und der niederländischen University Wageningen arbeiten dabei Hand in Hand mit Unternehmen.

"Kooperationen wie diese schaffen neue Chancen und können Unternehmen viel Geld sparen", ist Prof. Ruckelshausen sicher. Denn als novate@thos.de sowie im Internet.
Stitungshochschule mit modernem www.inspireandinnovate.de.

Hochschulmanagement verfüge die FH Osnabrück über eine hochwertige Labor-Infrastruktur und eine hochschuleigene Transfer GmbH. Zudem bieten zahlreiche Projekte mit regionalen Unternehmen auch Anknüpfungspunkte für Kooperationen, in die auch Studierende der Bachelor- und Master-Programme eingebunden werden.

Weitere Informationen unter Tel.: 0541/989-2050 (Technologie-Kontaktstelle) oder E-Mail: inspireandin-





17 Proces van idee naar product niet eenvoudig





Duitsers en Nederlanders werken veel en intensief met elkaar samen in de voedsel-sector. Dit gegeven, plus de aanwezigheid van veel MKB-bedrijven in de food-sector in de grensregio inspireerde ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland tot het project Inspire & Innovate.

Inspire & Innovate biedt midden- en kleinbedrijven in de regio Rijn-Waal inhoudelijke en financiële ondersteuning om hun kansrijke innovatieplannen en ambities door te voeren, zélfs over grenzen heen. Dit innovatieprogramma geeft vooral aan ondernemingen in de food en life sciences sector vele nieuwe mogelijkheden.

Naast gebruikmaken van de diverse subsidieregelingen kunnen bedrijven zich aansluiten bij (internationale) clusters waarin kennis en ervaring is gebundeld. Door het samenbrengen van bedrijven en kennisinstellingen ontstaan nieuwe contacten, ideeën en kansen. Dit kan ondernemers veel geld besparen. In totaal maken 150 ondernemers gebruik van de advies- en ondersteuningsmogelijkheden van het project.

Koffiebonen

Volgens Remco Hoogendijk, projectleider ontwikkeling en innovatie bij Oost Nederland, begint innovatie meestal bij een individuele ondernemer die een probleem of idee heeft. Hoogendijk noemt het ontwikkelen van gezond varkensvlees en het slimmer branden en mengen van koffiebonen. "So far so good", zegt hij, maar bij de realisatie van een dergelijk plan ontstaan er vaak obstakels die zich lastig laten oplossen. Hoe bewijs je bijvoorbeeld dat je varkensvlees gezonder is of hoe bewaak je de kwaliteit van het branden en mengen van koffiebonen?"

Door de inschakeling van externe experts of kennisstellingen kunnen technische hobbels wellicht worden overwonnen, zo deed in het geval van het varkensvlees de universiteit van Wageningen proeven naar de samenstelling van de vetzuren en zo deed de Fachhochschule in Osnabrück onderzoek naar de juiste meng- en brandtechniek van de koffiebonen.

Kassa

"Maar innovatie is pas successol als de kassa rinkelt", zegt Hoogendijk. "Dus ook op het gebied van marktonderzoek en marketingstrategie is ondersteuning zeer welkom. Het proces van een idee tot een concreet verkoopbaar product is niet eenvoudig."

Voor Nederlandse bedrijven blijkt het lastig in contact te komen met bedrijven in Duitsland. Hoogendijk: "Een reden hiervoor is dat bedrijven in Nederland gewend zijn om derden in te huren terwijl dit in Duitsland minder gebruikelijk is. Het opstellen van gezamenlijke regels en procedures kost ook altijd meer tijd dan voorzien. Inspire & Innovate probeert deze problemen het hoofd te bieden en legt een basis waar de komende jaren op kan worden doorgebouwd."

Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland

Vestiging Arnhem Postbus 5215 6802 EE Arnhem

T +31 26 3844222

E info@oostnv.nl

W www.oostnv.nl

I&I: hulp bij innovatieplannen

Vorige maand is het nieuwe subsidieproject Inspire & Innovate, afgekort als 1&I, van start gegaan. Oost NV en Syntens geven binnen dit project midden- en kleinbedrijven kosteloos inhoudelijke en financiële hulp bij hun kansrijke innovatieplannen.

Er worden verschillende stappen doorlopen. Via een individueel adviestraject door Syntens of het Duitse Zenit, knijgen ondernemers advies en een beter inzicht in innovatievraagstukken op het gebied van technologie, organisatie en marketing.

Vervolgens biedt het project financiële ondersteuning voor het uitdiepen van de adviezen door externe adviseurs en bij de implementatie ervan. Naast deze steun biedt 18d ook een traject aan dat is gericht op grensoverschrijdend onderzoek en ontwikkeling op het gebied van voeding en life sciences. Hierbij zijn Wageningen Universiteit en Researchcentrum (WUR) en de Fachhochschule Osnabrück betrok-

Zij voeren haalbaarheidsstudies voor bedrijven uit. Mkb-bedrijven in noordoosten zuidoost-Nederland kunnen meedoen aan 18d. Meer informatie is te vinden op www.inspireandinnovate.nl.

Digitaal bedrijvenloket

in 31 gemeenten, waaronder Amhem en Nijmegen, is of komt er een (digitaal) bedrijvenloket dat gekoppeld zal worden aan het landelijk bedrijvenloket. Dat laatste is inmiddels operationeel, de gemeentelijke loketten zullen uiterlijk volgend jaar gekoppeld zijn.

Vorige maand ondertekende staatssecretaris Yvonne van Gennip daartoe een convenant met de betrokken gemeen-

Nieuwe industriële kring

Vijf ondernemers in Bronckhorst hebben de Industriële Kring Bronckhorst (IKB) opgericht.

Aanleiding is de gemeentelijke herindeling en de behoefte om kennis en ervaringen uit te wisselen.

Verhuizing

Arcadis gaat een deel van de staf en directie van het kantoor in Arnhem verplaatsen naar Amersfoort.

Tot medio maart zullen in totaal 30 mensen van de staf en directie van Arcadis Nederland, die nu nog op de Utrechtseweg zitten, fasegewijs verhui-

De rest van het personeel (90 mensen) wordt geconcentreerd op de Beaulieustraat, waar Arcadis al een kantoor had.





ELEKTROTECHNIK

Verschleißgradbestimmung von Waschflüssigkeiten in Industriewaschanlagen

In der Industrie müssen viele Produkte und Zwischenprodukte mittels Industriewaschanlagen gereinigt werden. Hierbei werden große Mengen Wasser und chemische Zusätze verbraucht. Es liegt sowohl im ökonomischen als auch im ökologischen Interesse der Firmen, die Waschflüssigkeit optimal zu nutzen: Auf der einen Seite sollen die Flüssigkeiten nicht zu früh gewechselt werden, auf der anderen Seite müssen strenge Qualitätsvorgaben bezüglich der Reinheit der Produkte eingehalten werden.

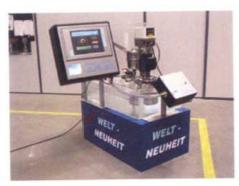


Abb.: Das Messsystem "Libelle" zur Verschleißgradbestimmung von Waschflüssigkeiten

Bisher erfolgte der Wechsel der Waschflüssigkeit nach mehr oder weniger subjektiven Kriterien. Die Firma BvL-Oberflächentechnik als Hersteller von Industriewaschanlagen sowie das Labor für Messtechnik und Messsignalverarbeitung (LMM) der FH Osnabrück beschäftigen sich daher mit der Entwicklung eines Sensorsystems, welches objektive Kriterien zur Bestimmung des Verschleißgrades der Waschflüssigkeiten liefert. Der Verschleißgrad kann vom Anwender verschieden definiert werden. So können Öle eine größere, jedoch auch geringere Bedeutung als partikulare Verunreinigungen haben.

Der Prototyp eines Sensorsystems wurde bei einem großen Anwender von Industriewaschanlagen erfolgreich getestet und auf Messen dem Fachpublikum vorgestellt (s. Abb.).

Inspire & Innovate: Euregio fördert internationale KMU-Kooperationen mit Hochschulen

Zur Förderung von innovativen Ideen und Vorhaben wurde das EU-Projekt "Inspire & Innovate" von niederländischen und deutschen Institutionen und Hochschulen erfolgreich beantragt. Dabei steht die Stärkung der Wettbewerbfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMUs) in den Gebieten Euregio und Euregion-Rhein-Waal im Vordergrund. Zielgruppe sind KMUs in der Region, die sich für den deutschniederländischen Markt interessieren oder bereits damit zu tun haben. Der innovative Charakter eines Projektes spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Es gibt verschiedene Stufen der Förderung für die KMUs, die von der Beratung über die Vermarktung bis hin zu Forschungs- und Entwicklungsvorhaben reichen. In STEP 1 unterstützt die Zenit GmbH als beteiligte Beratungsgesellschaft die Unternehmen durch Beratung bei Fragen zur Techno-

Marian	THE REPORT OF THE PARTY OF THE
Projektleitung:	Prof. DrIng. Jörg Hoffmann
Adresse:	Labor für Messtechnik und Messsignalverarbeitung, Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück Telefon: 0541/969-3018, Fax: 0541/969-2982 E-Mail: j.hoffmann@fh-osnabrueck.de
Cooperations- partner:	BvL-Oberflächentechnik GmbH, Emsbüren
Wissenschaft- licher Mitarbeiter:	DiplIng. Wemer Trentmann
Studierende:	Christian Dücker, Daniel Decker, Tan Yan, Aleksej Kistanow, Aozhe Pan.
Desiglatelouser	soit Januar 2005

BvL-Oberflächentechnik GmbH

Forschungsbericht 2006/07

12



ELEKTROTECHNIK

logie-, Organisations- sowie Marktentwicklung. In STEP 2 kann eine finanzielle Unterstützung bei einer gezielten externen Beratung gewährt werden, wobei insbesondere die Lösung konkreter Probleme im Vordergrund steht. Für die Umsetzung und Vermarktung der Innovation bietet STEP 3 Fördermöglichkeiten.

Aufgrund der herausragenden Bedeutung von Lebensmitteltechnik, Agrartechnik und Life Sciences in den genannten Regionen sollen insbesondere internationale Forschungscluster für diese Bereiche gebildet werden. Dabei können sowohl Machbarkeitsstudien (STEP 4) als auch Forschungsvorhaben (STEP 5) durchgeführt werden. Hierbei nehmen die beteiligten Hochschulen – Wageningen University and Research Centre (Niederlande) und die Fachhochschule Osnabrück – eine besondere Rolle ein: In Workshops werden gezielt die Vorhaben vorbereitet und begleitet. Aufgrund der Praxiserfahrungen in den aufgeführten Fachgebieten werden auch die Forschungsvorhaben überwiegend von den Hochschulen durchgeführt.

Zur Information über Inspire & Innovate wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt, u. a. im WABE-Zentrum der Fachhochschule Osnabrück. Weiterhin haben die Technologietransfer-Einrichtungen in der Region (z. B.: IHK Osnabrück-Ernsland, Landkreis Osnabrück, Landkreis Grafschaft-Bentheim) über das Vorhaben informiert, die Technologie-Kontaktstelle von Fachhochschule und Universität Osnabrück ist in das Projekt eingebunden.

Ein Beispiel für ein angewandtes Forschungsvorhaben unter Beteiligung niederländischer und deutscher Partner ist die Machbarkeitsstudie zur Anwendung von drahtlosen Sensornetzwerken in agrartechnischen Produktionsketten. Dabei wurden durch Marktrecherchen und technische Untersuchungen Applikationen der Sensoren in diesem Bereich evaluiert. An der Fachhochschule Osnabrück wurden insbesondere die Störanfälligkeit und die Stabilität der Sensoren in der Landtechnik untersucht, wobei Landmaschinen und die



Abb.: Test mit drahtlosen Sensornetzwerken für Applikationen in der Landwirtschaft (Inspire & Innovate Projekt: WISENSYS; Sensor: WirelessValue / Emmen, Niederlande)

Lagerung von Erntegut im Vordergrund standen (s. Abb.). Die bisherigen Projektergebnisse zeigen an konkreten Beispielen Verbesserungen sowohl bei der internationalen Zusammenarbeit als auch beim Technologietransfer.

Prof. Dr. Arno Ruckelshausen
Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück Telefon: 0541/969-2090, http://www.inspireandinnovate.de/ E-Mail: a.ruckelshausen@fh-osnabrueck.de
Wageningen University and Research Centre / Niederlande Oost NV, Arnhem/Niederlande Syntons, Arnhem/Niederlande Zenit GmbH, Mühlheim an der Ruhr Technologie-Kontaktstelle der FH und der Uni Osnabrück
DiptIng. (FH) Wilfried Niehaus, M. Sc. DiptIng. (FH) Kal-Uwe Wegner, M. Sc. DiptIng. (FH) Jörg Klever, M. Sc. DiptIng. (FH) Andreas Linz
seit 2006
Euregio Rhein-Waal (EU-Programm IN ERREG IIIA), Wirtschaftsmini-sterien der Niederlande und des Landes Nordrhein- Westfalen, Industrieförderung





Anlage 9

Ideen aus den Workshops Wageningen und Osnabrück

Innovatie-idee	Zahl	NL/D	Thema
Biobased verpakking eetbaar, composteerbaar	8	NL	Recycling of Food Products
Raapzaad - Diesel - Gezond varkensvet	8	NL	Bio-Based Products
Beperken van verlies in de versketen	7	NL	Longer Shelf Life
Fun Food	6	NL	New Food Products
Snack met gezondheidsimago	5	NL	Healthy Foods
Valorisatie van reststromen in de 'food'	5	NL	Recycling of Food Products
A Personal Analyzer	5	NL	Personalized Foods
DNA profiel gebonden voeding	5	NL	Personalized Foods
Gezondheid van de mens vanuit/ door vlees	4	NL	Healthy Foods
Allergieprofiler & allergiedetector	3	NL	Personalized Foods
Mood Booster	3	NL	New Food Products
Voedingsadvies via Quickscan	3	NL	Personalized Foods
Dagpakket Gezond Eten	2	NL	Healthy Foods
Personalised Sensor@home for healthy & safe	2	NL	Healthy Foods
foods			
Bederfdetectiesensor van vluchtige (geur-)	2	NL	Longer Shelf Life
stoffen			
Broodje: knapperig, kruimelt niet	1 ¹	D	New Food Products
Lotuseffect voor walsoppervlak	1	D	New Food Products
Continue registratie van opname en verbruik van calorieën	1	D	Personalized Foods
Analyse van behoefte/ gebrek/ teveel aan	1	D	Personalized Foods
voedingsmiddelen + passend voedingsplan	4	5	De also nin a
Duurzame grondstoffen voor het bedekken van	1	D	Packaging
verpakkingen (van levensmiddelen)	4		New Food Boodwate
Voeding "ervaren + beleven" voeding in	1	D	New Food Products
leeromgeving	4	D	Camina Dahata
Robots	1	D	Service Robots
Wellness braadworst "lekker"!	1 1	D	Healthy Foods
Single groente/fruit	1	D	Healthy Foods
"levend" varkensvlees blijft langer vers	-	D	Healthy Foods Personalized Foods
Personal Analyzer	1	D	
Eetbaar papier	1	D	Bio-Based Products
Zelfreinigende tandplak	1	D	New Food Products
Sensor kwaliteit verpakkingsfolie levensmiddelen	1	D	Sensors

¹ Als Ergebnis wurde für Deutschland eine Eins angegeben, weil dort keine Stimmen abgegeben wurden..



Anlage 10

Übersicht über sämtliche innerhalb Schritt 4 und 5 besprochene Cluster

No.	Cluster Naam	Omschrijving	Aanvrager	Stap	Status	Thema
1	CAMPYLOBACTER	Reductie Campylobacter	Beukelaar Diervoeders	4	Afgerond	Healthy and Good
		besmetting bij vleeskuikens door middel van voeding	BV		ŭ	Food
2	DETPACMEAT	Detectie van vlees en plastic in	Beuker Vochtrijke	4	Afgerond	Recycling of Food Producs
3	OA-SCHLACHT	broodafvalstromen On-line Schlachtanmeldung	Diervoeders Raiffeisen.com / Münster	4	Afgerond	Chain Information
4	STEX	STEX	Vrisima B.V.	4	Afgerond	Bio-based products
5	VITOMEGA	Vitomega voerstrategie	W. Kosse en Co. BV	4	Afgerond	Healthy and Good Food
6	WISENSYS	Wireless Sensor Systems	Eucan	4	Afgerond	Sensors
7	CROP-ONLINE	Online-Pflanzenschutze Bestandsbuches	Raiffeisen.com	5	Afgerond	Production and Processing of Food
8	CUP2MOV	Nieuw verpakkingsconcept voor dranken	Turnpack	5	Afgerond	Longer shelflife and Packaging
9	DETPACMEAT	Step 5 detection of plastic clips and Meat in bread recycling	Van Tuijl/ROBI diervoeders	5	Afgerond	Recycling of Food Products
10	FUTTER-MON	Online-Futtermonitoring	raiffeisen.com	5	Afgerond	Chain Information
11	GEWAS-NVGBP	Natuurvriendelijke	Ceradis BV	5	Afgerond	Production and
12	TENSIOTAG	gewasbeschermingsproducten Sensors for moisture content	MMI Innovations	4	Terug- getrokken	Processing of Food Sensors
13	KANAAL-GT	Innovatief Kanaalplaten systeem voor glastuinbouw	BW-Industrial	4	Terug- getrokken	Energy and Water
14	KANAAL-GT	Innovatief Kanaalplaatsysteem voor Glastuinbouw (R&D)	BW Industrial	5	Terug- getrokken	Energy and Water
15	PET-FOOD	Petfood (Pet snacks op basis van vers vlees)	Mulder Metaal	4	Afgekeurd	Production and Processing of Food
16	SPECTRAL IMAGING	Spectral Imaging Agro/Food	CLS	4	Niet ingediend	Sensors
17	EMC-ES	EMC expert system	ENETECH	4	Niet ingediend	Energie en Water
18	GEO-CAMERA	Digitale Geo-Kamera	EFTAS	4	Niet ingediend	Sensors
19		DHV BV Ruimte en Mobiliteit	Afkoppelen – Hoveniers	4	_2	Energie en Water
20	CLAWHEALTH	Administration software for detection of Claw Health in Dairy Farming	Niet vastgesteld	5	-	Production and Processing of Food
21	RIVERMAN	Innovatief rivierbeheer	Geomatics	4	-	Energy and Water
22	SILTFOOD	Afzet van zilte producten in Duitsland	Niet vastgesteld	4	-	New Food Products
23	CAT	nieuwe sensor voor meting van atmosferische concentraties van	Niet vastgesteld	4	-	Sensors
24	DRY-CLEAN	N2O / CH4 voor fluxmetingen Environmental Friendly Dry Cleaning Method for Food	3R Adviseurs	4	-	Production and Processing of Food
25	EWSFAD	Processing Early warning systems for animal diseases	TeleMetronics biometry BV	4	-	Healthy and Good Food
26	FIELDROBOT	Autonomous service robots for field operation	Niet vastgesteld	4	-	Service Robots
27	LABLAB	faciliteit toegang tot food grade micro-organismen	NIZO food research	4	-	Personalized Foods
28	PROTINH	Protease inhibitors in honing	Bfactory	4	-	Healthy and Good Food
29	SMART-SPRAY	Smart-Spray systeem voor phytoftera	Cleanlight	4	-	Production and Processing of Food
30	SPOC	Smaak en Product Ontwerp Centrum	NIZO food Research	4	-	New Food Products
31	BIO-ENERGY	Restwarmte van biovergisting voor glastuinbouw	Hortisolutions	4	-	Energie en Water
32	OPTIPEAR	DNA-rijpheidstesten voor ketenlogistiek bij Peren	nSure	4	-	Sensors
33	RF-HEAT	RF Heating for meat producing companies	Sonder Food Systems BV	5	-	Production and Processing of Food



34 VALBREAD35 WITLOF

Introductie biologisch afbreekbare broodclips Automatisering Witlof productielijn Robi Droge Diervoerders

Sonder Machinefabriek

BV

4

VATE

Bio-Based products

INSP IRE&

INNO

Production and Processing of Food



Anlage 11

Analyse der vollendeten Projekte nach Gebiet, Teilnehmern, Bereich (F=Food; N=Non-Food) und Innovationstyp (T=Technologie, P=Produkt, M=Markt, O=Organisation)

Name	Projektname	NL/D	Euregio Rhein- Waal	Euregio Gronau	Sector	Innovation
CAMPYLOBACTER	Reductie Campylobacter besmetting bij vleeskuikens door middel van voeding	NL	1	1	F	Т
DETPACMEAT	Deptameat: Studie nach und Entwickeling von Detektions- und Trennungsverfahren	NL	6	0	F	Т
STEX	Stex: Markt Opportunities for hemp based fabrics	NL	3	1	N	Т
VITOMEGA	Vitomega, gesunde Nahrung für Schweine	NL	1	2	F	Р
WISENSYS	Wisensys, drahtloser Sensortechnik in der Agro-Food-Kette	NL	0	2	F	М
OA-SCHLACHT	Entwicklung einer Methode für Online Slachtanmeldungen	D	2	0	F	0
CROP-ONLINE	Online Pflanzenschutz Bestandsbuches	D	2	0	F	Р
GEWAS-NVGBP	Lignosulfate für "crop protectants"	NL	1	1	F	Р
FUTTER-MON	Entwicklung einer überbetrieblichen Online-Futtermonitoring-Methode	D	2	0	F	0
CUP2MOVE	New packaging concept for convienience and single use	NL	2	0	F	Р
DETPACMEAT	Umsetzung der Trennungsverfahren für Plasticclips und Fleisch enthaltende Producte in Brot- und Backwaren	NL	6	0	F	Т



Anlage 12

Evaluierung Beratungsausschuss

Datum: Februar 2008 Verfasser: Maaike Lugtenaar

Nr. Thema

1. Mitglieder des Advisory Board (AB)

Der AB von Inspire & Innovate besteht aus den folgenden Personen:

- Piet Derikx (General Manager Eijkelkamp Agrisearch Equipment)
- Roger van Hoesel (Direktor Food Valley),
- Brigitte Petersen (Vorstandsvorsitzende GIQS³ und Leiterin der Abteilung Präventives Gesundheitsmanagement der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn)
- Norbert Reichl (Geschäftsführer Food Processing Initiative e.V.)

Diese Personen wurden aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Food & Life Sciences eingeladen. Da es sich hier um ein deutsch-niederländisches Projekt handelt, besteht der Beratungsausschuss aus zwei unabhängigen Experten aus den Niederlanden und zwei unabhängigen Experten aus Deutschland. Herr Derickx hat in der Zeitperiode, als er noch bei der Universität in Wageningen tätig war, den ersten Projektplan für I&I erarbeitet.

2. Andere Beteiligten

Anwesend zur Erläuterung der eingereichten Projekte

Im Namen der WUR: Jos Balendonck, im Namen der FHO: Arno Ruckelshausen. Diese Herren, die für das Intake und die Betreuung der Schritte 4 und 5 zuständig sind, waren bei allen Sitzungen anwesend, um die eingereichten Projektvorschläge dem AB gegenüber zu präsentieren und zu erläutern.

Im Namen von Oost NV anwesend

Remco Hoogendijk (Vorsitzender), Tom Cornelissen (Projektleiter) en Maaike Lugtenaar (Protokoll).

3. Ausgangspunkte

Der AB berät bezüglich der eingereichten Projektvorschläge für die Schritte 4 und 5. Es folgt eine kurze Umschreibung der jeweiligen Schritte:

- Schritt 4 Clustering von KMU-Unternehmen und Wissensinstituten
 Unternehmen innerhalb des Food und Life Sciences Bereiches können bei der Bildung von
 Wissensclustern (oder Netzwerken) und bei der Durchführung von Machbarkeitsstudien mittels
 einer Förderung unterstützt werden. Diese grenzüberschreitende Bündelung von Wissen und
 Erfahrungen bildet eine einzigartige Grundlage für Innovationen innerhalb der
 Nahrungsindustrie, bei den Kettenpartnern und den Zulieferanten innerhalb des Gebietes der
 Euregio Rhein-Waal (70% der externen Kosten, maximal €25.000,- pro Cluster).
- Schritt 5 Förderung von R&D-Projekten

 Durch die Kooperation innerhalb Wissenscluster können Initiativen zur Entwicklung neuer

 Produkte, Märkte, Verfahren und Technologien entstehen. Ein Cluster kann bei

 Wissensinstituten gemeinsame R&D-Aktivitäten durchführen lassen (70% der externen Kosten, maximal €100.000,- pro Cluster).

Bei dem Start des Projektes ist man von 10 Schritt 4-Projekten und 6 Schritt 5-Projekten ausgegangen. Die Anzahl der Projekte ist von dem limitierten verfügbaren Budget abhängig. Die Anzahl ist flexibel, das Budget nicht. Das Gesamtbudget für Schritt 4 und Schritt 5 betrug insgesamt: € 665.000,-.

Es hat viermal eine Sitzung stattgefunden: im September 2006 (Eijkelkamp AE, Giesbeek), im Januar



2007 (Euregio, Kleve), im Mai 2007 (WUR, Wageningen) und im November 2007 (FHO, Osnabrück). Diese Sitzungen wurden protokolliert, wobei die Besprechung, die Abstimmung und die endgültige Beschlussfassung festgehalten wurden.

4. Beurteilung der Projekte

Zur Beurteilung der Projekte wurden zwei verschiedene Projektbeurteilungsformulare verwendet: 1 für Schritt 4-Projekte ('25 Punkte-Formular), 1 für Schritt 5-Projekte: '100 Punkte-Formular. Die Formulare wurden in der Anlage beigefügt.

5. Eingereichte Projekte

Es wurden 12 Schritt 4-Projekte eingereicht. Davon wurden 9 Projekte genehmigt (75 %), 1 Antrag wurde verworfen und 2 sollten verbessert werden. Es wurden 5 Schritt 5-Projekte eingereicht, die alle genehmigt wurden (100 %). Die Mitglieder des AB durften Projekte, die ihre eigene Organisation eingereichte hatte, (was übrigens nicht vorgekommen ist) nicht beurteilen. In der Anlage finden Sie eine Übersicht der eingereichten Projektvorschläge.

6. Erläuterung Evaluierung

Oost NV evaluiert das Inspire & Innovate-Projekt nicht nur intern, sondern möchte auch von den Mitgliedern des AB erfahren, was deren Ansicht nach die Stärken eines Projektes sind, bei dem eine unabhängige Empfehlung erfolgt, bevor ein Projekt genehmigt werden kann. Darüber hinaus wurde auch um eine Empfehlung bezüglich eines möglichen Folgeprojektes gebeten. Nach Abschluss des Beratungsverfahrens wurde im Januar und Februar 2008 mit jedem einzelnen AB-Mitglied ein Gespräch geführt. Bei diesem Gespräch wurden folgende Themen besprochen:

- die Rolle des AB-Mitglieds innerhalb des derzeitigen Inspire & Innovate-Projektes und deren mögliche Rolle bei einem etwaigen neuen Projekt
- Qualität und Quantität der eingereichten Projekte
- Thema Food & Life Sciences
- Betreuung durch die Projektpartner (WUR, FHO und Oost NV)

7. Schlussfolgerungen

Aus den Gesprächen wurden folgende Schlussfolgerungen gezogen:

Allgemeines

 Die Mitglieder sind alle einstimmig der Meinung, dass Inspire & Innovate ein sehr gutes Projekt ist, innerhalb dessen niederländische und deutsche KMUs und Wissensinstitute zusammenarbeiten können.

Rolle Food Valley, Food Processing Initiative e.V. und GIQS im Rahmen des Projektes

- Brigitte Petersen teilte mit, dass sie sich auch gerne an dem neuen Inspire & Innovate-Projekt beteiligen möchte. Auch Roger van Hoesel und Norbert Reichl sind interessiert. Sie möchten sich aber eher und intensiver an dem neuen Projekt beteiligen, als jetzt der Fall war: nämlich ab der Entwicklung des Projektes. Bei dem derzeitigen Projekt wurden sie erst in einer späteren Phase inhaltlich über das Projekt informiert, erst im September 2006 (ein halbes Jahr nach der Kick-off-Veranstaltung). Darüber hinaus fehlte eine klare Umschreibung der Rolle und des Mandats der Mitglieder des Beratungsausschusses. Auch dadurch kam die Akquisition seitens der oben genannten Organisationen erst spät in Gang. ML: Wenn die Parteien an der Vorbereitung des Projektes beteiligt sind, so darf man davon ausgehen, dass der Einsatz und somit Output dieser Organisationen größer sein wird. Die an dem Projekt beteiligten Kontaktpersonen werden sich dann auch in umfassenderem Maße engagieren, damit das Projekt erfolgreich ist. Der Bekanntheitsgrad von Inspire & Innovate unter Unternehmen und Wissensinstituten wird dann größer sein, als jetzt der Fall ist. Darüber hinaus können sie die Kooperation zwischen Unternehmen und Wissensinstituten fördern. Piet Derikx steht einer Beteiligung an einem AB positiv gegenüber, wird sich in Zukunft jedoch nur an einem Projekt beteiligen können, das den gleichen Fokus hat als das Unternehmen, bei dem er zurzeit tätig ist, nämlich Umwelt und Agrarwissenschaft.
- Brigitte Petersen merkt ebenfalls an, dass GIQS auch ein logischer Partner wäre für die Rolle, die Zenit zurzeit innerhalb des Projektes spielt. Zenit richtet sich mehr auf technologische



Projekte, während GIQS umfassende Erfahrungen im Bereich Koordination van Foodbezogenen, grenzüberschreitenden Projekten (Interreg, KP6) hat. GIQS verfügt über ein umfassendes Netzwerk mit Wissensinstituten, öffentlichen Instanzen und Unternehmen. Darüber hinaus funktioniert GIQS zurzeit als Kontaktperson zwischen der WUR und der Universität zu Bonn.

Roger van Hoesel ist der Meinung, dass die Mitglieder des Beratungsausschusses nicht immer in gleichem Maße kritisch sind. Gründ dafür liegt möglicherweise in der Tatsache, dass es zu wenig Projekte gab: Es gab kaum eine Auswahl. Wenn die Laufzeit des Projektes verlängert wird, werden womöglich mehr Projektanträge eingereicht, wodurch die Auswahl größer wird und die Mitglieder des Beratungsausschusses zu einer Auswahl gezwungen werden. Piet Derikx sagte jedoch, dass die Quantität - was ihn betrifft - die Beurteilung der Projekte nicht beeinflusst hat. Er war mit der Qualität der Projekte zufrieden.

Rolle Oost NV

Piet Derikx äußert sich bezüglich der Betreuung des AB durch Oost NV (Projektkoordinator) sehr positiv. Dadurch, dass man im Vorfeld in ausreichendem Maße Untersuchungen durchgeführt und intensive Gespräche mit den anderen Projektpartnern (WUR und FHO) geführt hat, wurde bereits die Spreu vom Weizen getrennt. Vor der Einreichung eines Projektplans bei dem AB hat man das Cluster sowohl inhaltlich intensiv betreut als auch Sorge dafür getragen, dass nur vollständige Anträge vorgelegt wurden.

Rolle Euregio Rhein-Waal

Es ist nicht gut, wenn man nach der Einreichung eines Projektantrages zu lange auf die Genehmigung des Vorstandes der Euregio Rhein-Waal warten muss. Piet Derikx ist der Meinung, dass ein KMU-Unternehmen nicht länger als vier Wochen warten muss, da im Hinblick auf die Realisierung des Projektes ansonsten eine unnötig lange Verzögerung auftritt.

Kommunikation

Roger van Hoesel sagte, dass Food Valley auch im kommunikativen Bereich eine wichtige Rolle innerhalb des Projektes spielen kann.

Norbert Reichl fügt hinzu, dass die Visualisierung realisierter Projekte (Branche, Niederlassungsort usw.) neue Unternehmen in der Überzeugung des Nutzens der Beteilung an einem Projekt wie Inspire & Innovate unterstützen kann. Oost NV sollte auch im Hinblick auf PR & Kommunikation nicht zu wählerisch sein. Man sollte auch an andere Unternehmen und Wissensinstitute, die indirekt food-bezogen sind, herantreten. Zum Schluss empfiehlt er, verfügbare Medien zu verwenden und keine neuen Medien zu entwickeln.

Beteiligung Wissensinstitute

- FHO und WUR müssten ihre Unabhängigkeit besser gewährleisten, so Roger van Hoesel. Grund dafür ist die Tatsache, dass sie ihre Projekte in Anwesenheit ihres Arbeitgebers präsentiert haben. Dies könnte man lösen, indem das Projekt zum Beispiel von einem Clusterbetreuer seitens Oost NV oder Zenit dem Beratungsausschuss vorgelegt wurde.
- Sowohl Piet Derikx als auch die anderen Mitglieder des AB sind der Meinung, dass die Beteiligung der Wissensinstitute an dem derzeitigen Inspire & Innovate-Projekt zu beschränkt ist. An einem nächsten Projekt müssten mehr Wissensinstitute beteiligt sein.

Schwerpunkte

- Roger van Hoesel glaubt, dass das Projekt für Food-Unternehmen interessanter ist als für Health-Unternehmen. Er erwartet, dass der Zielgruppe auch mehr Food-Unternehmen angehören.
- Norbert Reichl schlägt vor, Clustern, von denen lediglich der Leadpartner aus der Region stammt, die Möglichkeit zu bieten, einen Projektantrag einzureichen. Dadurch kommen mehr Cluster für eine Förderung in Betracht.

8. Schwerpunkte für die Zukunft

Allgemeines

Ein neues Inspire & Innovate Projekt unter Berücksichtigung der unten aufgeführten





Schwerpunkte durchführen.

Rolle FV. GIQS. FPI

- Die Bildung eines 'Expertenteams', das aus Food Valley, GIQS und FPI besteht, eventuell um eine oder mehrere andere Parteien ergänzt. Dieses Team kann über die Entwicklung des Projektes mitdenken. Das Team kann als Grundlage für den Beratungsausschuss dienen.
- Erarbeitung einer klaren Umschreibung der Rolle und des Mandats (der Mitglieder) des Beratungsausschusses. Die Mitglieder des Beratungsausschusses müssen kritisch und unabhängig sein.

Kommunikation

- Mit den Organisationen (Food Valley, GIQS und FPI) zu Anfang eines neuen Projektes besprechen, wie deren genaue Rolle im Bereich Kommunikation aussehen kann.
- Von den Erfolgsgeschichten des derzeitigen Projektes Gebrauch machen.
- In umfassenderem Maße die derzeitig verfügbaren Medien anwenden (Webseiten, Newsletter usw.).
- Dafür sorgen, dass die Informationen bezüglich des Projektes möglichst umfassend verbreitet werden (auch bei Unternehmen, die indirekt an den Schwerpunkten beteiligt sind).

Auf den Projektinhalt bezogen

- Bei einer längeren Projektlaufzeit werden möglicherweise mehr Projektanträge eingereicht → bei einer gleichen Anzahl der Tenderrunden gibt es mehr Auswahlmöglichkeiten → die Mitglieder des Beratungsausschusses werden dann gezwungen, kritischer zu sein.
- Die Projekte werden dem Beratungsausschuss gegenüber von einem inhaltlichen Clusterbetreuer (zum Beispiel Zenit oder Oost NV) und nicht von einem am Projekt beteiligten Wissensinstitut präsentiert.
- Möglichst viele andere Wissensinstitute, die im betreffenden Bereich aktiv sind, in umfassenderem Maße mit einbeziehen
- Die Möglichkeit überprüfen, ob man Cluster mit nur einem Partner aus der Region (Leadpartner) genehmigen kann.
- Thema: lediglich Food & Life Sciences ist prima, es gibt ausreichend viele Initiativen in diesem Bereich. Erweiterung auf andere Bereiche ist also (noch) nicht notwendig.



Anlagen Projektbeurteilungsformulare

Name Berater:	Datum:	Score
Maß der Innovation:		
Markt (kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3)		
Technologie (kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3)		
Organisation (kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3)		
Cluster:		
Wissenstransfer im Cluster (kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch (alle Teiln	nehmer) = 3)	
Clustergröße (1 KMU = 0; 2 KMU = 1; bis zu 4 KMU = 2; meh	hr als 4 KMU = 3)	
Arbeitsplätze in der Region: Gesamtzunahme der Arbeitsplätze (keine = 0, bis zu 2 = 1, bis zu 5 = 2, mehr als	5 = 3)	
Beurteilung durch Berater: Freier Raum (0 – 5 Punkte)		
Gesamtpunkte per Berater (Maximum 23 Pu	nkte)	
Raum für weitere Informationen durch WUR Beratungs-Ausschuss An dieser Stelle wird die Innovationsrate erläute Konkurrenzvorteil, großes Risiko). Dies soll mit	_	
Gesamturteil durch Berater:		
positiv – negativ – überarbeiten Namenszeichen		



Projektbeurteilung Inspire & Innovate Step 5

Für das Beratungsgremium

Projekt:

Name Berater:

Datum:

1. Maß der Innovation

Innovativ für das Unternehmen	2 Punkte
Innovativ für die Region	+ 2 Punkte
Innovativ für die Branche	+ 3 Punkte
Innovativ für die Welt	+ 3 Punkte

2. Effekt auf die Arbeitsplätze

Erhaltung von Arbeitsplätzen	2 Punkte
Geringe Erweiterung	+ 2 Punkte
Große Erweiterung	+ 3 Punkte
Sehr große Erweiterung	+ 3 Punkte

3. Investition für das Unternehmen

Gering	2 Punkte
Mittel	+ 2 Punkte
Groß	+ 3 Punkte
Sehr groß	+ 3 Punkte

4. Technische und finanzielle Machbarkeit

Zweifel	2 Punkte
Einige Bedenken	+ 2 Punkte
Keine Bedenken	+ 3 Punkte
Großes Vertrauen	+ 3 Punkte

5. Marktchance des Projektes

Gering	2 Punkte
Mittel	+ 2 Punkte
Groß	+ 3 Punkte
Sehr groß	+ 3 Punkte

6. Ziele und Ergebnisse des Projektes

Global umschrieben	2 Punkte
Genau umschrieben	+ 2 Punkte
In Abschnitte eingeteilt	+ 3 Punkte
In Abschnitte eingeteilt und messbar umschrieben	+ 3 Punkte

7. Effekt für die Region

Gering	2 Punkte
Mittel	+ 2 Punkte
Groß	+ 3 Punkte
Sehr groß	+ 3 Punkte

8. Bezug zu Ernährung und Life Sciences

Kein	0 Punkte
Gering	5 Punkte
Groß	+ 5 Punkte

9. Zusatzpunkte0 bis 20 PunkteDie höchste Punktzahl100 Punkte

Förderung: Die höchsten Punktezahlen bis zum Erreichen des Subventionsmaximums. Minimale Punktezahl zur Förderung: 50.



Anlage: Übersicht der eingereichten Projektvorschläge

Schritt 4-Projekte

Nummer	Projektnummer	Projektname	Punkte	Beurteilung	abgerechnet	Grund des Zurückziehens
1	4.5	Detpameat	63	positiv	€ 22960,00	
2	4.11	Stex	72	positiv	€ 16233,48	
3	4.5	Kanaal GT	90	positiv	zurückgezogen	Untersuchung wurde gestartet und durchgeführt, das Konsortium und die durchführende Untersuchungsinstanz konnten sich bezüglich der Rechte aus dem Ergebnis jedoch nicht einigen. Das Konsortium hat beschlossen, das Projekt als Ganzes zurückzuziehen.
4		Spectal imaging	72	positiv	zurückgezogen	The projects Spectral Imaging, Geo-
5		Geo-camera	51	anpassen	zurückgezogen	Camera as well as EMV have been
6		EMV	56	anpassen	zurückgezogen	proposed by very small companies in Germany. After checking different ways to finance the financial contributions of the companies involved it became clear that they were not able to supply the corresponding amout of money. Further options - such as taking into account working hours of company members - are not accepted by the rules of Inspire & Innovate
7	4.22	Wisensys	71	positiv	€ 25.000,00	
8	4.21	Vitomega	65	positiv	€ 25000,00	
9	4.1	Campylobactor	72	positiv	€ 24500,00	
10		Online Schlachtanmeldung	62	positiv	€ 24500,00	
11		Petfood	42	negativ	zurückgezogen	Projekt passte nicht zu Schritt 4, und wurde in angepasster Form als Schritt 2 oder 3 fortgesetzt
12		TensioTag	38	positiv	zurückgezogen	Für das Konsortium waren Kostenstruktur und Rahmenbedingungen des I&I (Zusammenarbeit mit mehreren Partnern u.a D) zu risikovoll. Das Konsortium hat die Untersuchung in angepasster Weise mittels einer



I	Ν	S	Ρ
I	R	E	&
I	N	N	0
١	/A	١T	Ε

Nummer	Projektnummer	Projektname	Punkte	Beurteilung	abgerechnet	Grund des Zurückziehens
						anderen Finanzierung und mit einer
						kleineren NL-Gruppe fortgesetzt.
Insgesamt	12			9x positiv	€ 138.193,48	
				2x anpassen		
				1x negativ		

Schritt 5-Projekte

Nummer	Projektnummer	Projektname	Punkte	Beurteilung	abgerechnet	Grund des Zurückziehens
1		Kanaal GT	283	positiv	zurückgezogen	Das Konsortium hat den Schritt 4-
						Vorschlag zurückgezogen.
						Demzufolge hat I&I selber den
						Schritt 5 zurückgezogen, da die
						Voraussetzungen für das Starten
						des Schrittes 5 (vollendete
						Machbarkeitsstudie) nicht erfüllt
						werden konnten.
2	5.1	Gewas MVGBP	241	positiv	€ 100.000,00	
3	5.3	Online Futtermonitoring	222	positiv	€ 100.000,00	
4	5.4	Cup2Move	186	positiv	€ 100.000,00	
5	5.7	Online Pflanzenschutz	124	positiv	€ 66.500,00	
6	5.5	Detpameat		positiv	€ 100.000,00	
Insgesamt	6			6x positiv	€ 588.048,30	





Anlage 13

Bericht Lenkungsgruppe

Datum: 19. April 2007 Ort: Palestra, Braamt

Teilnehmer: Theo Föllings (Vorsitzender) (Oost NV), Andreas Kochs (Euregio),

Lars Oosters (Provincie Gelderland), Jolanda Verwegen (Ministerie van Economische Zaken), Tom Cornelissen (Projektleiter) (Oost NV), Maaike

Lugtenaar (Oost NV)

Entschuldigt: Paul Brugman (Euregio Gronau), Cees Timmer (Provincie Overijssel), Birgit

Kocks (Bundesland NRW)

TOP Thema

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden Theo Föllings

Das Projekt Inspire & Innovate hat vor einem Jahr angefangen. Ziel dieser Sitzung ist, das erste Jahr zu evaluieren. Was können wir aus den bisherigen Erfahrungen lernen? In welcher Weise können wir unsere Erfahrungen bei künftigen Projekten anwenden?

2. Case Study: TRM, Zevenaar

Herr Ronald Vorwerk, Geschäftsführer von TRM (www.trm.eu) ist anwesend, um die erfolgreiche innovative Organisation im Bereich Handling- und Lagerungssysteme näher zu erläutern. In der Betriebshalle von TRM in Doetinchem schaut sich die Lenkungsgruppe eine Probeaufstellung dieser Systeme an. TRM hat sowohl einen Phase-2 als auch einen Phase-3-Projektvorschlag eingereicht.

3. Derzeitiger Stand des Projektes Inspire & Innovate

Das Projekt hat vor einem Jahr mit 3 Auftaktveranstaltungen begonnen: eine in den Niederlanden und zwei in Deutschland. Danach haben wir mit den Intake-Gesprächen bei den Unternehmen begonnen. Es wurden mehrere Besprechungen mit Projektpartnern organisiert. Wir haben eine Webseite und ein WebShare erstellt. Das Inspire & Innovate-Abenteuer wurde gestartet.

Innerhalb des Projektes unterscheidet man 5 Phasen:

Phase 1 Beratund seitens Syntens

Während der individuellen Beratungsphase werden die Innovationsvorhaben im Bereich Technologie, Organisation und Markt dargelegt. Anschließend wird das Projekt näher ausgearbeitet.

Sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland haben Syntens beziehungsweise Zenit auf die gleiche Art und Weise Gespräche mit den Unternehmen geführt. Syntens und Zenit haben die Vorgehensweisen gegenseitig ausgetauscht.

Phase 2 Finanzielle Unterstützung bei externer Beratung

Die Investitionsrisiken können mittels einer finanziellen Unterstützung eingeschränkt werden, zum Beispiel indem man einen externen Berater engagiert. Dieser Berater kann Hilfe leisten, indem etwaige Engpässe im Innovationsprojekt gelöst werden (50% der externen Kosten, maximal € 20.000,-).

Phase 3 Finanzielle Unterstützung bei Umsetzung und Vermarktung

Unternehmer können darüber hinaus auch eine finanzielle Unterstützung bei der tatsächlichen



Umsetzung oder Vermarktung des innovativen Produktes oder Dienstes bekommen. Zum Beispiel wenn sie eine Werbeagentur engagieren oder ein maßstabgerechtes Modell erstellen lassen (30% der externen Kosten, maximal € 20.000,-).

In Bezug auf Phase 2 und 3 gilt, dass (für niederländische Unternehmen) ein Kontakt zu Deutschland oder (für deutsche Unternehmen) ein Kontakt zu den Niederlanden erforderlich ist, um im Rahmen des Projektes eine finanzielle Unterstützung zu kommen.

Phase 4 Bündeln von KMUs und Wissensinstituten

Unternehmen im Food- und Life Sciences-Bereich können für die Bildung von Wissensclustern (oder Netzwerken) und für die Durchführung von Machbarkeitsstudien Fördermittel beantragen. Dieses grenzüberschreitende Bündeln von Wissen und Erfahrungen bildet eine einzigartige Grundlage für Innovationen innerhalb der Nahrungsindustrie, deren Kettenpartner und Zuliefer in der Euregio Rhein-Waal (70% der externen Kosten, maximal € 25.000,- pro Cluster).

Phase 5 Finanzielle Unterstützung bei R&D-Projekten

Durch die Zusammenarbeit in Wissensclustern können Initiativen für die Entwicklung neuer Produkte, Märkte, Verfahren und Technologien entstehen. Ein Cluster kann bei Wissensinstituten gemeinsame R&D-Aktivitäten durchführen lassen (70% der externen Kosten, maximal € 100.000,-pro Cluster).

Die Phasen 4 und 5 können lediglich von einem Cluster von Unternehmen realisiert werden: zwei KMU-Unternehmen mit einem eindeutigen Projektbeitrag seitens der beiden Länder.

Schlussfolgerungen

Phase 1:

Die Anzahl der Gespräche, die wir uns als Ziel gesteckt hatten, wurde realisiert und zwar sowohl an niederländischer als auch an deutscher Seite. Jetzt geht es darum, die Gespräche in einer angemessenen und identischen Weise festzuhalten. Oost NV wird diesbezüglich tätig werden.

Phasen 2 und 3:

Für Phase 2 und 3 übersteigt die Anzahl der niederländischen Anträge das Budget. Es gibt jetzt eine Warteliste mit Unternehmen, die möglicherweise später, bei einer Erweiterung des Budgets, in Betracht kommen.

Das Kontaktieren von Unternehmen in Deutschland erscheint schwerer als das Kontaktieren von Unternehmen in den Niederlanden. Der Grund dafür liegt in der Tatsache, dass man in den Niederlanden gewohnt ist, Berater zu engagieren. In Deutschland ist das Engagieren eines Beraters eine viel empfindlichere Sache. Darüber hinaus ist Oost NV bei den Fördermittelberatern bekannt. In Deutschland ist die Anlaufphase eines Projektes länger. Bevor man mit der tatsächlichen Umsetzung anfängt, muss alles schriftlich festgelegt werden. In den Niederlanden wartet man nicht darauf.

Bezüglich der Vorgehensweise der niederländischen und deutschen Partner gibt es noch einen Unterschied: Bei Zenit durchlaufen die Unternehmen jeweils die Phasen der Reihe nach: zunächst Phase 1, dann womöglich Phase 2 und 3. In den Niederlanden überspringen viele Unternehmen Phase 1. Es ist auch nicht Voraussetzung, dass die Unternehmen bei Phase 1 anfangen, dann mit Phase 2 usw. weitermachen. Die Vorgehensweise von Zenit hat zur Folge, dass die Zeitperiode für einige Unternehmen, die sich zur Zeit in Phase 1 befinden, zu kurz ist. Diese können die nächste Phase nicht mehr durchführen.

Sollte die Unternehmensbeteiligung innerhalb des Projektes nicht zu 100% realisiert werden können, so werden alle Projektpartner gleichermaßen finanziell gekürzt. Um dies zu vermeiden wird im Mai untersucht, ob Fördermittel von Deutschland an die Niederlande weitergeleitet werden können.

Phase 4 und 5

Zur Beurteilung der Projektvorschläge für Phase 4 und 5 wurde eine Beratungskommission ins



Leben gerufen. Mitglied dieser Beratungskommission sind: Herr Norbert Reichl (Food -Processing Initative e.V.), Frau Brigitte Petersen (Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn), Herr Piet Derikx (Eijkelkamp Agrisearch Equipment b.v.) und Herr Roger van Hoesel (Food Valley). Die Beratungskommission beurteilt die Qualität der Anträge.

Für Cluster, deren Phase-4-Projekt im Oktober genehmigt wird, tut sich das Problem auf, dass sie für die Antragstellung und Umsetzung der Phase 5 nur sehr wenig Zeit haben.

Momentan profitieren ca. 130 Unternehmen von dem Inspire & Innovate-Projekt.

Anmerkungen /Fragen

Andreas Kochs: Auf deutscher Seite konnten zwischenzeitlich mehr Unternehmen gewonnen werden. Die Euregio hat, neben dem Projektträger und seinem Partner, das Projekt in diversen Organisationen vorgestellt. Grundsätzlich geht man in Deutschland bei solchen Projekten anders vor als in den Niederlanden. Demnächst findet in Wesel ein Treffen statt, bei dem ein Unternehmer die Vorteile des Projektes hervorheben wird.

Tom Cornelissen merkt an, dass die Vorgehensweise von Zenit sich in positivem Sinne geändert hat. Seit Ende letzten Jahres sucht Zenit - erfolgreich - aktiv Unternehmen für das Projekt. Das ist ein Unterschied im Vergleich zum Projektbeginn. Zenit lädt die Unternehmen zu sich ein, Oost NV besucht selber die Unternehmen. Unternehmer schätzen diese Vorgehensweise, die dem Sichgegenseitig-Kennenlernen einen Mehrwert verleiht.

- Kulturveränderung Kommunikation\Kundenfreundlichkeit erste Schritte wurden getan.
- Botschafter einsetzen.
- Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel mittels eines Newsletters, lässt sich in den Niederlanden etwas einfacher realisieren.

Rolle der Euregio: Der Vorstand (der aus Vertretern niederländischer und deutscher Gemeinden/Kreise besteht) entscheidet über Projekte. Der Vorstand möchte auch gerne erfahren, weshalb sich verhältnismäßig weniger deutsche als niederländische Unternehmer an dem Projekt beteiligen.

4. Herausforderungen

Lohnkosten sind nicht förderfähig

Für die deutschen Unternehmen, und somit auch für unsere deutschen Projektpartner ist dies ein wichtiger Punkt. Laut Projektplan sind lediglich externe Kosten förderfähig. In Deutschland sind die Lohnkosten normalerweise auch förderfähig. Womöglich kann man es bei einem nächsten Projekt so einrichten, dass die Lohnkosten wohl förderfähig sind. Die Zahl der Anträge, die dann gestellt werden, wird dann vermutlich umfangreicher sein. Vorteil der Inspire & Innovate-Situation ist die Tatsache, dass die jetzt eingereichten Anträge in qualitativer Hinsicht besser sind und dass dadurch komplizierte Verfahren und die damit einhergehenden zusätzlichen Kosten vermieden werden. Eine andere Alternative für bessere Projektanträge wäre das Senken der Einstiegsschwelle. Dann können die Projektpartner oder zum Beispiel die Beratungskommission gute Projekte auswählen. Dazu haben die Niederlande ein besonderes Instrument ins Leben gerufen, um die Lohnkosten einzuschränken: die WBSO-Regelung. In Duitsland gibt es diese Regelung nicht.

Laufzeit des Projektes

Dies betrifft die Phasen 4 und 5. Im September findet der letzte Tender statt. Die Genehmigung wird dann frühestens in der ersten oder zweiten Oktoberwoche verschickt werden. Die Deadline für die Zeitperiode, in der förderfähige Kosten entstehen dürfen, ist der 31. Dezember 2007. Diese Kosten können dann bis zum 31. März 2008 abgerechnet werden. Anschließend hat man dann noch drei Monate Zeit, um das gesamte Projekt zu vollenden (bis zum 30. Juni 2008). Dieses Enddatum steht fest und kann nicht angepasst werden. Unternehmen können selbstverständlich auf eigene Kosten eher anfangen. Oder man gewährt den Unternehmern noch eine zusätzliche Zeitperiode von drei Monaten, in der Kosten enstehen dürfen. Die Projektpartner müssen angeben, ob sie mit einer kürzeren Zeitperiode auskommen können. Eine andere Möglichkeit zum Zeitgewinn wäre das Einschieben einer zusätzlichen Tenderrunde. Auch dies wird mit den Projektpartnern besprochen werden.

Spannungsfeld Deutschland/Niederlande: Bei der Verteilung der Fördermittel soll man sörgfältig



vorgehen. Verwaltung von Projekten und zwar in der Weise, dass Unternehmen, die jetzt kein Geld bekommen, später in Rahmen einer anderen Förderregelung möglicherweise in Betracht kommen. Portfolio erstellen.

Syntens: Kostenpreis versus Honorar

Dies gilt vor allem für Oost NV und Syntens und betrifft die Berechnung von Honoraren. Bei EZ-Projekten darf Syntens anstatt des tatsächlichen Kostenpreises eigene Honorare berechnen. Die gleichen Honorare möchte Syntens auch im Rahmen des Inspire & Innovate-Projektes berechnen. Es handelt sich hier jedoch um ein Projekt, dass den in Deutschland geltenden Regeln gemäß erarbeitet wurde, und deswegen genehmigt die NRW-Bank die Berechnung der Honorare nicht. Solange die NRW-Bank Syntens keine schriftliche Genehmigung erteilt, muss auch Syntens zum Kostenpreis arbeiten. Zum Projektende muss klar sein, welche Honorare berechnet werden sollen. In dieser Angelegenheit spielt auch die Euregio eine Rolle.

5. Schwerpunkte für die Zukunft

- Finanzierung und Laufzeit Künftiges vergleichbares Projekt womöglich in Kombination mit Wissensvoucher. Darlehen statt Fördergelder. Methodik klären, damit diese auch für andere Schwerpunkte (Health und Technology) anwendbar ist.
- Diskussion über Kostenpreis
 Klare Vereinbarungen über Kostenpreis für Projektmanagement treffen.
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Methodik I&I im Hinblick auf künftige grenzüberschreitende Projekte erweitern. Die 16 Clusterthemen für das Land NRW werden den Mitgliedern der Lenkungsgruppe zugeschickt. Diese Punkte werden vor allem im Innovationsbereich die Grundlage für die zukünftige grenzüberschreitende Zusammenarbeit bilden. Es sollten neue Projektideen für die nächsten 4-5 Jahre entwickelt werden. Dabei sollten auch Kulturveränderungen und Kulturunterschiede bezogen auf Unternehmen und durchführende Organisationen auf beiden Seiten der Grenze berücksichtigt werden.
- Neue Ideen für neue Zeitperioden verlangen auch Commitment der Provinzen und EZ im finanziellen Bereich.

 Schwerpunkte
 - In den Niederlanden sind das Food, Health und Technology, auf deutscher Seite denkt man im Rahmen der Clusterpolitik darüber nach. Themen, die an beiden Seiten der Grenzen aktuell sind, werden bei der Erstellung des neuen Plans berücksichtigt werden.

6. Fragenrunde

Andreas Kochs sagt, dass bei der Euregio Rhein-Waal im Rahmen des neuen Interreg-Programms Bedarf an neuen Ideen besteht. Auch Syntens wird dazu eingeladen, mitzudenken. Es handelt sich dabei um Projekte wie zum Beispiel Bridge to Future. Demnächst findet mit Oost NV eine Besprechung statt. Ein Nachfolgeprojekt I&I in Kombination mit einem Voucherprojekt wären sicherlich Ideen, über die man nachdenken sollte.

Jolanda Verwegen fragt, ob es sich hier um ein einmaliges Treffen handelt. Im Hinblick auf die restliche Laufzeit des Projektes ist das tatsächlich der Fall. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe werden selbstverständlich zu der Schlussveranstaltung eingeladen. Dann wird bezüglich der Endergebnisse Rechenschaft abgelegt.

7. Ende der Sitzung

Theo Föllings schließt die Sitzung um 13.30 Uhr und dankt allen Anwesenden.